

Thüringer Allgemeine



EICHSFELD

Dienstag, 30. April 2024 · F 04610

» Ein Titel der FUNKE Mediengruppe

Preis 2,50 € · 18. Woche · Nr. 101

Leitartikel

Trödelnde Thüringer



Elmar Otto über die fast gebannte Gefahr bei EU-Fördermitteln

Lange sah es so aus, als gingen Thüringen EU-Fördermittel durch die Lappen. Und zwar in dreistelliger Millionenhöhe.

Bei der Bewilligung der beantragten Gelder waren die Ministerialen zwar fix und konnten mit einer Quote nahe der 100 Prozent aufwarten. Dumm nur, dass das Geld anschließend nicht floss.

Doch das ist Vergangenheit. Unter anderem, weil der Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee, seinen Kolleginnen und Kollegen ständig in den Ohren lag. Und als der Sozialdemokrat merkte, dass seine Mahnungen nicht ausreichten, stellte er im Spätsommer vergangenen Jahres den Antrag, gut 30 Millionen Euro in einen Darlehensfonds umzuschichten. Damit konnten kleinere und mittlere Unternehmen sowie Start-ups trotz des Auszahlungsstaus auf Kredite hoffen.

Doch auch dieser Kniff änderte nichts daran, dass das Tempo weiter zu wünschen übrig ließ. Allen voran im Baubereich. Dort waren laut Wirtschaftsministerium zuletzt rund 150 Millionen Euro nicht mit Brüssel abgerechnet. Damit die Antragsteller nicht auf ihr Geld warten mussten, wurde es zunächst aus der Landeskasse vorgeschossen.

Der Freistaat kann es sich aber mit Blick auf seinen weiter beträchtlichen Schuldenberg nicht leisten, der Europäischen Union nur einen Cent zu schenken.

Deshalb ist es wichtig, dass die trödelnden Thüringer fristgerecht mit der EU-Kommission Kassensturz machen.



Reise in die Vergangenheit

Das restaurierte Frankenwaldhaus ist eines von zwei historischen Gebäuden, die an das Thüringer Freilichtmuseum in Hohenfelden übergeben wurden

Seite 3

MARTIN SCHUTT/DPA

EU-Millionen noch nicht abgerechnet

Verzögerungen gibt es vor allem im Baubereich, in dem die meisten Auszahlungen anfallen

Elmar Otto

Erfurt. Für Thüringen wichtige Fördermittel der Europäischen Union (EU) konnten entgegen anderweitigen Befürchtungen komplett genutzt werden. Es geht um Investitionen in Unternehmen, den Hochwasserschutz oder Universitäten mit Hilfe des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (Efre). 98,8 Prozent der Gelder wurden bewilligt. 97,7 Prozent ausgezahlt – insgesamt 1,227 Milliarden Euro.

Ganz gebannt ist die Gefahr aber nicht. Das geht aus einem internen Schreiben von Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) hervor, das dieser Zeitung vorliegt. „Trotz dieser positiven Entwicklungen muss beachtet werden, dass weiterhin 312,3 Millionen an Efre-Mitteln noch nicht gegenüber der EU-Kommission abgerechnet wurden“, so Tiefensee in einer Vorlage für die Kabinettsitzung am Dienstag. Diesen Betrag hat der Freistaat zu-

nächst vorfinanziert. Zu dem Schriftstück wollte sich ein Sprecher des Ministers nicht äußern, er teilte nur mit: Vor allem im Baubereich, in dem die meisten Auszahlungen anfallen, habe es zunächst „die meisten Verzögerungen und am Ende dann die größte Aufholjagd gegeben“. Bei der Stadtentwicklung müssten etwa 100 Millionen, im Hochschulbau etwa 50 Millionen abgerechnet werden. Jüngst habe man einen Zahlungsantrag über 220 Millionen Euro und damit rund zwei Drittel der abzurechnenden Summe in Brüssel gestellt. Ein weiterer Antrag werde folgen.

Seine Ministerkolleginnen und -kollegen mahnt Tiefensee in dem auf den 19. April datierten Schreiben, weiterhin „alle Möglichkeiten zu nutzen, um eine möglichst vollständige Abrechnung des Efre sicherzustellen“. Hierbei sei besonders die zeitnahe Prüfung der verbliebenen Verwendungsnachweise wichtig. „Es muss sichergestellt werden,

Es muss sichergestellt werden, dass für die verwaltungsmäßige Abarbeitung auch 2024 das notwendige Personal in den Ressorts zur Verfügung steht.

Wolfgang Tiefensee, Wirtschaftsminister

den, dass für die verwaltungsmäßige Abarbeitung auch 2024 das notwendige Personal in den Ressorts zur Verfügung steht“, betont er. Die

Förderfähigkeit von Ausgaben im Rahmen der EU-Förderperiode von 2014 bis 2020 endete mit dem 31. Dezember 2023, wurde aber mehrfach verlängert. Nacherfassungen von Auszahlungen konnten teilweise bis zum 15. Februar 2024 erfasst werden. Mitte vergangenen Jahres sah es beim Efre-Fonds deutlich schlechter aus. Damals waren erst 75 Prozent der zur Verfügung stehenden Gelder eingesetzt.

Nach Ministeriumsangaben profitierten von der Förderung insgesamt 6800 Projekte von Unternehmen und Forschungseinrichtungen, des Städtebaus und Umweltschutzes. Allein bis 2020 seien so etwa 5000 neue Arbeitsplätze entstanden oder der jährliche CO₂-Ausstoß deutlich gesenkt worden. Die realisierten Hochwasserschutzprojekte beträfen Tausende Thüringer. Im Zeitraum von 2021 bis 2027 bekommt Thüringen aus dem EU-Regionalfonds weitere rund 1,1 Milliarden Euro. *Leitartikel*

Anzeige

TA-Geldregen
Nur noch heute gewinnen!

Spielen Sie mit und nutzen Sie Ihre letzte Chance auf bis zu 10.000 €.



Gewinnspiel im Innenteil.

Prozessauftritt gegen Verschwörer

Stuttgart. Am Montag hat am Stuttgarter Oberlandesgericht einer von mehreren Terrorprozessen gegen die mutmaßliche Verschwörergruppe um Heinrich XIII. Prinz Reuß begonnen. Die Verdächtigen sollen einen gewaltsamen Umsturz der Bundesregierung geplant haben. Bald stehen auch Verfahren in Frankfurt und München an. *dpa S.6*

Die nächste Ausgabe dieser Zeitung erscheint am Donnerstag, 2. Mai.

Wetter

morgens	mittags	abends
9°	26°	22°

TA Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter thueringer-allgemeine.de im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten: thueringer-allgemeine.de/premium

Leserservice

(0361) 555 05 50

thueringer-allgemeine.de/leserservice

Weniger Thüringer in Schichten und am Wochenende tätig

Erfurt. In Thüringen arbeiten weniger Beschäftigte am Wochenende und in Schichten. Von den mehr als eine Million Erwerbstätigen im vergangenen Jahr waren laut Statistischem Landesamt 21,1 Prozent an Sonn- und Feiertagen tätig – 6,5 Prozentpunkte weniger als vor zehn Jahren. Die Zahl der Erwerbstätigen, die am Abend (bis 23 Uhr), in der Nacht (ab 23 Uhr) oder in Wechselschicht arbeiteten, verringerte sich ebenfalls. Am stärksten sei mit 45,3 Prozent die Zahl der Beschäftigten in Abendarbeit zurückgegangen: Arbeitete 2013 fast die Hälfte (48,7 Prozent) von ihnen am Abend, war es 2023 nicht mal mehr jeder Dritte (27,3 Prozent). *dpa*

DGB mahnt zu einem fairen Landtagswahlkampf

Erfurt. Mit Blick auf die Landtagswahl im Herbst hat der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) in Thüringen einen fairen Wahlkampf und ein Demokratie-Fördergesetz gefordert. „Wir sehen seit Anfang des Jahres, wie wichtig es ist, dass es eine starke Zivilgesellschaft gibt, die sich einsetzt für Demokratie, für Vielfalt und Diversität“, so Renate Sternatz, stellvertretende Vorsitzende des DGB-Bezirks Hessen-Thüringen. Es sei wichtig, das Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit fortzuführen und auszubauen. Mit einem Demokratie-Fördergesetz sollte das Programm verstetigt werden. DGB-Bezirksvorsitzender Michael Rudolph

sagte, der Schlüssel für gute Arbeit seien Tarifverträge. „Wir fordern vom Land Thüringen, die Instrumente, die es hat, konsequent zu nutzen, um die Tarifbindung zu stärken“, sagte er. Die Vergabe öffentlicher Aufträge müsse an das Zahlen von Tariflöhnen geknüpft werden.

Mit Blick auf die Energie- und Mobilitätswende schlug der DGB einen Fonds vor, um Betrieben beim Wandel zu helfen. Die Nutzung des Fonds müsse aber an Bedingungen geknüpft sein. Rudolph: „Wer Geld möchte, muss den Standort garantieren, muss die Beschäftigung an dem Standort garantieren und muss sich auch dazu bekennen, in Zukunft Tariflöhne zu zahlen“. *dpa*

Viel Sonnenschein



Weimar/Erfurt. Sonniges Wetter herrschte am Montag in Weimar (Foto) – auch der 1. Mai in Thüringen wird schön: Blauer Himmel, viel Sonnenschein und Temperaturen bis 27 Grad Celsius werden vorhergesagt. Mit 160 Stunden war die Sonne im April zehn Prozent öfter zu sehen als im vieljährigen Mittel. *dpa*

peraturen bis 27 Grad Celsius werden vorhergesagt. Mit 160 Stunden war die Sonne im April zehn Prozent öfter zu sehen als im vieljährigen Mittel. *dpa*

MARTIN SCHUTT/DPA



4 194496 302505

Duales Studium für Regelschullehrer

Bewerbungsphase startet im Mai

Erfurt. Im Kampf gegen den Lehrermangel startet Thüringen ein duales Studium für Regelschullehrer – Interessierte können sich ab Mai bewerben. 50 Plätze sind zu vergeben, teilte das Bildungsministerium mit. Los geht es dann zum Wintersemester 2024/ 2025. Alle anderen Lehramtsstudiengänge sollen erhalten bleiben. Das neue duale Studium ist an der Uni Erfurt angesiedelt. Das Konzept sieht vor, dass die Studierenden vom Land einen Vertrag und eine monatliche Vergütung erhalten. Im Bachelor-Teil des Studiums sollen sie monatlich 1400 Euro und im Master 1650 Euro bekommen. Damit binden sie sich aber auch für die Zeit des Studiums und weitere fünf Jahre. „Das neue Studienangebot ist auf diese Weise bisher einmalig in Deutschland: Studierende können schon während des Studiums umfangreiche Praxiserfahrungen sammeln und sind damit nicht nur finanziell unabhängig, sondern erfahren gleich, wie die schulische Realität ist“, so Bildungsminister Helmut Holter (Linke).

Gerd Mannhaupt von der Uni Erfurt: „Wir haben in den vergangenen zwei Jahren große Anstrengungen unternommen, um diesen deutschlandweit ersten dualen Studiengang für das Regelschullehramt zu entwickeln.“ *dpa*

Antragsstopp für Förderprogramm

Erfurt. Knapp drei Wochen nach dem Start eines Förderprogramms für gemeinnützige Initiativen im ländlichen Raum gibt es einen Antragsstopp. Das Antragsvolumen überschreite die bereitstehende Fördersumme in Höhe von 750.000 Euro um ein Vielfaches, so die Thüringer Ehrenamtsstiftung. „Um unnötigen Aufwand und Enttäuschungen bei den Antragstellenden zu vermeiden, bittet die Stiftung darum, keine weiteren Anträge mehr zu stellen“, hieß es in einer Mitteilung. Aktuell liegen 450 Anträge vor. Die Antragsteller setzen sich vor allem in der Heimat-, Traditions- und Brauchtumspflege ein. Auch Vereine, die sich um Umwelt-, Natur- oder Brandschutz kümmern, und Sportvereine seien stark vertreten. Pro Antrag können maximal 5000 Euro gewährt werden. *dpa*

Bewusstlose Frau gerettet

Schmalkalden. Eine 55-jährige Bewohnerin eines Mehrfamilienhauses ist bei einem Feuer in Schmalkalden (Landkreis Schmalkalden-Meiningen) verletzt worden. Wie die Polizei mitteilte, vergaß die Frau Essen auf dem Herd, wodurch Flammen entstanden. Diese griffen dann auf die Küche und den Wohnbereich über. Gerufene Einsatzkräfte der Polizei retteten die bewusstlose Frau aus ihrer Wohnung. Rettungskräfte brachten sie mit einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus. Zwei weitere Bewohner konnten sich selbstständig nach draußen retten. *dpa*

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Thüringen-Redaktion? Gerne per Mail: thueringen@funkemedien.de

Gärten starten in die Saison



CLAUDIA BACHMANN

Bad Langensalza. Die Arbeiten laufen. Die Wege müssen noch einmal gewalzt werden. Noch fehlen Pflanzen, die die letzten Jahre im Depot des Gartenbauamtes verbracht haben. Der botanische Garten in Bad Langensalza, an der Böh-

menstraße, steht vor der Wiedereröffnung. Seit Montag läuft das Wasser ins Kneippbecken. Am Mittwoch, 1. Mai, soll es losgehen. 2019 war er das letzte Mal geöffnet. Auch der Rosengarten gegenüber startet

am 1. Mai in die neue Saison – in seine 25. Auf der Anlage erleben Besucher später die Farbpracht von über 450 Rosenarten und -sorten. Eine Besonderheit ist die Sammlung der lokalen Rosenzüchtungen.

Feuerwehrschnule bleibt Großbaustelle

Weil Personal fehlt, werden Lehrgänge außerhalb von Thüringen absolviert

Fabian Klaus

Erfurt. Der Weimarer Karsten Utterodt wird den Landesfeuerwehrverband in Thüringen weitere zwei Jahre führen. Darauf haben sich die Delegierten bei der Neuwahl des Vorstandes verständigt. Utterodt, der seit 1982 in der freiwilligen Feuerwehr aktiv ist, geht damit in seine dritte Amtszeit als Präsident. Neben Utterodt, der 94 Prozent Zustimmung erhielt, bleiben Ramon Hoffmann und Helmut Möller als Stellvertreter sowie Michael Schwabe als Beisitzer für die Facharbeit im Team. Sebastian Fischer und Chris Hermann wurden als Beisitzer Verbandsarbeit und Pressesprecher neu in den Vorstand gewählt.

Utterodt sprach im Nachgang von einer „harmonischen Veranstaltung“, was er auch an den hohen Zustimmungsraten für die Vorstandsmitglieder festmachte. Geprägt war der Verbandstag allerdings von den Landtagswahlen im September, zu denen auch der Lan-

desfeuerwehrverband wieder eine Agenda in Richtung Landespolitik verabschieden will. Gleichwohl konstatiert der Vorsitzende, dass trotz schwieriger Verhältnisse im politischen Erfurt für die Feuerwehren in den vergangenen Jahren viel getan wurde – und hat dabei vor allem lobende Worte für das Thüringer Innenministerium parat.

Großbaustelle bleibe die Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Bad Köstritz, die weiterhin zentrale Lehranstalt für die Angehörigen der freiwilligen Feuerwehren in Thüringen ist. Mit dem Spatenstich für den Neubau des Unterkunftsgebäudes rückt die Realisierung einer Forderung der Feuerwehren näher. Zudem begrüßt Utterodt, dass im Januar ein Nutzerbeirat an der Feuerwehrschule gegründet wurde. „Ich bin fest davon überzeugt, dass wir mit diesem Gremium die Interessen aller Nutzer und auch der Mitarbeitenden weiter voranbringen werden“, sagt er. Demnächst kann auch



Dieser Innenminister hat mehr für die Feuerwehren getan als viele seiner Vorgänger.

Karsten Utterodt, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes

die Übungshalle, die auf dem Gelände der Schule entstanden ist, mit einigen Wochen Verspätung eingeweiht werden. Personell gibt es allerdings weiter Sorgen in der Schule. „Eine weitere Nullrunde beim Stellenzuwachs, wie in diesem Jahr, darf es in der nächsten Haushaltsaufstellung nicht geben“, sagt Utte-

rodt und fordert, dass im Zuge der Haushaltsverhandlungen für 2025 die in einem Projektplan vorgesehenen Stellenmehrungen auch umgesetzt werden. Wohin fehlendes Personal führt, macht er deutlich: Die Schule könne den Bedarf an Lehrgängen nicht decken. Kompensationen gibt es über externe Lehrgangsangebote außerhalb von Thüringen.

Klarheit erhoffen sich die Feuerwehren auch zum Thema „Zentrale Beschaffung“, das nur mit einem langjährigen Förderprogramm umgesetzt werden kann. Hier laufe, so Utterodt, eine entsprechende Ausschreibung, an deren Ende man Klarheit haben werde über die notwendigen Förderquoten des Landes – um teilweise 30 Jahre alte Feuerwehrfahrzeuge in kleinen Gemeinden endlich ersetzen zu können.

Zuletzt hatte das Thüringer Innenministerium mitgeteilt, dass mit den Ländern Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg eine entsprechende Verwaltungsvereinbarung unterschrieben worden sei.

Fortschritte im Katastrophenschutz

Thüringen investiert bedeutend mehr Geld. Eine Gesetzesänderung soll Nachholbedarf ausgleichen

Elena Vogel

Erfurt. Thüringen hat in den vergangenen Jahren große Fortschritte im Katastrophenschutz gemacht, sagt Dorothea Marx (SPD) im Zuge einer Landtagsdebatte zur Reform des Brand- und Katastrophenschutzgesetzes. So habe der Freistaat im Jahr 2014 lediglich 600.000 Euro für den Katastrophenschutz in die Hand genommen. Zehn Jahre später seien es bereits knapp 25 Millionen Euro gewesen, sagt Marx. Diese Investitionen seien auch notwendig, denn ein effektiver Katastrophenschutz müsse auch zwangsläufig etwas kosten. Laut Marx seien bereits eine Menge an Maßnah-

men umgesetzt worden: Notstromaggregate seien beschafft worden, das Sirennetz der Kommunen werde ausgebaut, der Katastrophenschutz werde besser mit mobilen Einsatzleitwagen ausgestattet und die Bevölkerung werde im Ernstfall besser gewarnt, so die Landtagsabgeordnete.

Jonas Urbach (CDU) sieht in Sachen Katastrophenschutz noch Nachholbedarf. „Es ist noch längst nicht so, dass in allen Landkreisen, Dörfern und Städten die technischen Voraussetzungen für eine effektive Warnung der Bevölkerung, zum Beispiel durch Sirenen geschaffen sind“, sagt Urbach. So gebe es beispielsweise an einigen Orten



Jonas Urbach, CDU-Landtagsabgeordneter sieht beim Katastrophenschutz noch Nachholbedarf.

ALEXANDER VOLKMAN

noch keine funktionierenden Sirenen. Dirk Bergner von der FDP mahnt an, dass nicht nur die technischen Voraussetzungen für einen effektiven Katastrophenschutz gegeben sein müssen, sondern auch die Bevölkerung für den Katastrophenschutz vorbereitet werden müsse. „Die schönste Katastrophenschutzstruk-

tur der Welt nützt nichts, wenn sie nicht regelmäßig geübt wird und die Bevölkerung nicht weiß, was sie zu tun hat“, sagt Bergner.

Daher müsse künftig vor allem in Bildungseinrichtungen ein größerer Fokus auf den Katastrophenschutz gesetzt werden. Das Katastrophenschutzgesetz soll noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet werden.

Im Zentrum des Gesetzes stehen eine Reihe von Veränderungen, die unter Beteiligung der Betroffenen erarbeitet wurden. So soll beispielsweise die Pauschale für die Jugendfeuerwehr verdoppelt werden, Feuerwehrfahrzeuge sollen leichter beschafft werden und es soll eine

Thüringen will an ziviler Forschung festhalten

Zusammenarbeit mit Bundeswehr freiwillig

David Hutzler

Erfurt. Während Bayern seine Unis künftig unter Umständen zur Zusammenarbeit mit der Bundeswehr verpflichten will, hält Thüringen an einer möglichst zivilen Forschung fest. Die im Hochschulgesetz festgeschriebenen Zivilklauseln bedeuten kein generelles Kooperationsverbot mit der Bundeswehr, sagte eine Sprecherin des Wissenschaftsministeriums. Einen Anlass für eine Gesetzesänderung gebe es nicht.

Die bayerische Staatsregierung will Universitäten und Hochschulen mit einem Gesetz davon abhalten, eine militärische Nutzung ihrer Forschung über Zivilklauseln zu verbieten. Stattdessen soll ein Kooperationsgebot von Hochschulen und Bundeswehr vorgeschrieben werden, in Fragen der nationalen Sicherheit sogar eine Kooperationspflicht.

In Thüringen ist hingegen seit 2018 festgeschrieben, dass sich die Hochschulen selbstbestimmt eine Zivilklausel geben müssen, „die sich an moralisch-ethischen Standards ausrichtet“. Das können die Hochschulen etwa durch Ethikkommissionen oder Genehmigungspflichten für bestimmte Vorhaben sicherstellen. Noch weiter geht das Land Bremen. Dort heißt es: „Die Hochschulen verfolgen in Forschung, Lehre und Studium ausschließlich friedliche Zwecke.“

Aus Sicht der CDU-Fraktion schränken die Thüringer Regeln die Forschung zu sehr ein. „Wir vertreten die Ansicht, dass sich Thüringen wertvolle Forschungsvorhaben verbaut und der Freistaat dadurch unattraktiver für internationale Forschung wird als andere Länder ohne eine solche Klausel“, sagte der hochschulpolitische Sprecher Christian Tischner. In der Grundlagenforschung sei die Unterscheidung ohnehin praxisfern, da nicht absehbar sei, welche Produkte daraus entstehen würden.

„Hochschulen durch ein Gebot zur Kooperation mit der Bundeswehr oder Rüstungsunternehmen zu zwingen, ist aus meiner Sicht ein erheblicher Eingriff in die Wissenschaftsfreiheit“, sagte hingegen der Thüringer Linke-Hochschulpolitiker Christian Schaff. Auch in der neuen geopolitischen Lage sei es richtig, zivile und militärische Forschung zu trennen. Ähnlich äußerte sich die SPD-Fraktion, die einen Vorstoß wie in Bayern ablehnt. *dpa*

Wie aus dem Märchenbuch

Das Thüringer Freilichtmuseum
Hohenfelden öffnet zwei
umgesetzte Häuser für die Besucher



Eines der ältesten ländlichen Gebäude Thüringens ist das um 1550 erbaute Haus aus Abtsbessingen (Kyffhäuserkreis), das jetzt eröffnet wurde.

SIBYLLE GÖBEL (3)

Sibylle Göbel

Hohenfelden. Das eine Haus erobert mit seinem Aussehen wie aus dem Märchenbuch seit Monaten die Herzen der Menschen, das andere segelt wie ein stolzes Schiff durch den Hohenfelder Kessel: Franziska Zschäck, Leiterin des Thüringer Freilichtmuseums Hohenfelden (Kreis Weimarer Land), fand anlässlich der Eröffnung zweier neuer Museumsgebäude poetische Worte für die beiden Neuzugänge. Diese sind nicht nur die ersten, die auf die acht Hektar große Erweiterungsfläche des Museums umgesetzt wurden. Sie repräsentieren auch zwei Kapitel von Bau- und Weltgeschichte, die in dem Museum bislang nicht vertreten waren.

Das 1550 erbaute Haus aus Abtsbessingen (Kyffhäuserkreis) ist eines der ältesten ländlichen Wohnhäuser in Thüringen und trägt zudem als einziges im Freistaat ein Strohdach – und das 1709 errichtete Frankenwaldhaus aus Heinersdorf (Landkreis Sonneberg) ist eines der wenigen noch erhaltenen Häuser in Blockbauweise. Es stand nur 300 Meter von der ehemaligen innerdeutschen Grenze entfernt.



Das Frankenwaldhaus aus dem südthüringischen Heinersdorf stand rund 300 Meter von der ehemaligen innerdeutschen Grenze entfernt. Das Eröffnungsband durchschnitten Staatssekretärin Tina Beer (von links), Peter Barnikol-Veit, Landrätin Christiane Schmidt-Rose und Peter Wurschi, Landesbeauftragter des Freistaates Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.



Bedingt durch manchen Rückschlag brauchte es rund vier Jahre, bis beide Gebäude auf die Reise nach Hohenfelden gehen und dort wieder aufgebaut werden konnten. Betrachte man den gesamten Prozess, sei der Weg sogar noch viel länger gewesen, sagte Zschäck: „Von der ersten Besichtigung bis zur Eröffnung dauerte es beim Abtsbessinger Haus zwölf und beim Heinersdorfer Haus fast 20 Jahre.“ Doch mit der Umsetzung seien zwei für die Thüringer Geschichte sehr wichtige Gebäude gerettet worden.

Möglich geworden sei das nur durch einen Schulterschluss von Bund, Land und Landkreis, sagte Kultur-Staatssekretärin Tina Beer. Die Errichtung beider Häuser wurde mit knapp 1,2 Millionen Euro von Bund und Land gefördert, der Landkreis als Träger des Museums beteiligte sich mit rund 334.000 Euro. Was die Politikerin in diesem Zusammenhang unerwähnt ließ, war indes der Museumschefin ein dickes Lob wert: Es war der CDU-Landtagsabgeordnete Mike Mohring, „der im Bund überzeugte

konnte, diese Hausumsetzungen zu fördern“. Damit sei das Thüringer Freilichtmuseum eines von nur zwei bundesweit, die Bundesmittel erhielten.

Schmerzliches Kapitel wird aufgeschlagen

Mit der Ausstellung im Heinersdorfer Haus wird ein besonders schmerzliches Kapitel aufgeschlagen: Sie erinnert an die Zwangsausiedlungen aus dem ostdeutschen Grenzgebiet, von denen in den Jahren 1952 und 1961 rund 11.000

Menschen betroffen waren. Zu den zahlreichen Gästen aus der einstigen Grenzregion, die zur Eröffnung nach Hohenfelden kamen, gehörte auch der Enkel der letzten Bewohnerin des Heinersdorfer Hauses, Peter Barnikol-Veit. Sein Vater Lothar war der Zwangsausiedlung 1952 durch seine Flucht in den Westen zuvorgekommen; er lebte fortan im fränkischen Welitsch, das nur wenige hundert Meter von Heinersdorf entfernt ist.

„Das Haus sieht wirklich gut aus“, freute sich Peter Barnikol-Veit. Wäre es nur ein paar Jahre früher fertig geworden, hätte es sein Vater noch sehen können. Peter Wurschi, Landesbeauftragter des Freistaates Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, begrüßte es, dass das Kapitel Zwangsausiedlungen an einem touristischen Ort thematisiert wird. „Das ist der Weg, den wir gehen können, um Erinnerungen wach zu halten“, sagte er.

Die nächste Zielmarke für das Museum wird 2026 die Eröffnung seines Eingangsgebäudes sein: Modern, barrierefrei und klimaneutral werde es sein, kündigte Franziska Zschäck an. Die Bauarbeiten hätten vor zwei Wochen begonnen.

Thüringer Lehrerin ausgezeichnet

Großes Lob von Schülern
für Mirka Westendorff

Schleusingen/Berlin. Die Thüringer Lehrerin Mirka Westendorff ist mit dem Deutschen Lehrkräftepreis ausgezeichnet worden. Die Mathematik- und Sportlehrerin am Georg-Ernst-Gymnasium in Schleusingen (Landkreis Hildburghausen) erhielt am Montag den Preis in der Kategorie „Ausgezeichnete Lehrkräfte“. „Eine Lehrerin wie Mirka Westendorff zeigt, wie persönlich der Beruf auch ist, wie Charakter und Haltung die pädagogische Beziehung nachhaltig prägen und wie so aus einer Lehrkraft ein lebenslanges Vorbild werden kann“, lobte Thüringens Bildungsminister Helmut Holter (Linke).

In diesem Jahr wurden Lehrkräfte, Schulleitungen und Schulteams aus elf Bundesländern in Berlin mit dem Deutschen Lehrkräftepreis ausgezeichnet. Vergeben wurden insgesamt 18 Preise. Träger des Wettbewerbs sind die Heraeus-Bildungsstiftung und der Deutsche Philologenverband, der vorrangig Gymnasiallehrkräfte vertritt. Mehr als 8500 Lehrkräfte und Schüler beteiligten sich dieses Mal an dem Wettbewerb, der nach Angaben der Träger die Leistungen von Lehrkräften, Lehrkräfte-Teams und Schulleitungen würdigen und in den Vordergrund der öffentlichen Wahrnehmung rücken soll.

Die Schülerinnen und Schüler lobten Westendorffs Empathie, ihre Fürsorglichkeit, ihr Engagement und die individuelle Betreuung und Förderung in ihrem Unterricht, wie auf der Internetseite des Lehrkräftepreises stand. *dpa*



Darf sich über Auszeichnung freuen: Mirka Westendorff vom Gymnasium in Schleusingen.

WESTENDORFF

Badesaison startet um den 15. Mai

Erfurt. Rund um den offiziellen Start in die Badesaison um den 15. Mai öffnet der Großteil der Thüringer Freibäder, Badeseen und Gewässer ihre Tore für die Badegäste. Das teilte das Sozialministerium in Thüringen am Montag mit. Demnach erwarten die Menschen insgesamt 155 Freibäder, 27 natürliche Badegewässer mit insgesamt 37 Badestellen sowie sechs Freibäder mit biologischer Wasseraufbereitung. Bereits vor dem offiziellen Startpunkt nehmen 18 Freibäder ihren Betrieb auf. Auch der Bergsee Ratscher in Schleusingen hat ab dem 1. Mai für Badegäste geöffnet. Die Gewässer hätten eine ausgezeichnete Qualität, hieß es. Die Wasserqualität wird während der Saison von den Gesundheitsämtern regelmäßig überwacht. *dpa*

Wettbewerb der Wasserwachten

Jena. Bei der Meisterschaft im Rettungsschwimmen der DRK-Wasserwachten aus Sachsen und Thüringen in Jena haben sich mehrere Mannschaften für den Bundeswettbewerb qualifiziert. Unter anderem mussten die Mannschaften etwa mit Flossen tauchen und Übungen auf Zeit durchführen. *dpa*

Gesundheit, Fitness und Bildung lassen zu wünschen übrig

Thüringer Polizeischule lehnt fast 500 der 2100 Bewerber ab. Es gibt 300 Plätze für die Ausbildung ab Oktober

Kai Mudra

Meiningen. Die ersten 102 Bewerberinnen und Bewerber für die im Oktober beginnende Polizeiausbildung in Thüringen haben ihre Zusagen erhalten. Allerdings wurden auch bereits 457 Absagen an Interessenten erteilt, darüber informierte Jürgen Loya, Leiter der Bildungseinrichtung. Laut Innenministerium waren kurz vor Bewerbungsschluss, Ende März, 2100 Bewerbungen für rund 300 Anwärterstellen eingegangen.

Damit wurde wieder das Niveau aus dem Jahr 2018 mit 2158 Bewerbungen erreicht. 2010 konnte die Thüringer Polizei ihre Anwärter

und Studenten noch aus 2860 Bewerberinnen und Bewerbern auswählen. Hauptursachen für die Absagen waren in 105 Fällen gesundheitliche Gründe. Der Polizeimedizinische Dienst checkt jeden Bewerber auf seine Tauglichkeit.

Scheitern an Liegestütze oder dem Deutschtst

Weitere 153 Absagen ergingen, weil die Sportnormen nicht erreicht wurden. So müssen Männer in zwölf Minuten 2100 Meter laufen und Frauen 1900 Meter. Hinzu kommen Liegestütze und eine Art Hindernisparcours.

Für 199 weitere Interessierte platzte beim Deutschtst, dem Intel-



Jürgen Loya leitet das Bildungszentrum der Thüringer Polizei in Meiningen.

FABIAN KLAUS

ligenztst oder dem abschließenden Interview der Traum von einer Polizeikarriere. Laut Polizeischule zeigen die Erfahrungen der vergangenen Jahre, dass im Durchschnitt 35 Prozent der Bewerber an den Prüfungen und weitere 17 Prozent an den gesundheitlichen Anforderungen scheitern. Das wären gut die Hälfte aller Interessenten.

Damit bleibe ein Pool von gut 1000 Bewerbern, aus dem die Polizei wählen kann. Etwa jeder Dritte davon hat eine reale Chance, angenommen zu werden. In den Vorjahren war dieses Verhältnis aufgrund der niedrigeren Bewerberzahlen für die Polizei deutlich ungünstiger.

Problematisch ist das trotzdem, weil sich die jungen Menschen oft mehrfach bewerben, auch in anderen Bundesländern bei der Polizei.

Deshalb trüben in Meiningen bis in den August hinein immer wieder Absagen von denen ein, die bereits angenommen sind. Das eröffnet Nachrückern aus der Bewerberliste die Chance auf eine Ausbildung, allerdings haben sich viele von ihnen

inzwischen anderswo einen Job oder eine Lehre gesucht. Damit bleibt es weiterhin eine Herausforderung, die angepeilte Zahl von Anwärtern und Studenten für die Polizeiausbildung einzustellen.

Nicht alle Anwärter werden übernommen

Dass es die Ausbildung in sich hat, zeigt sich alljährlich bei der Ernennung der erfolgreichen Absolventen zu Polizisten.

Vergangenen September konnten von 211 Anwärtern, die ihre Ausbildung zwei Jahre zuvor für den mittleren Dienst begonnen hatten, nur noch 158 in den Polizeidienst übernommen werden.

Leserbriefe

Toleranz und gegenseitige Rücksicht sollten für alle gelten:
Wer denkt an meine Gefühls-welt? Ich wurde weiblichen Geschlechtsgeboren, fühle mich heute noch als Frau und möchte auch gern tolerant durchs Leben gegen. Letzten Sommer im Freibad ist mir folgendes passiert: Nach einem Tagesaufenthalt nutzte ich die Möglichkeit, in einen für Frauen vorgesehenen Duschaum zu duschen. Plötzlich trat ein Transmann im Bikini ein. Ich war sehr irritiert, weil ich ohne Badebekleidung da stand. Ich weiß nicht, ob ich dies immer tolerieren muss oder ob nicht auch die diversen und queeren Personen auf unsere Gefühle Rücksicht nehmen sollten. Man kann es nicht immer nur aus einer Perspektive sehen.
Ursula Haase, Erfurt

Zum Beitrag „Deutsche arbeiten weniger als andere“ (18.4., S. 8):
Die Wirtschaft kann nicht alarmiert sein. Die Unternehmen wissen genau wie viele Stunden gearbeitet werden, sonst könnten nicht die vielen Millionen Überstunden ausgewiesen werden, die nicht in diese Berechnung eingeflossen sind. Laut Bundesamt für Statistik liegt die Pro-Kopf-Arbeitszeit bei 1341 Stunden im Jahr. Diese liegen über den meisten in der ersten Spalte genannten Arbeitszeiten. Es erschließt sich mir nicht, warum mit dubiosen Rechentricks die Arbeitszeit auf 1031 Arbeitsstunden runtergerechnet wird. Es ist eine böse Stimmungsmache und stellt unterschwellig eine Geringschätzung der Erwerbstätigen dar.
Karin Kowalski, Erfurt

Zum Beitrag „Habeck wegen Atom-ausstiegs unter Druck“ (26.4., S. 7):
Im Wirtschafts- und im Umweltministerium wurden die Einschätzungen der Fachleute der eigenen Ministerien ignoriert bzw. umgedeutet und wir alle wurden bewusst falsch informiert. Denn durch einen Weiterbetrieb der Kraftwerke wäre die Energiesicherheit erhöht worden und die Strompreise hätten gesenkt werden können. Nun geraten zu Recht die beiden Grünen-Minister Habeck und Lemke wegen dieser Manipulationen in ihren Ministerien unter Druck. Bleibt abzuwarten, ob für Herrn Habeck und Frau Lemke Konsequenzen folgen. Auch finde ich es bezeichnend, dass unsere Top-Nachrichtensendungen bisher nicht von diesen Machenschaften berichtet werden.
Achit Tölle, Nordhausen

Jetzt ist der Bundeskanzler am Zug. Er kann sich nicht mehr wegdrücken. Die Vorwürfe wiegen schwer. Ganz gleich, wie das Ergebnis aussehen wird – die Wahrheit

muss ans Licht. Wurden 80 Millionen Bürger betrogen und werden zukünftig bei der Energieversorgung abgezockt? Soll die Energie künftig rationiert werden? Oder läuft eine Kampagne gegen zwei Minister? Es sind immerhin bald Wahlen. Und je nachdem, wer sich erhofft, mit den Grünen eine Mehrheit bilden zu können, der wird sich jetzt entsprechend positionieren, notfalls auch gegen die Bürger des Landes.
Maria Neumann, Erfurt

Zum Beitrag „Jede Kammer hat eigene Kampagne“ (26.4., S. 2):
Der Beitrag zeigt, dass es höchste Zeit ist, alle drei Kammern der IHK und auch die Handwerkskammern zu je einer zu verschmelzen. Das aufgeblähte bürokratische Konstrukt der drei Kammern dient nur dem Selbsterhalt der Positionen einzelner Personen. Eine IHK und eine Handwerkskammer für ganz Thüringen könnten wesentlich effizienter und erfolgreicher auch für die Unternehmen arbeiten, zumal sie auch von deren Mitgliedsbeiträgen leben. Dehoga, Handelsverband und Verband der Wirtschaft funktionieren ja auch ganzheitlich für die Mitglieder im Freistaat. Es ist also eine Aufgabe für die im Herbst neugewählte Regierung, das nun endlich zu verändern.
Jürgen Worms, Grammetal

Zu „Klimaschutz: Bundestag beschließt Reform“ (27.4., S. 6):
Eine Topnachricht am Wochenende: Frankreich und Deutschland bauen einen neuen Kampfpanzer. Der Vertrag wurde am 26. April unterzeichnet. Für die deutsche Rüstungsindustrie ist damit die Produktion für weitere Jahre gesichert. Am gleichen Tag beschloss der Bundestag die Reform des Klimaschutzgesetzes. Mein Gedanke dazu war: Wäre es nicht noch wichtiger, wenn Frankreich und Deutschland ein Abkommen über Entwicklung und Produktion neuer, modernerer, umweltrelevanterer und kostengünstigerer Energieformen und Technologien just an diesem Tag beschlossen hätten? Das hätten sich sicher viel mehr Bürger dieser Republik gewünscht, und außerdem hätten es wohl auch dem neuen Klimaschutzgesetz einen besseren Start verschafft. Die Prioritäten sind leider andere.
Dieter Petermann, Stadtilm

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Schreiben Sie uns unter Angabe von Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer an: Thüringer Allgemeine / Leserbrief
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de

Dirk Hautkapp
Washington. Austin (Texas), Berkeley (Kalifornien), Harvard (Massachusetts), Columbia (New York), George Washington (Washington DC), Atlanta (Georgia) – die Liste der Universitäten in den USA, in denen der Streit um antiisraelische und propalästinensische Demonstranten eskaliert, ließe sich beliebig fortsetzen. Ein landesweiter Flächenbrand ist entstanden. Die Dynamik ist noch unübersehbar. Aber schon jetzt drängt sich der Eindruck auf, dass die Regierung von Joe Biden schwer unter Druck gerät. Junge Wähler laufen den Demokraten (in Umfragen) davon. Kann die Krise in Gaza am Ende den Republikaner Donald Trump ins Weiße Haus spülen?

Die Zeiten, als Plakate der israelischen Hamas-Geiseln von den Wänden gerissen und jüdische Studenten verbal attackiert wurden, sind vorbei. Inzwischen kommt an vielen Unis die Polizei zum Einsatz, lässt Hubschrauber kreisen, räumt Protest-Zeltlager, nimmt landesweit bisher fast 1000 Studenten vorübergehend fest, denen nach Rufen „Brennt Tel Aviv nieder“ oder „Hamas, mach uns stolz“ blanker Antisemitismus vorgeworfen wird. Vereinzelt wurden schon Fakultäten vorübergehend geschlossen und der Lehrbetrieb auf Online-Vorlesungen umgestellt. Politiker, die aus dem gesellschaftlichen Rumoren Kapital schlagen wollen, wie der republikanische Sprecher des Repräsentantenhauses, Mike Johnson, rufen nach der Nationalgarde, um für Ruhe zu sorgen. Schlagstöcke gegen Studierende?

Hinter der Misere, die bereits im vergangenen Herbst zum Rücktritt von drei Präsidentinnen renommierter Unis (etwa Harvard) führte, steckt ein ganzes Bündel von Ursachen: Da ist zum einen die teilweise brachiale Staatsgewalt, mit der an einigen Hochschulen Protestcamps von der Polizei geräumt wurden. Der Einsatz von Tränengas erinnert an die 68er-Studenten-Proteste gegen den Vietnam-Krieg; damals starben Menschen auf dem Campus. Als zuletzt an der renommierten Columbia-Universität in New York Studenten verhaftet werden sollten, bildeten Professoren und Dozenten einen Schutzring um ihre Studenten, denen mit Ausschluss vom Lehrbetrieb gedroht wurde.

Nur 36 Prozent der US-Bürger mit Gaza-Einsatz einverstanden
Für die Wiederwahlambitionen von Präsident Joe Biden stellt die Situation ein „echtes Problem dar“, wie demokratische Strategen in Washington einräumen. Viele junge Menschen an den Unis wollen nicht länger akzeptieren, dass Biden die israelische Regierung im Kampf



Entscheidet Judenhass die Wahl für Trump?

Die Proteste an den US-Unis gegen Israel eskalieren. Biden macht eine unglückliche Figur

gegen die Hamas weiter in Milliardenhöhe mit Waffen unterstützt, während humanitäre Standards in Gaza nicht eingehalten werden. „Das geht nicht zusammen. Das verlängert nur das Sterben der Palästinenser“, sagte der 25-jährige Politik-Student Greg Jarmond bei einem Protest an der George-Washington-Universität in der US-Hauptstadt. Das Institut Gallup hatte zuletzt ermittelt, dass nur noch 36 Prozent der Amerikaner mit den militärischen Operationen Israels in Gaza einverstanden sind, 55 Prozent lehnen sie ab.

Ein besonderer Aspekt: Gerade reiche Elite-Universitäten wie Yale oder Harvard stecken ihr Geld in US-Rüstungsfirmen, die auch Raketen und Munition für Israel produzieren. Diese Investitionen als unethisch aufzugeben, ist eine Standard-Forderung propalästinensischer Studenten.

Dazu kommt Grundsätzliches. Das Recht auf freie Meinungsäußerung, prominent verankert in der Verfassung, ist an Amerikas Universitäten ein Dauer-Streitthema. Zuletzt wurde Klage darüber geführt, dass links-progressive Strömungen



Der ehemalige US-Präsident Donald Trump will wieder ins Amt. CURTIS MEANS/AFP

gen – von Gegnern pauschal als „woke“ verunglimpft – Meinungen systematisch unterdrückten, die nicht in ihr Weltbild passten. Heute sagen viele Studenten, die Israel kritisieren, dass ihre Wortmeldungen niedergeschrien würden.

Die Pro-Israel-Fraktion kontert: Wer Slogans verbreitet, die den Mordanschlag der Hamas relativieren und die als Aufruf zur Vernichtung Israels gelten („From the river to the sea – Palestine will be free“), überschreite eine rote Linie.

Dem schließt sich der demokratische Senator John Fetterman aus Pennsylvania an. Er charakterisiert die laufenden Proteste als „Charlottesville für jüdische Studenten“. Hintergrund: Im Jahr 2017 waren bei einer rechtsextremistischen Kundgebung Hunderte Neonazis durch die Stadt in Virginia gezogen

und lieferten sich Kämpfe mit der linken Antifa.

Bei der Moderation des aktuellen Konflikts agieren Verantwortliche wie etwa die Präsidentin der Columbia-Universität, Minouche Shafik, nach Ansicht von Beobachtern nicht deeskalierend genug. Shafik rief die Polizei, um ein Protestcamp zu räumen. Gleichzeitig verantwortete sie den Entzug der Zugangskarte zum Campus für den jüdischen Professor Shai Davidai.

Joe Biden scheint die Autorität zu fehlen, um die Proteste in zivile Bahnen zu lenken. Bei der Verabschiedung der Absolventen des Morehouse College im Bundesstaat Atlanta hat der Präsident bald Gelegenheit, einen neuen Anlauf zu starten. Die Zeit für einen Abbau der extremen Spannungen wird knapp. Zumal jüdische Studenten-Organisationen offen beklagen, dass sie sich an US-Universitäten nicht mehr sicher fühlen und an Auswanderung denken. Nutznießer dieses Dilemmas könnten bei der Präsidentschaftswahl am 5. November der rhetorisch bisher ganz auf der Seite von Israels Premierminister Benjamin Netanjahu stehende Donald Trump sein.

Zitat des Tages



Wir werden weitere erhebliche Investitionen in gute Warnsysteme, in moderne Hubschrauber und weitere Ausstattung vornehmen müssen.

Nancy Faeser (SPD), Innenministerin, sagte der Deutschen Presseagentur, angesichts der Bedrohungslage in Europa müsse sich Deutschland auch bei der zivilen Verteidigung ganz neu aufstellen



MARIO LARS

Thüringer Allgemeine

Generalanzeiger für Thüringen
35. Jahrgang
Apoldaer Allgemeine | Arnstädter Allgemeine | Bad Langensalzaer Allgemeine
Eichsfelder Allgemeine | Eisenacher Allgemeine | Erfurter Allgemeine
Gothaer Allgemeine | Ilmenauer Allgemeine | Mühlhäuser Allgemeine
Nordhäuser Allgemeine | Sömmerdaer Allgemeine | Sondershäuser Allgemeine | Weimarer Allgemeine

Redaktion:
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
E-Mail: redaktion@thueringer-allgemeine.de
Chefredakteur: Jan Hollitzer
Stellvertreter: Thomas Bärsch
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Casjen Carl (Erfurt), Jens Feuerriegel (Nordhausen), Wieland Fischer (Gotha), Andrea Hellmann (Kyffhäuserkreis), Antonia Pfaff (Ilm-Kreis), Birgit Schellbach (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Ilona Stark (Sömmerda), Silvana Tismer (Eichsfeld)
Mediacampus: Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin.
Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNK Publi-shing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin.
Chefredakteur: Jörg Quoos.

Verlag:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rühl, Michael Tallai
Verantwortlich für Anzeigen:
Carola Korzenek
Anzeigenpreisliste Nr. 36 (gültig ab 1.1.2024)
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr. Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TA Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 49,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TA 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.
Druck:
FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH
Christian-Pommer-Str. 45, 38112 Braunschweig

Rückkehr nach der Elternzeit: „Ich war quasi kaputte Ware“

Vor allem Mütter erleben beim Wiedereinstieg in den Beruf häufig Benachteiligung – bis hin zur Kündigung. Eine Betroffene berichtet



Jacqueliné Glauch ist nach der Elternzeit von ihrem damaligen Arbeitgeber gekündigt worden.

FOTO: THEO KLEIN / FOTO: THEO KLEIN

Carlotta Richter

Berlin. An den Moment, als sie ihrem damaligen Vorgesetzten von ihrer Schwangerschaft erzählte, erinnert sich Jacqueliné Glauch noch genau. Es war 2016. Die damals 35 Jahre alte Projektmanagerin erwartete ihr erstes Kind – und war eigentlich voller Vorfreude. Eigentlich. „Mein Vorgesetzter hat mir deutlich zu verstehen gegeben, dass man mir den Zeitpunkt der Schwangerschaft übel nimmt“, erinnert sie sich. Noch heute fällt es ihr schwer, über ihre Erfahrungen zu sprechen. Glauch sagt, sie habe damals trotzdem erst mal versucht, sich keine Sorgen zu machen – auch weil es während ihrer Elternzeit einen Wechsel in der Geschäftsführung geben sollte. „Ich hatte die stille Hoffnung, dass ich dann in eine andere Umgebung zurückkommen kann.“ Dann wurde ihr Sohn geboren – für Gedanken an den Job blieb keine Zeit mehr. Als das Ende ihrer Elternzeit schließlich näher rückte, wendete sich Glauch wieder an ihren Arbeitgeber. Sie wollte an letzte halbe Jahr ihrer Elternzeit halbtags arbeiten und anschließend wieder in Vollzeit einsteigen. So hatte sie es auch in ihren Elternzeit-Antrag geschrieben. Ihr Arbeitgeber habe ihr damals nur mitgeteilt, dass noch keine Aussage darüber getro-

fen werden könne. Sie solle sich vor dem Wiedereintritt noch einmal melden. Glauch schrieb Mails und hakte nach – doch immer wieder wurde sie vertröstet. Wenige Monate vor ihrem geplanten ersten Arbeitstag erhielt sie dann plötzlich einen Brief. „Darin stand, dass sie mir keine Teilzeitzelle anbieten könnten“, erzählt sie – obwohl die junge Mutter rechtlich einen Anspruch darauf gehabt hätte. Glauch suchte sich daraufhin einen Rechtsbeistand und reichte Klage auf Wiedereinstieg ein. Anstelle eines Entgegenkommens teilte ihr der Arbeitgeber jedoch mit, dass sie nach dem Ende der Elternzeit ohnehin mit einer Kündigung rechnen müsse. **Bei Neuerungen in Firmen werden Eltern oft nicht mitgedacht** Jacqueliné Glauch ist kein Einzelfall. In einer Befragung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes aus dem Jahr 2022 gaben 56 Prozent der Eltern an, in Zusammenhang mit der Geburt eines Kindes Diskriminierungserfahrungen gemacht zu haben. Mütter waren dabei sehr viel stärker betroffen als Väter: Insgesamt 72 Prozent der befragten Mütter erlebten Formen der Herabwürdigung. Beim Wiedereinstieg in den Beruf nach der Elternzeit machten sogar 62 Prozent der El-

Viele Eltern sind sich nicht bewusst, dass es rechtliche Möglichkeiten geben würde, dagegen vorzugehen. Sandra Runge, Anwältin für Familienrecht

tern negative Erfahrungen – Mütter mit 69 Prozent erneut häufiger als Väter mit 48 Prozent. Besonders brisant: 15 Prozent der Frauen gaben an, dass ihnen in Zusammenhang mit ihrer Elternschaft gekündigt oder ihr Arbeitsplatz gestrichen worden sei. Acht Prozent wurde ein Aufhebungsvertrag aufgezwungen. „Es gibt zwei besonders sensible Phasen für Eltern im Berufsleben. Zum einen der Zeitpunkt der Verkündung einer Schwangerschaft und zum anderen der Wiedereinstieg nach der Elternzeit“, sagt Sandra Runge. Die Anwältin für Familienrecht hat sich auf die Beratung von Eltern spezialisiert. „Ich erlebe tagtäglich Fälle von Eltern, die im Arbeitsmarkt Benachteiligung erfahren.“ Insbesondere die Rückkehr aus der Elternzeit stelle Mütter und Väter häufig vor Probleme. Gebe es in dieser Zeit Veränderungen im Unternehmen, würden Eltern oft

nicht mitgedacht. „Auch wenn sich Eltern wünschen, zunächst in Teilzeit wieder anzufangen, sperren sich viele Arbeitgeber“, sagt Runge. So war es auch bei Jacqueliné Glauch. Nachdem ein erster Termin mit ihrem Arbeitgeber ergebnislos verlaufen war, erschien sie auf Anraten ihrer Anwältin an ihrem ersten offiziellen Arbeitstag wieder bei der Arbeit. „Dort wurde ich aber direkt abgewiesen, mit den Worten, man habe keinen Arbeitsplatz mehr für mich“, erinnert sie sich. Daraufhin erweiterte sie die Klage um einen finanziellen Ausgleich für die Zeit, die sie nicht arbeiten durfte. Es dauerte mehrere Monate, bis Glauch wieder etwas vom Arbeitgeber hörte. „Natürlich wurden alle Rechtsmittel ausgeschöpft, bis hin zum mehrmaligen Verschieben der Termine“, erzählt sie. Die 42-Jährige bekam zu diesem Zeitpunkt schon kein Elterngeld mehr, stand also ohne eigenes Einkommen da. Im Frühjahr 2019 habe sich ihr Arbeitgeber dann plötzlich gemeldet und ihr mitgeteilt, dass man ihr nun doch eine Stelle anbieten könne. Doch die hatte nichts mehr mit ihren vorherigen Aufgaben zu tun. „Statt meine Fähigkeiten und Erfahrungen zu nutzen, sollte ich Excel-Listen abarbeiten, die die Praktikantin danach ins System einpflegen musste – alle Zugriffe auf mein

altes Postfach, meine Daten und auf das Projektssystem wurden mir entzogen“, erzählt Glauch. Am Ende habe sie den Druck nicht mehr ausgehalten und einen Aufhebungsvertrag unterschrieben – ohne eine Ausgleichszahlung zu bekommen. Man habe ihr das Gefühl vermittelt, für ihren Arbeitgeber nur etwas wert gewesen zu sein, solange sie voll einsetzbar war. „In dem Moment, in dem ich schwanger wurde, war ich quasi kaputte Ware“, sagt sie. Grundsätzlich bestehe bei Unternehmen mit mehr als 15 Mitarbeitenden ein Recht auf Teilzeit während der Elternzeit, erklärt Anwältin Runge. Der Arbeitgeber könne das nur aus dringenden betrieblichen Gründen ablehnen. Und es gibt weitere gesetzliche Regelungen, die Eltern im Berufsleben schützen sollen. „Viele Eltern sind sich nicht bewusst, dass sie Diskriminierung erleben und dass es rechtliche Möglichkeiten geben würde, dagegen vorzugehen“, schätzt Runge. Glauch belasten die Geschehnisse bis heute. „Diese Zeit hat insgesamt sehr an meinem Selbstwertgefühl genagt“, sagt die 42-Jährige. Auch eine zweite Klage auf Schadenersatz brachte ihr nur einen Teil des Geldes zurück. Mittlerweile ist Glauch Mutter von zwei Kindern und hat sich selbstständig gemacht.

Esken will Mindestlohn neu regeln

SPD-Vorsitzende fordert eine Reform der zuständigen Kommission

Berlin. SPD-Chefin Saskia Esken hat sich für eine Reform der Mindestlohnkommission ausgesprochen. „Wir sollten die gesetzlichen Vorgaben für die Mindestlohnkommission so verändern, dass dort Entscheidungen nur im Konsens getroffen werden können“, sagte sie dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Das sei auch bei Tarifverhandlungen üblich. „Man muss sich einigen, die eine Seite kann die andere nicht überstimmen. Das wäre auch beim Mindestlohn sinnvoll.“ Seit 1. Januar gilt ein Mindestlohn von 12,41 Euro. Anfang 2025 steigt die staatlich festgesetzte und von der Mindestlohnkommission vorgeschlagene Lohnuntergrenze auf 12,82 Euro. Die Mindestlohnkommission von Arbeitgebern und Arbeitnehmern hatte die Erhöhungsschritte bis 2025 im vergangenen Jahr beschlossen. Erstmals war die Gewerkschaftsseite dabei von der unabhängigen Kommissionsvorsitzenden überstimmt worden, die mit den Arbeitgebern gestimmt hatte. Der Deutsche Gewerkschaftsbund hatte 13,50 Euro gefordert. Esken bekräftigte die SPD-Forderung nach einem höheren Mindestlohn. Angesichts der Belastungen der Beschäftigten müsse dieser so hoch sein, „dass Alleinstehende armutsfest davon leben können, wenn sie einen Vollzeitjob auf Mindestlohnniveau haben“, sagte die SPD-Chefin. Auch die Tariflöhne müssten steigen. Auch die Linke äußerte sich vor dem Tag der Arbeit am 1. Mai zum Thema Mindestlohn. Ein Konzeptpapier der Partei, das am Montag vorgestellt wurde, enthält die Forderung nach einer Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns auf 15 Euro. Zudem werden in dem Text die konsequente Bezahlung von Überstunden und eine Stärkung der Tarifbindung verlangt. „Die Linke fordert einen Mindestlohn von 15 Euro, damit niemand im Alter in Armut leben muss“, sagte Parteichef Martin Schirdewan der Nachrichtenagentur AFP. Es gehe um Arbeit und Altern in Würde. *dpa/afp*



Saskia Esken (SPD) hält den Mindestlohn von 12,41 Euro für zu gering. DPA

Erstochene Ukrainer waren Soldaten in deutscher Reha

Generalstaatsanwalt übernimmt Ermittlungen wegen möglicher politischer Tatmotivation. Haftbefehl gegen verdächtigen Russen

Murnau. Im Falle der getöteten ukrainischen Soldaten in Oberbayern hat die Generalstaatsanwaltschaft München die Ermittlungen übernommen. Eine politische Tatmotivation könne nicht ausgeschlossen werden, sagte ein Sprecher der Anklagebehörde am Montag und bestätigte damit einen „Spiegel“-Bericht. Konkret zuständig innerhalb der Behörde ist die Bayerische Zentralstelle zur Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus (ZET). Die beiden in Oberbayern mutmaßlich von einem Russen getöteten Ukrainer im Alter von 23 und 36 Jahren sind nach Angaben aus Kiew Angehörige der Streitkräfte des Landes gewesen. Die Männer seien

nach Kriegsverletzungen zur Rehabilitation in Deutschland gewesen, berichteten ukrainische Medien. Außenminister Dmytro Kuleba habe Diplomaten angewiesen, den Fall besonders im Blick und den Kontakt zu den Sicherheitsorganen Deutschlands zu halten, damit der Verdächtige nach der ganzen Härte des Gesetzes bestraft werde, hieß es in den Berichten vom Sonntagabend. Im Moment werde geklärt, in welchen ukrainischen Einheiten die Männer gedient hätten, hieß es in den Berichten. Kuleba dankte den deutschen Behörden für die Festnahme des 57 Jahre alten Verdächtigen, wie das Internetportal „Ukrainska Prawda“ berichtete.

Die beiden Ukrainer wurden am Sonnabend mit Stichwunden auf dem Gelände eines Einkaufszentrums gefunden. Gegen den 57-jährigen Russen erging am Sonntag Haftbefehl. Am mutmaßlichen Tat-

ort an einem Einkaufszentrum lagen am Montag Blumen und Transparente, unter anderem mit der Aufschrift „Nein – Terrorismus! Nein – Krieg! Nein – Morde! Nein – Tod!“ Daneben Bilder der beiden Getöte-

ten, die ukrainische Flagge und Kerzen. Laut Polizei sei davon auszugehen, dass alle drei Alkohol konsumiert hatten. „Bei dem Tatverdächtigen haben wir eindeutige Anhaltspunkte, dass er alkoholisiert war“, sagte ein Sprecher. Einen Bericht des Bayerischen Rundfunks, nach dem der Tatverdächtige die Tat eingeräumt hat, bestätigte die Polizei nicht. Auch zu den Verletzungen äußerte sich der Sprecher nicht. Die Ukrainer hatten im Landkreis Garmisch-Partenkirchen gelebt. Sie starben den Ermittlern zufolge an den Stichverletzungen – der ältere direkt am Tatort, der jüngere kurze Zeit später in einem Krankenhaus. *zrb/dpa*



Blumen und eine Ukraine-Flagge am Tatort in Murnau. CONSTANZE WILZ / DPA

Russland meldet weiteren Geländegewinn

Kiew/Moskau. Russland hat eigenen Angaben zufolge eine weitere Ortschaft im Osten der Ukraine eingenommen. Das russische Verteidigungsministerium erklärte am Montag, es habe das nahe der bereits von Russland kontrollierten Stadt Awdjiwka gelegene Dorf Semeniwka „befreit“. Erst am Sonntag hatte das Ministerium die Einnahme des Dorfes Nowobachmutiwka rund zehn Kilometer nordwestlich von Awdjiwka bekannt gegeben. Die russische Armee gewann zuletzt schnell an Boden, während sich die ukrainische Armee aus Mangel an Munition und an Soldaten in der Defensive befindet. *afp*

Berichte über Tote bei Angriffen in Rafah

Israels Armee startet Attacken gegen Hamas im Gazastreifen

Gaza-Stadt. Bei neuen israelischen Angriffen in der Stadt Rafah im Süden des Gazastreifens sind nach Angaben der von der Hamas kontrollierten Gesundheitsbehörde mindestens 27 Palästinenser getötet worden. Mindestens 20 Menschen in Wohnhäusern in der Stadt an der Grenze zu Ägypten seien in der Nacht bei verschiedenen Angriffen ums Leben gekommen, hieß es am Montag. Am Morgen seien in Rafah zudem sieben Mitglieder einer Familie bei einem Beschuss getötet worden. Die Angaben ließen sich nicht unabhängig prüfen. Ein israelischer Armeesprecher sagte, ohne genaue Koordinaten der Vorfälle könne er sich nicht dazu äußern.

Israel hat eine Offensive in der Stadt Rafah angekündigt, um dort die verbliebenen Bataillone der islamistischen Terrororganisation Hamas zu zerschlagen. Verbündete hatten davor gewarnt, weil sich in der Stadt Hunderttausende palästinensische Binnenflüchtlinge aufhalten. Der Militäreinsatz könnte jedoch abgesagt werden, sollte es bei Verhandlungen in Ägypten über eine Feuerpause und die Freilassung von Geiseln im Gegenzug für palästinensische Häftlinge einen Durchbruch geben. Eine Delegation der Hamas war am Montag in Kairo eingetroffen. Das erfuhr die Deutsche Presse-Agentur aus Kreisen des Flughafens. Drei Hamas-Vertreter seien aus Katar angereist. Ägyptens Ministerpräsident Mustafa Madbuli bezeichnete den Krieg im Gazastreifen als „kollektive Bestrafung“ für alle dort lebenden Palästinenser. Nicht die Hamas würde für den Terrorangriff auf Israel vom 7. Oktober bestraft, sagte Madbuli bei einer Konferenz des Weltwirtschaftsforums (WEF) in Riad, Saudi-Arabien. Stattdessen müssten nun „alle Palästinenser im Gazastreifen“ dafür bezahlen. Die Reaktion Israels sei „unglaublich“. Mehr als 80 Prozent der Gesundheitseinrichtungen seien zerstört. *zrb/dpa*



Zerstörung nach einem israelischen Luftangriff in Rafah. DPA

„Wer sich für die AfD einsetzt, muss gehen“

Die Diakonie ist einer der größten Arbeitgeber im Land. Präsident Schuch über Höcke-Anhänger und Rechtsextreme

Julia Emmrich

Berlin. Wie geht man mit überzeugten AfD-Anhängern im Job um? Viele fragen sich das. Rüdiger Schuch hat eine klare Antwort. Der 55-Jährige evangelische Pfarrer erklärt, was bei der Diakonie jetzt für Wähler und Funktionäre der AfD gilt. Der evangelische Wohlfahrtsverband ist einer der größten Arbeitgeber in Deutschland – er kommt mit Festangestellten und Freiwilligen auf mehr als 1,3 Millionen Beschäftigte.

Herr Schuch, für die Kirche arbeiten und AfD wählen – passt das zusammen?

Rüdiger Schuch: Nein, das passt nicht zusammen. Wer die AfD aus Überzeugung wählt, kann nicht in der Diakonie arbeiten. Diese Leute können sich im Grunde auch nicht mehr zur Kirche zählen, denn das menschenfeindliche Weltbild der AfD widerspricht dem christlichen Menschenbild.

Die beiden großen Kirchen wollen jetzt stärker gegen AfD-Anhänger in ihren Reihen vorgehen. Gelten jetzt neue Regeln für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Diakonie?

Jeder Betrieb unter dem Dach der Diakonie hat ein klares Leitbild. Wenn Mitarbeitende oder Führungskräfte gegen das christliche Menschenbild verstoßen – mit Worten oder Taten –, dann müssen wir eingreifen. Erst recht, wenn sich die Person auch noch parteipolitisch bei den Rechtsextremen engagiert. Mir ist wichtig, dass jeder, der sich an uns wendet, geschützt ist und keine Angst vor menschenfeindlichen Sprüchen oder Attacken haben muss. Wer zum Beispiel Zuwanderer als bedrohliche Menschenmasse bezeichnet, hat bei der Diakonie keinen Platz. Oder: Wenn behinderte Menschen bei uns das Gefühl haben, die Mitarbeiter würden sie abwerten, dann muss man sich von solchen Beschäftigten trennen.

Was passiert, wenn bekannt wird, dass jemand AfD-Mitglied ist? Oder wenn einer sogar ein Parteiamt hat? Wenn jemand in die AfD eintritt oder sogar für die AfD kandidiert, identifiziert er sich mit der Partei. Wir sollten zunächst das Gespräch mit dem Mitarbeitenden suchen, genau hinhören, warum und mit welcher Überzeugung rechtsradikale Äußerungen getätigt werden. Dem Mitarbeitenden muss in solchen Gesprächen klarwerden, dass für menschenfeindliche Äußerungen



Rüdiger Schuch, Pfarrer aus Westfalen, ist seit Anfang des Jahres Präsident der Diakonie Deutschland. IMAGO STOCK/EPD

in unseren Einrichtungen kein Platz ist. Aber wenn das nichts ändert, muss es arbeitsrechtliche Konsequenzen geben. Wer sich für die AfD einsetzt, muss gehen.

Sind schon mal Mitarbeiter der Diakonie entlassen worden, weil sie sich bei der AfD engagieren? Bislang ist uns kein Fall bekannt.

Sollten Mitarbeiter rechtsextreme oder sogar verfassungsfeindliche Sprüche ihrer Kollegen melden? Ja, auf jeden Fall. Es darf nicht passieren, dass solche Äußerungen alltäglich werden. Jeder sollte deswe-

gen sehr sensibel gegenüber extremistischen Haltungen sein. Passiert es trotzdem, müssen solche Fälle in den Einrichtungen auf den Tisch kommen und im Zweifelsfall auch arbeitsrechtliche Folgen haben. Nur so können wir sichergehen, dass die Menschen, die sich uns und unseren Angeboten anvertrauen, geschützt sind.

Müssen sich Arbeitgeber stärker als bisher engagieren, um die Demokratie gegen ihre Feinde zu schützen? Die Demokratie ist kein Selbstläufer. Jedes Unternehmen in Deutschland sollte deswegen seine Haltung

überprüfen und sich fragen, ob es genug für den Erhalt der offenen Gesellschaft tut. Schon aus eigenem Interesse: Angesichts des Fachkräftemangels sollten Unternehmen tolerant und weltoffen sein, um in den kommenden Jahren Personal an sich zu binden und überhaupt genug Personal zu bekommen.

Wie weit sollten Unternehmen gehen beim Einsatz für die Demokratie? Sollte es Wahlaufrufe geben – oder sogar Wahlempfehlungen?

Bei konkreten Wahlempfehlungen bin ich vorsichtig. Die Unternehmen sollten ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber zum Wählen auffordern. Sie sollten auch deutlich machen, dass es wichtig ist, mit ihrer Stimme nicht die Feinde der Demokratie zu stärken. Für uns ist klar: AfD und Diakonie – das passt nicht zusammen. Zur Europawahl unterstützen wir im Übrigen wieder die Wahlentscheidung mit unserem Sozial-O-Mat: Hier kann jeder leicht selbst testen, welche Partei seine sozialpolitischen Positionen teilt. Bei der Bundestagswahl 2021 haben rund 250.000 Menschen den Sozial-O-Mat genutzt.

Sind Sie eigentlich sauer auf die Ampel-Koalition? Das Demokratiefördergesetz liegt auf Eis ... Im Koalitionsvertrag hat sich die Ampel verpflichtet, mehr in Demo-

kratieförderung zu investieren. Und wir sehen ja gerade, wie wichtig das ist. Ohne ein Gesetz werden jedoch viele Programme Ende des Jahres auslaufen. Das wäre fatal: Die laufenden Förderprogramme müssen endlich eine dauerhafte Finanzierung bekommen, damit die Arbeit zuverlässig fortgesetzt werden kann. Bei der Diakonie zum Beispiel schulen wir mit den Bundesmitteln unsere Leute darin zu erkennen, wie faschistoide Sprache oder menschenfeindliche Haltungen in den Alltag einsickern und was dagegen hilft. Wer in diesen Zeiten an der Demokratieförderung spart, handelt grob fahrlässig. Wir brauchen das Gesetz mehr denn je.

Aktuell laufen die Verhandlungen um den Haushalt für 2025. Wie groß ist die Finanzierungslücke für die Demokratieförderung?

Man kann mit wenig Mitteln sehr viel erreichen: Insgesamt machen diese Programme nicht einmal 0,04 Prozent des aktuellen Bundeshaushaltes aus. Spareffekte in diesem Sektor stehen in keinem Verhältnis zu den daraus resultierenden Bedrohungen des demokratischen gesellschaftlichen Zusammenhaltes.

Wer bremst aus Ihrer Sicht? Die FDP. Angesichts der akuten Gefahr für die Demokratie habe ich dafür überhaupt kein Verständnis.

Wahlempfehlung per Sozial-O-Mat

Der Sozial-O-Mat der Diakonie für die Europa-Wahl wird am 30. April freigeschaltet. Alle 35 Parteien, die zur Wahl zugelassen sind, wurden zur Teilnahme aufgefordert. Die Positionen der Parteien zu den Thesen des Sozial-O-Mat stammen von den Parteien selbst. Sie konnten auf die gleiche Weise antworten wie die Nutzerinnen und Nutzer des Sozial-O-Mat mit den Antwortmöglichkeiten „Stimme voll und ganz zu“ / „Stimme eher zu“ / „Stimme eher nicht zu“ / „Stimme über-



PR/ SOZIALOMAT

haupt nicht zu“ / „Neutral“. Außerdem konnten sie die jeweilige Antwort mit einer Position begründen. *zrb*

Schottischer Regierungschef tritt zurück

Edinburgh. Nach 13 Monaten im Amt hat der schottische Regierungschef Humza Yousaf seinen Rücktritt angekündigt. Der Vorsitzende der Unabhängigkeitspartei SNP kam damit einem Misstrauensvotum im Regionalparlament zuvor. Er wolle noch im Amt bleiben, bis ein Nachfolger feststehe, sagte der 39-Jährige am Montag in Edinburgh. Seine Schottische Nationalpartei (SNP) hatte nach dem Bruch der Regierungszusammenarbeit mit den Grünen am Donnerstag keine Mehrheit mehr im Regionalparlament. Es ging unter anderem um einen Streit über die Verwässerung der schottischen Klimaziele. *dpa*

Eines der größten Staatsschutzverfahren der Bundesrepublik

Vorwurf des Hochverrats und der Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung: Der Prozess gegen neun „Reichsbürger“ ist gestartet

Thorsten Knuf

Berlin. Es ist ein Prozess im XXL-Format. Das Gericht selbst geht davon aus, dass es sich um eines der größten Staatsschutzverfahren handelt, die die Bundesrepublik bisher gesehen haben. Den Angeklagten werden Hochverrat und die Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung zur Last gelegt. In einem Fall geht es auch um versuchten Mord. Das Verfahren, das am Montag vor dem Oberlandesgericht Stuttgart begann, ist in jeder Hinsicht spektakulär.

Im Sitzungssaal auf dem Gelände der Justizvollzugsanstalt Stammheim müssen sich neun Männer aus

der sogenannten Reichsbürger-Gruppe um den ebenfalls in U-Haft sitzenden Heinrich XIII. Prinz Reuß verantworten. Sie sollen Teil des militärischen Arms der Verschwörergruppe gewesen sein. Dessen Aufgabe wäre es laut Anklage gewesen, die geplante Machtübernahme in Deutschland mit Waffengewalt durchzusetzen.

Reuß und zahlreiche weitere „Reichsbürger“ waren Ende 2022 bei einer bundesweiten Razzia festgenommen worden. Die Reichsbürger erkennen die verfassungsmäßige Ordnung der Bundesrepublik nicht an und glauben, dass das 1871 gegründete Deutsche Reich noch existiere. Reuß und seine Verbünde-

ten sollen laut Generalbundesanwalt auf eine Beseitigung der staatlichen Ordnung hingearbeitet haben. Dafür war ein Sturm auf das Reichstagsgebäude in Berlin geplant. Anschließend wollten die Umstürzler Politiker und Prominente vor ein Kriegsgericht stellen. Der Prozess gegen Reuß und andere Rädelsführer soll am 21. Mai in Frankfurt am Main beginnen, ein drittes Verfahren gegen weitere Mitglieder am 18. Juni in München.

Zum Auftakt des Stuttgarter Verfahrens verlas die Bundesanwaltschaft die Anklageschrift. Die Vereinigung soll Zugriff auf ein großes Waffenarsenal gehabt haben – unter anderem „bestehend aus insgesamt



Einer der Angeklagten im Gerichtsgebäude in Stuttgart. GETTY

rund 380 Schusswaffen. Einer der Angeklagten gab bei einer Durchsuchung seiner Wohnung im Juni 2023 mit einem halb automatischen Schnellfeuergewehr Schüsse auf die Polizisten ab und verletzte dabei Beamte. Er ist zusätzlich wegen versuchten Mordes und gefährlicher

Körperverletzung angeklagt. Zum Beginn des Verfahrens kündigten zwei Angeklagte an, dass sie sich zu den Vorwürfen äußern werden. Ein weiterer Angeklagter will nur Angaben zur Person machen. Die sechs weiteren wollen gar keine Auskunft geben. Mehrere Verteidiger monierten, dass es drei Verfahren zu dem Fall vor drei Oberlandesgerichten gibt. Die Anwälte beantragten, das Verfahren in Stuttgart vorerst auszusetzen. Der Vorsitzende Richter lehnte dies ab und stellte den Antrag zurück. Die Beweisaufnahme begann am Montag in Stuttgart noch nicht. Für den Prozess sind Verhandlungstermine bis Anfang 2025 angesetzt.

18 Prozent mehr Lohn im Thüringer Gastgewerbe

Einigung schon in erster Verhandlungsrunde

Erfurt. Die Beschäftigten im Thüringer Gastgewerbe bekommen mehr Geld. Die Entgelte steigen in drei Stufen bis zum Juli 2026 um insgesamt 18 Prozent. Das teilten die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) und die Arbeitgeber gemeinsam nach dem bereits in der ersten Verhandlungsrunde erzielten Tarifaabschluss mit. Demnach werden die Löhne in einem ersten Schritt zum 1. Mai dieses Jahres um fünf Prozent angehoben, weitere sechs Prozent folgen jeweils im Juni 2025 und im Juli 2026.

Damit beträgt den Angaben nach der Einstiegsstundenlohn im Mai dieses Jahres für ungelernte Kräfte 13,70 Euro und steigt dann weiter in zwei Stufen auf 15,40 Euro im Juli 2026. Für Facharbeiter liege der Einstiegslohn in diesem Mai dann bei 14,71 Euro pro Stunde und erhöhe sich dann weiter in zwei Stufen auf 16,53 Euro pro Stunde im Juli 2026. Auch eine Anhebung der Ausbildungsvergütungen wurde vereinbart.

Dirk Ellinger, Hauptgeschäftsführer des Branchenverbands Dehoga Thüringen und Verhandlungsführer, sagte zu dem Ergebnis: „Wir haben einen Tarifaabschluss gemacht, in der Verantwortung für die Mitarbeitenden und unsere Branche gleichermaßen und bitten natürlich dabei auch um Verständnis bei unseren Gästen, dass dies über die Preise realisiert werden muss.“

Verhandlungsführer und Landesvorsitzender der NGG Ost, Uwe Ledwig, nannte den Tarifaabschluss akzeptabel. Das erzielte Ergebnistrage den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Rechnung. Zugleich forderte er eine größere Tarifbindung in der Gastronomie. Es sei auch die Verantwortung der Gastronomen dafür Sorge zu tragen, dass Mitarbeitende ein Einkommen zum Auskommen erhalten. Dies müsse auch eine auskömmliche Rente sichern.

Der jetzt erzielte Tarifaabschluss hat eine Laufzeit bis zum 30. April 2027. Im Thüringer Gastgewerbe arbeiten laut Dehoga derzeit knapp 44.800 Beschäftigte. *dpa*



Dirk Ellinger ist Hauptgeschäftsführer des Dehoga.

ARLETTE UNGER



Lachszucht in Schottland: Umweltverbände sehen die Aquakultur sehr kritisch.

GEORG MORITZ

Kann man Lachs aus Aquakultur noch essen?

Gruselige Fotos von Zuchtfischen im Meer schrecken Verbraucher auf. Schuld ist ein Parasit

Beate Kranz

Berlin. Das Foto ist gruselig. Ein bläulicher Fisch mit rosa ausgefranstem Maul schwimmt frontal auf eine Kamera zu. Die isländische Sängerin Björk hat den entstellten Lachs auf Instagram gepostet und prangert anhand dieses „Zombie-Lachses“ die „grausamen“ Zustände in der industriellen Lachszucht ihres Landes an. Der Fisch soll von Lachsläusen angefressen worden sein – gefilmt wurde er von der Umweltaktivistin Veiga Gretarsdottir.

Die künstliche Aufzucht von Lachsen steht in Island nicht zuletzt wegen dieses Fotos seit Monaten in der Kritik. Umweltschützer und Bürger werfen großen norwegischen Fischunternehmen vor, durch ihre Zucht in Island „große Teile unserer Fjorde, Meereslebewesen, Tiere und Pflanzen“ zu schädigen.

Hunderttausende befallene Fische mussten bereits aus dem Meer gefischt und getötet werden. Zudem fliehen Zuchttiere immer wieder bei Stürmen aus den Netzkäfigen. Da die Fische genetisch angepasst sind, werden sie bei Vermischung und Vermehrung zusätzlich zur Gefahr für Wildlachse.

Kann man Fisch noch mit gutem Gewissen kaufen und essen, wenn Lebewesen unter Zuchtbedingungen derart leiden? Diese Frage stellen sich auch Fischliebhaber in Deutschland. Je nachdem, ob man Industrie oder Umweltverbände befragt, prallen die Positionen teils unversöhnlich aufeinander.

Lachs zählt in Deutschland zu den beliebtesten Speisefischen. Die

Produktion von Atlantischem Lachs in Aquakulturen ist in den vergangenen vier Jahrzehnten weltweit stark von einst 22.000 Tonnen auf mittlerweile 2,7 Millionen Tonnen angestiegen. Nur 30 Prozent der Lachse, die auf dem Tisch landen, kommen noch aus Wildfang, berichtet der Bundesverband der Deutschen Fischindustrie und des Fischgroßhandels. In der deutschen Nord- und Ostsee gibt es keine Lachszucht.

„Die Produktion von Fischen in Aquakulturen ist im Hinblick auf die Sicherung der weltweiten Ernährung eine unbestreitbare Notwendigkeit“, argumentiert der Fischverband. „Aquakulturen ermöglichen eine zuverlässige Versorgung mit hochwertigem tierischen Eiweiß.“ Weltweit werden heute rund 178 Millionen Tonnen Fisch und Muscheln produziert – 49 Prozent davon stammen aus Aquakulturen.

Umweltschützer von Greenpeace lehnen Lachszucht rigide ab. „Wir können leider keinen Lachs mehr zum Kauf empfehlen. Weder sogenannte Wildfänge noch Lachse aus der Aquakultur“, sagt die Greenpeace-Meeresbiologin Franziska Saalmann. „Aquakulturen sind eine ökologische Katastrophe. Aquakultur ist nichts anderes als Massentierhaltung von Fischen.“

Die Zucht schade den Tieren und der Umwelt: „Aquakulturen im Meer sind eine Jauchegrube und verschmutzen das umliegende Wasser durch die ausgeschiedene Masse an Fäkalien“, führt die Umweltschützerin aus. „Das bringt das ökologische Gleichgewicht auseinander.“



Aufnahmen zeigen stark verletzte Tiere.

VEIGA GRETARSDOTTIR/INSTAGRAM

der.“ Auch der Umweltverband WWF sieht die Lachszucht kritisch. Das Gute: Im Vergleich zu tierischen Proteinen von Schweinen oder Rindern sei der „ökologische Fußabdruck“ von Fisch geringer.

Brechen Zuchtlachse aus ihren Netzen aus, werden sie zur Gefahr für die Wildpopulation im Meer. Zuchtlachse hätten eine schwächere Muskulatur und seien nicht dafür gemacht, in der wilden Natur zu leben. „Paaren sie sich mit anderen Wildlachsen, schwächt das die Population.“ Zudem würden die Farmbetreiber oft Antibiotika und Pestizide einsetzen.

Auch der Umweltverband WWF sieht die Lachszucht sehr kritisch – und nennt weitere Gründe. Wer die Umwelt schonen möchte, sollte möglichst Fisch mit Bio-Siegel oder dem Umweltstandard ASC kaufen, so der WWF. Als Faustregel gelte: „Wenn Lachs, dann Wildlachs aus Alaska. Bei Zuchtlachs am besten auf das Bio-Siegel von Naturland achten.“

Norwegen führte strengere Regeln für die Lachszucht ein

Selbst der Fischverband räumt ein, dass die Lachsproduktion die Umwelt belastet. „Jede Form der Le-

bensmittelerzeugung steht immer in Wechselwirkung mit der Umwelt“, so die Hersteller.

Allerdings habe Norwegen als größter Lachsproduzent der Welt strenge Regeln eingeführt, um die Gefahren für die Umwelt zu minimieren. Auch Antibiotikagaben wurden deutlich reduziert. Das Bundesernährungsministerium (BMEL) setzt sich entsprechend für eine nachhaltige Aquakultur im Meer ein.

Das Auftreten von Krankheiten begründet der Fischverband biologisch. „So wie jedes andere Nutztier oder auch der Mensch könnten auch Lachse an unterschiedlichen Krankheiten erkranken.“ Die Lachslaus, von der offenbar auch der „Zombie-Fisch“ befallen wurde, ist wiederum ein Parasit, sagt ein Ministeriumssprecher. „Die Lachslaus ist entgegen dem Namen kein Insekt, sondern ein Krebstier, das sich von außen auf die Haut des Fisches setzt und dann dem Fisch Schleim und Blut entzieht und sich davon ernährt.“ Die Kosten zur Vorbeugung und Behandlung verschlingen jährlich rund 100 Millionen Euro.

Ob auch Fische, die von Lachsläusen befallen wurden, im Fischhandel gelandet sind, ist ungewiss. Dem Menschen werden solche Fische jedenfalls nicht gefährlich, gibt ein Ministeriumssprecher Entwarnung: „Eine direkte Gefahr für den Menschen besteht nicht, denn der Parasit wird nicht auf den Menschen übertragen.“ Der Fischverband geht davon aus, dass stark befallene Fische aussortiert und nicht als Lebensmittel exportiert werden.

Hessen stärkt Eigenkapital bei der Helaba

Anteil Thüringens sinkt auf 3,5 Prozent

Wiesbaden/Erfurt. Das Land Hessen baut nach Kritik von Europas Bankenaufsichtern seine Beteiligung an der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) um und nimmt dafür neue Schulden auf. Mit zwei Milliarden Euro frischen Geldern sollen die von der Aufsicht in Zweifel gezogenen Stillen Einlagen in gleicher Höhe ersetzt werden, wie Hessens Finanzminister Alexander Lorz (CDU) erläuterte. 1,5 Milliarden Euro steckt das Land Hessen als Bareinlage in die Helaba, für weitere 500 Millionen Euro wird eine sogenannte AT1-Anleihe der Bank gekauft. Das sind Wertpapiere, die im Krisenfall herangezogen werden können, um die Eigenkapitalbasis einer Bank zu stärken.

Durch diese Investition ins Stammkapital der Helaba wird sich der Anteil Hessens an der drittgrößten deutschen Landesbank von 8,1 Prozent auf 30,08 Prozent erhöhen. Haupteigentümer der Helaba bleiben mit weitem Abstand die Sparkassen, deren Anteil am Stammkapital sich im Zuge der Neustrukturierung von 88 Prozent auf 66,4 Prozent verringern wird.

Größter Anteilseigner ist auch künftig der Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen mit einem von 69 Prozent auf 50 Prozent verringerten Anteil. Die Beteiligung des Freistaates Thüringen sinkt von 4,05 Prozent auf 3,50 Prozent.

Hessische Landesregierung plant Nachtragshaushalt

Finanzieren will Hessens schwarzrote Landesregierung die Stärkung des Eigenkapitals der Helaba durch neue Kredite im Nachtragshaushalt 2024, der vor den Sommerferien beschlossen werden soll. Praktisch umgesetzt werden sollen die Änderungen im August.

Die geplante Neuverschuldung sei für den „Erwerb einer werthaltigen Beteiligung“ im Rahmen der Schuldenbremse zulässig, erläuterte das hessische Finanzministerium. „Da Hessen für seine Beteiligung an der Helaba Dividenden und Zinsen erhält, trägt sich diese Investition selbst“, führte Minister Lorz aus. „Die Helaba wird noch ein bisschen stärker sein, als sie es jetzt schon ist. Denn durch das neue, nicht zweckgebundene Kapital kann sie sich noch besser entwickeln. Davon profitieren nicht nur ihre Kunden, sondern auch das Land Hessen.“ *dpa*

DIE BÖRSE

DAX

18.118,32 -0,24 %

Gewinnquoten

Gewinnkl.	Anzahl	Quoten
Lotto am Samstag		
1	Jackpot	unbesetzt 4.230.567,70
2		unbesetzt 2.382.565,60
3		32 x 25.811,10
4		334 x 7371,20
5		2167 x 315,10
6		26.901 x 60,20
7		37.419 x 36,90
8		448.612 x 14,50
9		307.239 x 6,00

Spiel 77

1	Jackpot	unbesetzt	728.843,10
2		4 x	77.777,00
3		29 x	7777,00
4		304 x	777,00
5		2982 x	77,00
6		29.630 x	17,00
7		313.042 x	5,00

Super 6

1		3 x	100.000,00
2		35 x	6666,00
3		333 x	666,00
4		3333 x	66,00
5		34.049 x	6,00
6		348.661 x	2,50

13er Wette

0 - 1 - 1 - 2 - 2 - 0 - 0 - 2 - 0 - 0 - 2 - 2 - 2

Auswahlwette 6 aus 45

1 - 7 - 14 - 20 - 30 - 40

Zusatzspiel: 9

Aktion Mensch: Glücks-Los

Sofortgewinn	9479259
Kombigewinn	3019841
Dauergewinn	3358864
Zusatz	59276

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Zahl des Tages

2,2

Prozent betrug im April dieses Jahres die Inflation in Deutschland.

Bernd Jentsch

Schmalkalden. Die Thüringer haben sich im vergangenen Jahr beim Kauf von alkoholfreien Getränken zurückgehalten. Laut Circana-Marktforschungsinstitut verlor der Markt für diese Getränke 2023 in Thüringen mehr als vier Prozent seiner Absätze. Angesichts dieser schwierigen Marktbedingungen zeigt man sich bei der Firma Thüringer Waldquell in Schmalkalden mit dem eigenen Jahresergebnis zufrieden. Demnach schlossen die Schmalkalder mit einem Absatzrückgang von 2,6 Prozent besser als der Markt ab. Unter den Marken Thüringer Waldquell, Vita Cola und Rennsteig wurden insgesamt 120,6 Millionen Liter verkauft. Der Umsatz ist dagegen um 3,3 Prozent auf 54,3 Millionen Euro gestiegen. „Unter diesen Rahmenbedingungen sehen wir unsere Bilanz durchaus positiv“, sagt Waldquell-Geschäftsführer Thomas Heß. „Unsere Kosten sind deutlich gestiegen. Wie die gesamte Branche sind auch wir deshalb nicht um moderate Preisanpassungen herumgekommen. Infolgedessen hatten wir leichte Absatzverluste einkalkuliert“, konstatiert Heß. Die Konsumzurückhaltung wachse und die Thüringer kauften immer preisbewusster ein. „Umso erfreulicher ist es, dass viele Konsumenten unseren Marken treu bleiben und deren regionale Herkunft und hohe Qualität zu schätzen wis-



Bei der Firma Thüringer Waldquell in Schmalkalden werden Flaschen mit Mineralwasser abgefüllt. STUDIO HAENSEL/ARCHIV

sen“, so der Firmenchef. Nach seinen Angaben konnten die Mineralwässer von Thüringer Waldquell auch 2023 ihre Marktführerschaft in Thüringen behaupten. Laut Mitteldeutscher Markenstudie kauft jeder dritte Thüringer das Mineralwasser aus Schmalkalden. Die beliebteste Sorte ist nach wie vor Thüringer Waldquell Medium. Stark nachgefragt sind auch karbon-

isierte Mineralwässer mit Geschmack. Sie sind ebenso kalorienfrei wie Mineralwasser, bieten aber eine geschmackliche Abwechslung. Seit kurzem hat Thüringer Waldquell die Sorte Thüringer Waldquell Plus Zitrone in der Glasmehrwegflasche im Angebot. In den gleichen, umweltfreundlichen Mehrweg-Kisten sind seit Beginn vergangenen Jahres auch alle Thüringer

Waldquell Mineralwässer erhältlich. Der Schmalkalder Brunnen legt traditionell Wert auf Nachhaltigkeit. Fast drei Viertel der Thüringer-Waldquell-Getränke werden in wiederverwendbare Mehrweg-Flaschen gefüllt. Vor Thüringer Waldquell liegt nach Einschätzung von Heß erneut ein anspruchsvolles Jahr. Der Pro-Kopf-Konsum an alkoholfreien Getränken sinke, gleichzeitig steige die Preissensibilität der Konsumenten. „Wir sehen dieses Spannungsfeld als Ansporn und werden unsere nachhaltige Markenstrategie konsequent fortsetzen“, blickt Thomas Heß voraus. Unabhängig von den aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen will sich Thüringer Waldquell auch weiterhin für die Heimatregion engagieren. „Unser Motto lautet: Aus der Region für die Region. Wir produzieren unsere Getränke in Thüringen für Thüringen. Das bedeutet kurze Transportwege und ist gut fürs Klima“, sagt Heß. Darüber hinaus übernimmt das Unternehmen Verantwortung für den Schutz des Thüringer Waldes. Auch in diesem Jahr ist Thüringer Waldquell Getränkepartner beim Rennsteiglauf und spendet erneut Bäume für den Thüringer Wald. Die Baumspenden aus dem Vorjahr wurden kürzlich an der Ohratalsperrre in Luisenthal gepflanzt. Damit spendete Thüringer Waldquell seit 2006 mehr als 46.000 Bäume für die Wiederaufforstung.

Winzer beklagen Frostschäden
Naumburg. Die Winzer im Anbaubiet Saale-Unstrut beklagen nach den kalten Tagen Mitte April große Frostschäden. Bei den Trieben, die bereits flächendeckend ausgetrieben waren, sehe man einen „Totalausfall“, erklärte eine Sprecherin des Weinbauverbandes. *dpa*

Telefontarife
Günstige Call-by-Call Anbieter ohne Voranmeldung

Ortsgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0- 7	01028	Sparcall	0,1
	01078	3U	0,69
7- 8	01078	3U	0,69
	01067	LineCall	0,98
8-18	01067	LineCall	0,57
	01078	3U	1,12
18-24	01078	3U	0,69
	01038	tellmio	1,49

Mobilgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-24	01078	3U	1,69
	01052	01052	1,75

Ferngespräche (Inland)

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0- 7	01028	Sparcall	0,1
	01088	01088teleco.	0,49
7- 8	01017	Discount Tele.	0,55
	01078	3U	0,69
8-18	01067	LineCall	0,57
	010088	010088	0,71
18-24	01017	Discount Tele.	0,55
	01078	3U	0,69

Alle Angebote mit Tarifansage und mindestens im Minutentakt. Stand: 29.04.24. Alle Angaben ohne Gewähr.



Quelle: www.teltarif.de

Anzeige

TA-Geldregen

Nur noch heute gewinnen

Letzter Tag beim „Geldregen“ mit insgesamt 160.000 €

50. Spieltag

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

So einfach geht's:

1. Beantworten Sie die heutige Gewinnfrage.

2. Entscheiden Sie sich für ein Geldpaket.

3. Wählen Sie dann die Gewinnhotline Ihres Wunschpaketes und der Lösung Ihrer Wahl (Endziffer 1 oder 2).

4. Jetzt heißt es nur noch Daumen drücken!

Vor Spielbeginn wurden für alle Gewinne Zeifenster unterschiedlicher Länge vorgegeben, die per Zufallsgenerator über den Spieltag verteilt werden. Treffen Sie mit Ihrem Anruf ein Ihrem Wunschpaket zugeordnetes Zeitfenster, haben Sie gewonnen und erfahren dies sogleich am Telefon.

Gewinnfrage:

Welche Berufsgruppe wird mit Glück in Verbindung gebracht?

Antwort 1: **Schuhmacher** (Wählen Sie die **Endziffer -1**)

Antwort 2: **Schornsteinfeger** (Wählen Sie die **Endziffer -2**)

Geldpaket 1

3 x 10.000 €

☎ 01379 44121 1

☎ 01379 44121 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 2

7 x 5.000 €

☎ 01379 44122 1

☎ 01379 44122 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 3

15 x 1.000 €

☎ 01379 44123 1

☎ 01379 44123 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 4

50 x 500 €

☎ 01379 44124 1

☎ 01379 44124 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 5

100 x 250 €

☎ 01379 44125 1

☎ 01379 44125 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 6

300 x 100 €

☎ 01379 44126 1

☎ 01379 44126 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Eine Auswahl unserer Glückspilze

Hannelore Schmidt, Gewinnerin von 1.000 €, kann es sich gutgehen lassen. Sie gönnt sich eine Wellness-Auszeit.

Ein glücklicher Start in den Tag! Pia Kamrath ruft gleich morgens an und trifft das Zeitfenster für 500 €.

Christoph Fischer freut sich über einen Geldregen in Höhe von 250 €. Mit seiner Frau möchte er essen gehen.

Um 100 € reicher ist Birgit Grosch. Die Leserin hat richtig viel Glück, denn sie gewinnt schon zum zweiten Mal.

Fragen zum Gewinnspiel: 0800-7779872. Keine Gewinnspielteilnahme unter dieser Nummer (Telemedia Interactive GmbH, kostenlos)

Teilnahme von 00:00 Uhr am jeweiligen Erscheinungstag bis 23:59 Uhr am selben Tag. Wochenende: Samstag 00:00 Uhr bis Sonntag 23:59 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Leser*innen der Tageszeitungen Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH), NOZ/mh:n Mediengruppe, FUNKE Thüringen Verlag GmbH, Fränkische Landeszeitung, Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG und Heimatverlage (nachfolgend kurz als „Tageszeitungen“ bezeichnet). Mindestalter 18 Jahre. Der/Die Gewinner*in wird schnellstmöglich telefonisch kontaktiert, spätestens am Folgetag bis 11:00 Uhr, bezüglich Aufnahme der Bankverbindung, Übersendung eines Gewinnerfotos und ggf. zur Vereinbarung eines Termins mit einem Verlagsmitarbeiter. Wird ein Präsenztermin vereinbart, findet eine symbolische Übergabe des Gewinns im Rahmen dieses Termins statt. Über den/die Gewinner*in wird ein kurzer redaktioneller Beitrag mit professionellem Foto erstellt und in den Tageszeitungen sowie auf den Social-Media-Kanälen veröffentlicht. Der/Die Gewinner*in stimmt durch seine/ihre Teilnahme der Erstellung des vorgenannten redaktionellen Beitrags sowie der Veröffentlichung des redaktionellen Beitrags mit Vor- und Zunamen und eines Gewinnerfotos in den Tageszeitungen sowie auf den Social-Media-Kanälen zu und wird alle hierfür notwendigen Mitwirkungshandlungen erbringen, ansonsten verfällt der Gewinn. Der/Die Freitagsgewinner*in wird schnellstmöglich telefonisch kontaktiert oder mit dem/der Samstags- und Sonntagsgewinner*in am darauffolgenden Montag bis 11:00 Uhr angerufen. Der Gewinn wird so schnell wie möglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Für die Richtigkeit der angegebenen Daten ist ausschließlich der/die Teilnehmer*in verantwortlich. Leider können wir nur einen Teil aller Gewinner*innen veröffentlichen – wir bitten diesbezüglich um Verständnis. Mitarbeiter*innen der Tageszeitungen und der mit ihnen verbundenen Unternehmen sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Ausgeschlossen sind auch Personen, die falsche Personenangaben machen, sich unlauterer Hilfsmittel bedienen oder sich anderweitig durch Manipulation Vorteile verschaffen. Der Gewinnanspruch verfällt auch, wenn der/die Gewinner*in es verweigert, eine schriftliche Erklärung zur Einhaltung der Teilnahmebedingungen abzugeben sowie dem Veranstalter eine Kopie seines/ihrer Personalausweises zur Verfügung zu stellen, falls notwendig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 01.03.2024 bis 30.04.2024. Das Gewinnspiel „Geldregen“ kann jederzeit ohne Angabe von Gründen eingestellt werden. Datenschutzhinweise nach DSGVO erhalten Sie unter www.funkemedien.de/datenschutzinformation oder der kostenfreien Rufnummer 0800 8043333.

KULTUR & FREIZEIT

Riemann-Oper und Verleihung des „Faust“

Theater Altenburg-Gera stellt Spielplan vor

Gera/Altenburg. Mit 36 Premieren wartet das Theater Altenburg-Gera für die Spielzeit 2024/25 auf. Gestern wurde der Spielplan vorgestellt. Das Landestheater wird seit Sommer 2019 umgebaut, daher wird das Theaterzelt noch bis Ende 2026 genutzt. Eine Ausnahme bildet die Uraufführung von „Die Liebe auf Erden“ (25. Mai 2024) auf der fertiggestellten Bühne in Altenburg. Die zweite Baustelle, das Puppentheater Gera, werde im Frühjahr 2025 übergeben. Danach stehe die Innenausstattung durch das Theater an, weshalb mit einer Wiedereröffnung der Spielstätte zur Spielzeit 2025/2026 gerechnet wird.

Die Ballettaufführungen starten am 22. November mit dem Klassiker „Dornröschen“ in einer Fassung von Choreograf Marius Petipa (1818-1910).

In der Sparte Musiktheater setzt sich der ausgezeichnete Maler, Regisseur, Bühnen- und Kostümbildner Achim Freyer für die hiesige Bühne erstmals mit dem „Fliegenden Holländer“ auseinander (Premiere: 25. Oktober 2024.) In seiner 1988 uraufgeführten „Riemann-Oper“ vertont Tom Johnson Artikel aus dem Riemann-Musiklexikon. Dieses Werk feiert am 20. Oktober 2024 im Heizhaus Premiere.

Für die Schauspielsparte hat sich Schauspielregisseur Manuel Kresin der Altenburger Kultdisco „Teichhaus“ gewidmet. Das Schauspielensemble, die Eleven des Thüringer Staatsballetts und DJ Steffen Flash lassen die 1990er Jahre ab 23. Februar 2025 in Altenburg wieder aufleben. Darüber hinaus steht ab 26. April 2025 die deutsche Erstaufführung des Science-Fiction-Stücks „Der Teufelsplan von Planet Pluto“ auf dem Plan.

Im Puppentheater ist die Uraufführung von „Boris, Babette und lauter Skelette“ ab 15. März 2025 geplant sowie „Der kleine hässliche Vogel“ ab 17. Mai 2025.

Besondere Ehre: Der deutsche Theaterpreis „Der Faust“ wird am 16. November 2024 im Großen Haus in Gera verliehen. *uk*

Das Programm: <https://theater-altenburg-gera.de/spielplan/>

Von Höhen und Tiefen

20 Jahre Spiegelzelt: Auftakt am 1. Mai auf Weimars Beethovenplatz

Marvin Reinhart

Weimar. „Jetzt kommt der Screen.“ Martin Kranz sitzt am Montagvormittag sichtlich zufrieden auf der nagelneuen Bühne des „fliegenden Baus“, der einmal mehr auf dem Weimarer Beethovenplatz Gestalt annimmt. Hinter dem Spiegelzelt-Intendanten rollt der meterhohe Bildschirm quer durch den Zuschauerraum, wo noch 520 Stühle gestellt werden müssen. Dann ist aber alles fertig, sagt Kranz.

Am Mittwoch, 1. Mai, gebührt dem Frauen-Quartett Salut Salon der erste Applaus der diesjährigen Köstritzer-Spiegelzelt-Saison. Diese wartet nicht nur mit 43 Abendveranstaltungen und 38 namhaften Künstlerinnen und Künstlern auf, sondern ist runder Geburtstag des zweitgrößten privat finanzierten Festivals im Freistaat: 20 Jahr Spiegelzelt – mit Höhen und Tiefen.

Start mit Gegenwind aus politischen Kreisen

Zusammen mit TLZ-Chefredakteurin Gerlinde Sommer sowie dem ehemaligen Geschäftsführer der Köstritzer Schwarzbierbrauerei, Frank Siegmund, und dem derzeitigen Brauerei-Chef, Uwe Helmsdorf, blickt Martin Kranz zurück auf die Anfänge im Jahr 2003. Damals war er mit dem Kulturmanager Christoph Drescher noch Teil des Leitungsteams des Weimarer Kunstfestes. In diesem Rahmen ließen sie erstmals ein Spiegelzelt vor dem Stadtschloss aufstellen. Daraus entstand die Idee eines eigenständigen Festivals.

Von Anfang an mit im Boot war als Sponsor die Köstritzer Schwarzbierbrauerei, die damals ihre Werbestrategie in Gänze umstellte: Weg von klassischer Bier-Werbung hin zur Live-Präsentation, wie Frank Siegmund sagt.

Los ging die erste Spiegelzelt-Auflage am 12. Juni 2004. Damals mit Platz für 270 Besucher. Ob sich das Festival etablieren würde, stand in den Sternen. Auch aus dem politischen Weimar gab es anfangs Gegenwind, erinnert sich Gerlinde Sommer. Dass sich das Spiegelzelt über 20 Jahre durchsetzen würde, war längst nicht einhellige Meinung. Mittlerweile hat sich das Festival zu einem Fixpunkt der Thüringer Kultur entwickelt, bekräftigt auch Uwe Helmsdorf, der als Gast schon den ersten Vorstellungen beiwohnte. Weit über 50 Prozent der Gäste kommen nicht aus Weimar, ergänzt Martin Kranz, der das Spiegelzelt auch als starken touristischen Faktor in der Kulturstadt versteht.

Als wegweisend blieb ihm das Jahr 2011 in Erinnerung. Damals trennten sich die Wege von Martin Kranz und Christoph Drescher, der bis zur 20. Auflage in diesem Jahr die Thüringer Bachwochen leitete. Zudem wuchs 2011 das Spiegelzelt auf seine heutige Größe.

Die Pandemie stellte einen weiteren Einschnitt dar. Noch heute fehlen 20 Prozent der Gäste, sagt der Intendant. In Vor-Corona-Zeiten waren üblicherweise 80 Prozent der Karten im Vorverkauf über den Tresen gegangen. Derzeit seien es knapp über 60. Das Publikum sei spontaner, die Abendkasse werde wichtiger. Generell stehe das Festival unter finanziellem Druck, was nicht zuletzt auch mit den aktuellen Krisen und damit verbundenen steigenden Kosten zusammenhängt. Begrenzt wurde daher und mangels Personals auch das gastronomische Angebot. Getränke, Biergarten und Kleinigkeiten zu Essen soll es aber auch in diesem Jahr wieder geben.

Stern-Combo und Porzellanfirma Meissen mit Überraschung

Mittlerweile ist der Screen an seinem Bestimmungsort gelandet. „Dort wollen wir Bilder aus 20 Jahren Spiegelzelt zeigen“, sagt Martin Kranz. Und auch weiter hält die runde Geburtstags-Ausgabe so manche Überraschung parat. So ist erstmalig etwa die Rockband „Stern-Combo Meissen“ an Bord – mit 60-jähriger Bandgeschichte wohl eine der ältesten noch bestehenden Rockbands Deutschlands. Zum Jubiläums-Tourauftakt am 11. Mai im Spiegelzelt habe die Porzellan-Manufaktur Meissen mit Geschäft in Weimar eine einmalige Überraschung vorbereitet.

Ein Wiedersehen gibt es ferner mit Tim Fischer, Andreas Rebers, Gustav Peter Wöhler und Maren Kroymann, die allesamt bei der ersten Auflage 2004 auf der Bühne standen. Letztmalig zu sehen sind indes Ennio Marchetto und Christine Prayon, die sich in diesem Jahr endgültig von der Bühne verabschieden.

Mit bekannten Größen wie dem Keimzeit Akustik Quintett (3. Mai), Ingolf Lück (5. Mai), Christian Ehrling (12. Mai), Jan Plewka (14. Mai), Alin Coen (19. Mai) oder Rainald Grebe (10. und 11. Juni) wartet ein buntes Programm zwischen Kabarett und Musik auf die Gäste. „Die Mischung macht’s“, meint Martin Kranz – auch in politisch schweren Zeiten.

Einen Überblick über alle Künstler gibt es auf der Webseite des Köstritzer Spiegelzeltes oder im Programmheft.

Apropos: Wer dem Spiegelzelt-Team ein Programmheft von 2004 zur Verfügung stellt, könne sich per Mail an info@kulturdienst.com wenden und hat damit die Chance auf zwei Freikarten.

Karten unter www.ticketshop-thueringen.de.



Historische Aufnahme – die Eröffnung des Köstritzer Spiegelzelts 2004. Martin Kranz (2. von links) und Frank Siegmund (2. von rechts) mit Künstlern der Produktion „Arzt wider Willen“. KULTURDIENST GMBH

Ausstellung über Zweiten Weltkrieg in Italien

Schau in Erfurt umfasst zehn Stationen

Erfurt. Die Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße im früheren Stasi-Gefängnis in Erfurt macht den Zweiten Weltkrieg in Italien zum Thema. In der neuen Sonderausstellung „Un altro viaggio – Eine andere italienische Reise“ würden deutsch-italienische Stereotype und Klischees spielerisch hinterfragt und zugleich harte Fakten aus der Zeit des Faschismus und des antifaschistischen Widerstandes präsentiert, teilte die Gedenkstätte am Montag in Erfurt mit. Die Ausstellung wird vom 8. Mai bis zum 14. Juli gezeigt.

Der Titel spiele auf die Italien-Sehnsucht der Deutschen an, hieß es: „Seit Goethe 1786 seine Italienische Reise unternahm und von antiken Schätzen schwärmte, erfreuen wir uns an italienischer Kunst, Kultur und Lebensart.“ Das komplizierte Kapitel der deutsch-italienischen Beziehungen während des Zweiten Weltkrieges werde hingegen selten thematisiert.

In der Ausstellung mit insgesamt zehn Stationen geht es den Angaben zufolge unter anderem um die Kriege des Faschismus etwa in Libyen, die deutsche Besatzung, Antisemitismus und die Schoa, Deportationen und Internierungen sowie verschiedene Formen des Widerstands. Sie wurde von einem fünfköpfigen deutsch-italienischen Team im Auftrag des Mailänder Resistenza-Instituts entwickelt. *epd*

Publikumspreis für „Blutbuch“

Magdeburg. Das Stück „Blutbuch“ des Theaters Magdeburg hat beim Festival „Radikal jung“ in München den Publikumspreis gewonnen. Die mit 4000 Euro dotierte Auszeichnung ist an den Regisseur Jan Friedrich für seine Bühnenfassung und die Inszenierung des Stücks nach dem Roman von Kim de l’Horizon gegangen. Darin geht es um eine Figur, die auf der Suche nach einer eigenen Sprache und nach Narrativen für einen Körper sei, der sich den herkömmlichen Vorstellungen von Geschlecht entziehe. *epd*

Bühnenzauber und große Emotionen

Die Familienoper „Die Stimme der Meerjungfrau“ erlebt im Theater Erfurt ihre Uraufführung mit brausendem Schlussapplaus

Jan Kreyßig

Erfurt. Das Yves-Klein-Blau des Korallenriffs ist bereits verblichen. Blassbläuliche Schwammreliefs rahmen die mahnende Handlung der Märchenoper „Die Stimme der Meerjungfrau“, die jetzt im Theater Erfurt ihre Uraufführung erlebte. Komponist Ralph Neubert, eigentlich Studienleiter am selben Hause, lässt sich im brausenden Schlussapplaus zu recht feiern für seine stringente strukturierte und geschmackvoll orchestrierte Familienoper in acht Bildern.

Nichts Geringeres als einen Widerspruch in sich will Neubert komponieren: nämlich tonale Zwölftönigkeit. Die hehren Ziele eines Arnold Schönberg trickst er mittels Pentatonik und Kirchentonarten aus und überlagert auch noch zwei Zwölftonreihen, um dem geneigten Ohr angenehme Akkordverbindungen zu erschaffen. Im Ergebnis gelingt ihm eine modernisierte Leitmotivik in einer famosen Stilmelange aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Mit virtuoson Klanggirlanden an Klavier und Celesta untermalt der Komponist höchstpersönlich im Orchestergraben seine Schöpfung, die vom verkleinerten Philharmonischen Orchester Erfurt unter der umsichtigen Leitung von Stefano Cascioli voll Verve interpretiert wird. Im Zentrum des pädagogisch arg aufgeladenen Librettos steht Meerjungfrau Koemi (dramatisch und intensiv: Amelia Elson) in ihrem aktivistischen Streben, das submarine Reich ihres aquatischen Vaters Oso (Juri Batukov) vor den belastenden Ölbohrungen der habgierigen Familie Prinz zu retten.

Dazu entledigt sie sich mithilfe des Meergeists Umiba (glanzvoll: Sarah Kuffner) ihrer Flossen und zieht den moralisch gewissenhaften Henri Prinz, humorvoll gespielt und mit Strahlkraft gesungen von Tenor Tristan Blanchet, auf ihre Seite des Wasserspiegels. Schlussendlich sind die drei Schwestern Koemi, Juna (gewohnt überragend: Daniela Gerstenmeyer) und Luna (Valeria Mudra) wieder vereint – und die geläuterte Familie Prinz darf ihren lehrreichen Lebensabschnitt als lebende Hummer unterseeisch zurücklassen.

Neben nautischem Kulissenwechsel auf der Drehbühne und floureszierenden Medusen aus dem Schnürboden (Bühne: Anna Schöttl) lebt diese kurzweilige Opernproduktion auch von ihrer glamourös glitzernden Meermen-schenwelt und Meeresfauna (Kostüme: Lena Weikhard). Regisseurin Juana Inés Cano Restrepo entpuppt sich als begabte Panzerkrebs-Choreografin, in ihrer Personenregie ansonsten auf größere Raffinesse verzichtend. Trotz Kugelaquarien auf dem Kopf löst sich schließlich der putzige Kinder- und Jugendchor der Chorakademie Erfurt in Luft auf. Auftragskomponist Ralph Neubert ist mit dieser Premiere die Quadratur des Kreises gelungen: niedrigschwelliges Musiktheater auf hohem Niveau.

Die nächsten Vorstellungen: 4., 7., 10., 12. und 17. Mai



Daniela Gerstenmeyer (Juna) und Amelia Elson (Koemi) in der „Stimme der Meerjungfrau“.

LUTZ EDELHOFF / THEATER ERFURT

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS



Der junge Inspektor Morse

ZDF NEO, 23.10 UHR Nach einem Auftritt des Oxford Concert Orchestra wird im Garten des Colleges die Leiche eines jungen Mannes aufgefunden. Morse (Shaun Evans) stellt fest, dass es im Orchester durchaus unterschiedliche Interessen und auch Spannungen gibt.



Neben der Spur: Amnesie
3SAT, 20.15 UHR Der Psychiater Dr. Jessen (Ulrich Noethen, r.) traut seinen Augen kaum, als Vincent Ruiz (Juergen Maurer) plötzlich verzweifelt in seinem Garten steht. Er ist der Kommissar, der ihn noch vor einigen Monaten des Mordes an zwei Frauen überführen wollte.



Ein Mops zum Verlieben
ZDF NEO, 21.45 UHR Sarah (Beat-tie Edmondson) steht im Schatten ihrer großen Schwester. Als ihre Oma stirbt, erbt sie deren größten Schatz: Patrick, einen eigenwilligen Mops. Sarahs Leben gerät aus den Fugen. Doch Patrick ist ein Vermächtnis mit Hintergedanken.

**** mäßig **** durchschnittlich **** gut **** sehr gut **** herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer **prisma**-Redaktion.

HOROSKOP AM 30.04.2024

- ♈ Widder 21.3.-20.4.**
Zeigen Sie Feingefühl und Rücksichtnahme, um aus kleinen Tiefpunkten in der Partnerschaft schnell wieder herauszukommen.
- ♉ Stier 21.4.-20.5.**
Bei Ihnen geht immer die Pflicht vor, und genau das zählt sich endlich aus. Nehmen Sie sich danach die verdiente Pause.
- ♊ Zwilling 21.5.-21.6.**
Halten Sie sich aus Machtkämpfen heraus. Es gibt Wichtigeres als nur die Karriere. Konzentrieren Sie sich auf Ihr Privatleben.
- ♌ Löwe 23.7.-23.8.**
Reden Sie nicht länger um den heißen Brei herum, sondern sprechen Sie endlich Klartext. Sonst wird das nie etwas!
- ♎ Waage 24.9.-23.10.**
Um Missverständnisse auszuschließen, sollten Sie von Anfang an offen und ehrlich mit Ihrem Gegenüber sprechen.
- ♏ Skorpion 24.10.-22.11.**
Wenn Sie einmal von einer Sache begeistert sind, fällt es Ihnen schwer, aufzuhören. Überfordern Sie sich nicht!
- ♐ Steinbock 22.12.-20.1.**
Sie fühlen sich entmutigt und kämpfen um Ihre Stellung im Beruf. Zweifeln Sie nicht an sich und zeigen Sie Geduld.
- ♑ Wasserm. 21.1.-19.2.**
Gehen Sie jetzt schwierige und zeitaufwendige Arbeiten an. Ihre positive Einstellung hilft Ihnen dabei weiter.
- ♒ Fische 20.2.-20.3.**
Eine spontane Entscheidung führt schnell zu positiven Veränderungen. Endlich kommen Sie auf andere Gedanken.

DAS ERSTE	ZDF	MDR	RTL	SAT.1	PRO7
5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.05 Hubert und Staller 10.00 Meister des Alltags 10.30 Wer weiß denn sowas? 11.15 ARD-Buffer 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen	5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.05 Volle Kanne 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht	8.55 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 9.45 Quizduell – Olymp 10.35 Elefant, Tiger & Co. 11.00 In aller Freundschaft 12.30 Herzlichen Glückwunsch Komödie (D 2005) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co.	5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12	5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Gäste: Stefano Zarrella, Charlotte Karlander. Moderation: Karen Heinrichs, Benjamin Bieneck 10.00 Auf Streife. Doku-Soap 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Aus dem Orbit / Skrupellose Gafferin	5.35 taff 6.20 Galileo 7.25 Fresh off the Boat 7.55 The Big Bang Theory 9.10 Friends 11.30 How I Met Your Mother 13.45 Modern Family Serie. Das letzte Weihnachten / Verwirrendes Prescott / Das Vermächtnis / Die große Reise
15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Frag mich was Leichterer! Show 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant Magazin 18.00 Wer weiß denn sowas? Show 18.50 WaPo Bodensee Eine Leiche taucht auf 20.00 Tagesschau	15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops heute 17.00 heute 17.10 hallo deutschland Magazin 18.00 SOKO Köln Krimiserie. Die Verschworenen heute 19.05 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Des Kaisers letzte Stunde	15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 MDR um 4 Magazin 17.45 MDR aktuell 18.10 Brisant Magazin 18.54 Sandmännchen 19.00 Thüringen-Journal U. a.: Eisfeld: Großes Hochwasserschutz-Projekt wird fertig 19.30 MDR aktuell 19.50 Einfach genial Magazin	15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 16.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht 17.00 Verklag mich doch! 17.30 Unter uns 18.00 Explosiv Magazin 18.30 Exclusiv Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap	15.00 Auf Streife – Die Spezialisten Verbrüht und verbrannt 16.00 Unser Leben, unser Geld Doku-Soap 17.00 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagereihe 18.00 Notruf 19.00 Das Küstenrevier 19.45 SAT.1 :newstime	15.35 The Big Bang Theory Das Cooper-Nowitzki Theorem / Dessous auf der Oberleitung 17.00 taff Magazin 18.00 ProSieben :newstime Die Simpsons Grauer Dunst / Horror-Halloween 19.05 Galileo Magazin. Top Thema: Gegen soziale Ungerechtigkeit

KRIMISERIE

20.15 Mord mit Aussicht Die Bestechlichen. D 2024. Eine Leiche wird im Heuballen auf Müllerschlingtangs Wiese gefunden. Die Ermittlungen führen in die Welt des Fußballs.

DOKUMENTATION

20.15 Habeck contraLindner – Ziemlich beste Gegner Vizekanzler Robert Habeck und Finanzminister Christian Lindner befinden sich im Dauerstreit.

MAGAZIN

20.15 Umschau U. a.: Ost-West-Lohnlücke: In welchen Branchen es noch immer keine Angleichung gibt / Ermittler warnen vor Telefonbetrug Moderation: Ana Plasencia

DOKU-SOAP

20.15 Bauer sucht FrauInternational. Auf den Farmen rund um den Globus suchen Bauern und Bäuerinnen nach dem großen Liebesglück. Moderation: Inka Bause

KRIMISERIE

20.15 The Irrational –Kriminell logisch Verbrannte Erde. USA 2024. Mit Jesse L. Martin. Auf der Suche nach einem Brandstifter, setzt sich Alec mit seinem Trauma auseinander.

SHOW

20.15 Joko & Klaasgegen ProSieben Das Duo will beweisen, dass sie schwer bezwingbar sind, egal welche verrückten Aufgaben auf sie zukommen.

21.00 In aller Freundschaft Helfer in der Not 21.45 Report München Tatort Bahnhof 22.15 Tagesthemen 22.50 Maischberger Diskussion. Gäste: Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Claudia Major, Vassili Golod, Constantin Schreiber, Kristina Dunz, Tilo Jung

21.00 frontal U. a.: Gentechnik im Essen: Wie Brüssel Verbraucher ignoriert 21.45 heute journal 22.15 Wenn Therapie zum Tatort wird 22.45 Markus Lanz 0.00 heute journal update 0.15 **** Dan Sommerdahl – Tödliche Idylle: Das Cannes des Nordens Krimireihe (DK/D 2023) Mit Peter Mygind

21.00 Fliegerstadt Laucha – 100 Jahre Luftsport Reportage 21.45 MDR aktuell 22.10 Von der Heimarbeit zum Homeoffice 22.55 **** Polizeiruf 110: Tod durch elektrischen Strom Krimireihe (DDR 1990) Mit Jürgen Frohriep 0.05 **** Highlander – Es kann nur einen geben Actionfilm (GB 1986)

22.15 RTL Direkt 22.35 Extra – Das RTL Magazin Amazon verkauft jetzt auch Lebensmittel / Kult-Paar Marcel & Maikel Manko mit ihren Drillingsen auf Kreuzfahrt. Moderation: Mareile Höppner

21.15 Navy CIS Krimiserie. Schwestern. Mit Sean Murray. Nach einer Explosion an Thanksgiving tappt das Team anfangs im Dunkeln. 22.15 FBI: Special Crime Unit Krimiserie. Doppelleben 23.15 FBI: Most Wanted Krimiserie. Späte Vergeltung. Mit Julian McMahon

23.10 Late Night Berlin Gäste: Jan Delay, Leoniden. In seiner Personality-Show kommentiert der Gastgeber Klaas Heufer-Umlauf die großen und kleinen Themen vom Tage. 0.20 TV total Moderation: Sebastian Putpaff 1.25 jerks. Comedyserie. Seitensprung / Junge Herzen. Mit Christian Ulmen, Fahri Yardim

KIKA

10.15 Der kleine Rabe Socke **11.00** logo! **11.15** Hexe Lilli **12.25** The Garfield Show **12.50** Die Schlümpfe **13.25** Ach du heilige Scheibe **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Kinder-Abenteuerrserie Schloss Einstein – Erfurt

7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur. Opfer der Vergangenheit / Pesthauch des Todes / Verschwendeter Mut / Die zwei Mrs. Grissoms **11.10** CSI: Miami. Spurenleger / Tunnelblick / Ihre letzte Leiche **14.00** Gu-dos Deko Queen

5.50 Hawaii Five-0 Krimiserie. Verdächtig / Auf der Flucht / Ausgeschlossen / Einzelkämpfer / Das rote Notizbuch **10.15** Navy CIS Krimiserie. Blau wie Kobalt / Bikini Girl / Stimmen / Die rote Zelle / Mit allen Ehren. Mit Mark Harmon

6.00 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. U. a.: An den Erbstücken meiner Eltern hänge ich sehr! – Teil 1 **10.05** Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. U. a.: Sükrü bei Joachim / Sükrü, Marco und Mauro bei Hilde und Georg

10.05 Mit Herz am Herd **10.35** Der Blaue Planet **11.20** Sturm der Liebe **12.10** Gefragt – Gejagt **12.55** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **13.45** Hauptstadtrevier **14.30** Zum Glück gibt's Schreiner Komödie (D 2020)

9.10 Dahoam is Dahoam **10.10** Elefant & Co. **11.00** Panda & Co. **11.50** Zimmer frei? – Die Baukunst der Spechte **12.35** Gefragt – Gejagt **13.20** Quizduell – Olymp **14.10** aktiv und gesund **14.40** Am Kap der wilden Tiere

15.00 Ninja Nanny Jugendserie **15.55** Power Sisters **16.30** H2O – Abenteuer Meerjungfrau **16.55** Zoom – Der weiße Delfin Animationsserie. Schnelle Krabben und ein Beil / Eine wilde Fahrt **17.20** Das Dschungelbuch Animationsserie **17.45** Tib und Tuntum

15.00 Shopping Queen Motto in Hamburg: Adrett im Korsett Tag 2: Nathalie **16.00** Die Dekoprofis – Die schönste Idee für jedes Budget Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap **17.00** First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap **19.00** Das perfekte Dinner

14.50 Castle Krimiserie. Wettfeieber. Mit Nathan Fillion **15.50** Kabel Eins :newstime **16.00** Castle Krimiserie **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagereihe

13.55 Von Hecke zu Hecke – Bunte Beetgeschichten Doku-Soap. Hochbeet Deluxe / Wasser marsch! **16.05** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-
Baracken Doku-Soap **18.05** Köln 50667 Doku-Soap. Gift für jede Beziehung **19.05** Berlin – Tag & Nacht Doku-Soap. Akt der Verzweiflung

16.00 hallo hessen **16.45** hessenschau Magazin **17.00** hallo hessen Magazin **17.45** hessenschau Magazin **18.00** Maintower – News & Boulevard Magazin **18.25** Brisant Magazin **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau

18.30 BR24 **19.00** Gesundheit! **19.30** Dahoam is Dahoam **20.00** Tagesschau

ANIMATIONSSERIE

18.10 Mama Fuchs und Papa Dachs. Emmie sagt die Wahrheit / Brunos Versprechen. Dass Emmie manchmal ihre Geschwister verrät, bringt ihr einigen Ärger ein.

SHOW

20.15 Sing meinen Song – Das Tauschkonzert. U. a.: Tim Bendzko. Joy Denalene. Hoch / Eko Fresh: Keine Maschine / Sammy Amara: Ohne zurückzusehen. Mod.: Johannes Oerding

SCI-FI-FILM

20.15 Maze Runner 2 –Die Auserwählten in der Brandwüste U. a.: USA 2015. Nachdem sie dem Labyrinth entkommen sind, geraten die Gladers in eine trostlose Landschaft. ****

DOKUREIHE

20.15 Armes Deutsch-land. Ziellose Zwillinge. Hobby-Rapper Nico ist bereits seit seiner Volljährigkeit arbeitslos. Von seiner Heimatstadt Ulm hat er sich vor kurzem verabschiedet.

20.15 Der Camping-Check. Selbstbau-Camper & Raritäten. Echte Camping-Perlen findet Friso auf dem Campingplatz am Heisterberger Weiher und im Erwin-Hymer-Museum.

KRIMIREIHE

20.15 Tatort: Passion A 2000. Mit Harald Krassnitzer, Sophie Rois. Hubert Egger, wurde ermordet. Der Jesus-Darsteller der lokalen Passionsspiele wurde ans Kreuz genagelt. ****

18.35 Meine Freundin Conni Conni beim Frisör **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Arthur und die Freunde der Tafelrunde Der Schatten der Gerechtigkeit / Die Helden-Rallye **19.25** pur+ SOS am Berg **19.50** logo! Magazin **20.00** KiKa Live Basketball-Tricks **20.10** Die Jungs-WG – Team Teneriffa Doku-Soap

22.15 Die Tim Bendzko-Story Reihe. Es dreht sich alles um Tim Bendzko als Künstler des Abends. Die Doku zeigt eine musikalischen Zeitreise durch das Künstlerleben. **23.15** Rhythm is a dancer – 30 Jahre Eurodance Dokumentarfilm (D 2022)

23.00 **** Die Tribute von Panem – Catching Fire Abenteuerfilm (USA 2013) Mit Jennifer Lawrence, Liam Hemsworth. Seit Katniss und Peeta gemeinsam die Hungerspiele gewonnen haben, sinnt der Diktator Snow auf Rache. **1.40** **** Maze Runner 2 – Die Auserwählten in der Brandwüste Sci-Fi-Film (USA 15)

22.15 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokureihe. Willi und Carola – Alles aus? Die arbeitslose Carola hatte wenig Verständnis für die Willis Arbeitszeiten und unterstellte ihm sogar eine Affäre. Nun trennen sie sich. **0.15** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Ziellose Zwillinge / Willi und Carola – Alles aus?

21.00 Trend Mikro-Urlaub – Campervan und Schrebergarten **21.45** Herkules Magazin **22.15** hessenschau Magazin **22.30** Totenfrau Krimiserie **23.55** **** Die Gärtnerin von Versailles Liebesdrama (GB 2014) Mit Kate Winslet

21.45 BR24 **22.00** **** Kommissar Dupin: Bretonische Verhältnisse Krimireihe (D 2014) Mit Pasquale Aleardi, Jan Georg Schütte

RBB

14.30 Mit deinen Augen Romanze (D 2004) **16.00** rbb24 **16.15** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.05** Panda & Co. **17.53** Unser Sandmännchen **18.00** DER TAG in Berlin & Brandenburg **19.30** rbb24 Abendschau **20.00** Tagesschau **20.15** Wo Brandenburg am schönsten ist Doku-mentarfilm (D 2022)

15.25 Turtle Hero Doku **16.10** Die fabelhafte Welt der Frösche Dokumentation **17.00** Schwarze Mamba **17.40** Im Reich von Kreuzotter & Co – Österreichs Schlangen hautnah Dokumentation **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Neben der Spur: Amnesie Thriller (D 16) **21.45** kinokino **22.00** ZIB 2 **22.25** Blutiger Boden, deutscher Raum – Die Siedlungspläne der SS. Dokumentation

13.25 Stadt Land Kunst **14.15** Robin Hood, König der Vagabunden. Abenteuerfilm (USA 1938) Mit Errol Flynn **16.55** Zauberei der Korallenriffe: Der Indische Ozean **17.50** Planet im Wandel **19.20** Arto Journal **19.40** Seniorinnen gegen Schweizer Klimapolitik **20.15** Europa 2024 – Was bewegt uns? Dokumentation Der Kompromiss – In den Korridoren der Macht. Dokumentarfilm (F/FIN 2023) **21.45** Endspiel um Europa? **23.20** Tracks East. Magazin

16.00 Die Geschichte der Landwirtschaft. Doku **16.45** Die Geschichte der Landwirtschaft. Dokumentation **17.30** phoenix der tag **18.00** Links – und antisemitisch?. Dokumentation **18.30** Gaza Krieg – Israels kritische Stimmen **19.15** Ein Tag in der DDR **20.00** Tagesschau **20.15** Die Frau entlang – Kärlents grüne Lebensader Dokumentation Das Kleinwalsertal heute-journal **22.15** phoenix runde **23.00** phoenix der tag

16.00 NDR Info **16.15** Unterwegs auf der Luftlinie **17.00** NDR Info **17.10** Leopard & Co. Reihe **18.00** Ländermagazine **18.15** Streuner **18.45** DAS! **19.30** Ländermagazine **20.00** Tagesschau **20.15** Visite Arthrose in den Fingergelenken: Röntgenstrahlen können helfen **21.15** Prozess ohne Ende **21.45** NDR Info **22.00** Polizeiruf 110: Angst heiligt die Mittel Krimireihe (D 2015) Mit Charly Hübner

23.30 Weltbilder Magazin

nachher	durch-dachte Vorbereitung	trop. Vogel	Branntwein-schenke	Elfen-könig	größte nordfrie-sische Insel	Rudel-führer	künst-liche Welt-sprache	Sprech-form eines Monats	Fußball-club in Bochum	Not-vorrat
	1			ein Ge-wässer-rand	3					
Krater-see		Breit-band-an-schluss		Waffe im MA.		Stim-mungs-bild			widerlich finden, sich vor etwas ...	
Anhöhe		Ober-grenze	Kinder-baustein	Zwerg-planet			Matro-sen-tisch-gemein-schaft	sächl. Fürwort	5	
	2					eine Lotter-ie (Abk.)	Laub-baum			
				Welt-organi-sation (Abk.)	Tafel-wasser			best. Artikel		
		sehr froh						Abk.: Land-schafts-verband		
ein-farbig	Haar-trockner			zwei-stellige Zahl		Zahn-ersatz-teil				

Jede Woche **50€ GEWINNEN**

Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des **Rätsels** oder des **Sudokus**:

01378 / 904 439 *

oder eine SMS an: **99699**** mit **TA.Lösung.Anschrift**

* 0,50 €/Anruf / ** 0,50 €/SMS / Gewinner werden schriftlich benachrichtigt / Der Rechtsweg ist ausgeschlossen / Ein Gewinnspiel der Funke Medien Thüringen

Kreuzworträtsel:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Sudoku:

a	b	c
---	---	---

Teilnahme-schluss: Heute 24 Uhr

	a		4	1		3		
			5		8		9	1
6		7				1	3	
5		1		9		7		6
	8	3			6			9
4	6		9		1			
9	3		2					
				2		4	5	

Lösungen von vorgestern

1	8	3	9	5	6	2	7	4
9	7	4	2	6	1	5	3	8
6	1	9	7	8	5	3	4	2
5	6	3	4	7	2	8	1	9
8	9	5	6	3	1	4	2</	

FERNSEHEN AM MITTWOCH

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS



Mordnacht

ARD, 20.15 UHR Gabriel Panski (Maximilian Brückner) soll einen Immobilienhai umgebracht haben, der das nord-deutsche Landidyll kaputtkaufen wollte. Nur: Gabriel kann sich an nichts erinnern. Das Dorf will mithelfen, dass Panski für die vermeintliche Tat nicht büßen muss. *** * * * ***



KRIEGSDRAMA

Ein Geheimnis
ARTE, 20.15 UHR In den 50-Jahren: François (Valentin Vigourt, r.), sieben Jahre alt und Einzelkann, kann die hohen Erwartungen seiner sportbegeisterten Eltern (u. a. Patrick Bruel) nicht erfüllen. Trost findet er bei seinem imaginären großen Bruder und bei Louise, der älteren jüdischen Nachbarin. *** * * * ***

Drive My Car
ARTE, 22.00 UHR Der Theaterregisseur Yūsuke Kafuku (Hide-toshi Nishijima) weiß, dass seine verstorbene Frau ihn betrogen hat. Als einer ihrer ehemaligen Liebhaber eine Hauptrolle in „Onkel Wanja“ von Tschchow übernimmt, das Yūsuke gerade inszeniert, wird dessen Vergangenheit lebendig. *** * * * ***

******* mäßig ***** durchschnittlich ***** gut ***** sehr gut ***** herausragend**

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer **prisma**-Redaktion.

HOROSKOP AM 01.05.2024

♈ Widder 21.3.-20.4.
Achten Sie darauf, dass Sie bei wichtigen Gesprächen richtig verstanden werden. Es kann zu Missverständnissen kommen.

♊ Zwilling 21.5.-21.6.
Lassen Sie Ihre vielen Vorhaben nicht in Freizeitstress ausarten, das tut Ihnen nicht gut. Weniger ist manchmal mehr.

♌ Löwe 23.7.-23.8.
Auch wenn Sie Unterstützung von Kollegen bekommen, müssen Sie das letzte Stück des Weges ohne Hilfe schaffen.

♎ Waage 24.9.-23.10.
Geben Sie die Hoffnung nicht auf, wenn etwas mal nicht direkt funktioniert. Manches klappt erst im zweiten Anlauf.

♏ Schütze 23.11.-21.12.
Sie scheinen gerade kein Händchen für Finanzen zu haben. Bleiben Sie sparsam und halten Sie sich an Ihren Budgetplan.

♐ Wasserm. 21.1.-19.2.
Sie sind leichtgläubig und gut zu beeinflussen. Lassen Sie sich nicht so schnell umstimmen, vertreten Sie Ihre Meinung.

♑ Steinbock 22.12.-20.1.
Ihnen stehen glückliche und romantische Stunden mit Ihrem Partner bevor. Genießen Sie die erfüllenden Gefühle.

♒ Fische 20.2.-20.3.
Ein Flirt berührt Sie mehr, als Sie zunächst wahrhaben wollen. Lassen Sie sich ruhig ganz auf die andere Person ein.

DAS ERSTE	ZDF
5.00 Kinder-TV 5.30 Ein Schiff nach Hause Kurzfilm (SRB 2022) 5.45 Unerschrocken! – Echte Heldinnen 12.15 Mission Ulja Funk Familienfilm (D/LUX/PL 2021) 13.40 Tagess. 13.50 Papa auf Wolke 7 Komödie (D 20) 15.20 **** Das Leben ist kein Kindergarten Komödie (D 2020) 16.50 Tagesschau 17.00 **** Vadder, Kutter, Sohn Komödie (D 2017) Mit Axel Prahl, Jonas Nay 18.30 **** Billy Kuckuck – Angezählt Komödie (D 2021) 20.00 Tagesschau	5.30 Kinder-TV 8.55 Fünf Freunde 3 Familienfilm (D 2014) 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.05 Ein Sommer in Südf Frankreich Melodram (D 16) 13.35 Die Küchenschlacht 14.25 Bares für Rares 16.15 Die Rosenheim-Cops Krimiserie heute 17.00 heute 17.15 hallo deutschland 18.15 SOKO Wismar Der Fluch von Poel. Mit Udo Kroschwald 18.54 Lotto am Mittwoch heute 19.00 Am Puls Dokureihe Arbeitslos – Kein Bock oder keine Chance?



KRIMINALFILM

20.15 Mordnacht D 2024. Mit Rosalie Thomass Nach einer durchzechten Nacht steckt Gabriel Panski tief in der Klemme: Er soll einen Immobilienhai umgebracht haben. ****

21.45 Die Mutigen 56 – Deutschlands längster Streik Dokumentarfilm (D 2024) 23.15 Tagesthemen 23.35 Bericht vom 1. Mai – Die neue Macht der Gewerkschaften 23.50 **** Brandmal Thriller (D 2015) Mit Peter Lohmeyer, Lisa Maria Potthoff 1.25 **** Mordnacht Kriminalfilm (D 2024)



KRIMISERIE

19.00 Arthur und die... ... Freunde der Tafelrunde Wahre Poesie / Der Liebestrank Arthur ist eifersüchtig auf Tristan, der Guinevere mit seinen Gedichten bezaubert.

19.25 Anna und die wilden Tiere Dokureihe In Uganda ist die Tierreporterin Anna auf der Suche nach unseren nächsten Verwandten: den Schimpansen. Affentheater garantiert! 19.50 logo! Magazin 20.00 KiKA Live Magazin. Newcomer-Check: Zartmann, Aaron und Joya Marleen 20.10 DreaMars

20.15 1. Mai in Berlin Bericht Mod.: Philipp Höppner Geheimnisvolle Orte 21.00 Irene Huss: Tödliches Netz Krimireihe (S 2011) 23.10 Freigesprochen Drama (A/LUX 2007)

20.15 Die große „Terra...“ ...X“-Show Promis wie Felicitas Woll, Sebastian Ströbel, Richy Müller und Magdalena Neuner kämpfen um 20.000 Euro für den guten Zweck.

TH 24-2948

MDR	RTL
11.05 Von der Elbe an die Adria... Dokufilm (A/D 2014) 12.35 Kultauto Wartburg – Von Zweitaktluft und Schrauberlust 13.20 Auf schmaler Spur 13.50 Gritta von Rattenzuhausebeins Kinderfilm (DDR 1985) 15.10 **** Tischlein deck dich Märchenfilm (D 2008) 16.15 **** Das singende, klingende Bäumchen Märchenfilm (DDR 57) 17.30 MDR aktuell extra 18.05 Erfurter Kreuz 18.54 Sandmännchen 19.00 Thüringen-Journal 19.30 MDR aktuell 19.50 Tierisch, tierisch	9.20 Asterix – Operation Hinkelstein. Zeichentrickfilm (F/D 1989) 10.40 Eragon – Das Vermächtnis der Drachentreiter. Fantasyfilm (USA/GB/H 2006) 12.30 Percy Jackson: Im Bann des Zyklopen. Fantasyfilm (USA 2013) 14.20 **** Pirates of the Caribbean: Salazars Rache Abenteuerfilm (USA/AUS/GB/CDN 2017) Mit Johnny Depp, Javier Bardem 16.30 **** Ant-Man Sci-Fi-Film (USA 2015) 18.45 RTL Aktuell 19.05 Der Knochenknacker – Tierisch verrenkt Dokureihe



DOKUMENTATION

20.15 Die Milliarden... ... der Anderen Was ist dran an den großen Grundsätzen des Kapitalismus? Die Doku zeigt, wie sie in Ost-deutschland funktionieren.

21.45 MDR aktuell 22.10 **** Die Legende von Paul und Paula Melodram (DDR 1973) Mit Angelica Domröse, Winfried Glatzeder 23.50 **** Der nackte Mann auf dem Sportplatz Komödie (DDR 1974) Mit Kurt Böwe, Ursula Karusseit 1.30 Kultauto Wartburg – Von Zweitaktluft und Schrauberlust



SCI-FI-FILM

20.15 Planet der Affen:... ... Survival USA/CDN/NZ 17 Mit A. Miller. Die Affen um den Schimpansen Caesar sehen sich gezwungen, gegen die Menschen in den Krieg zu ziehen. ****

23.05 ** Shutter Island** Thriller (USA 2010) Mit Leonardo DiCaprio, Mark Ruffalo. Zwei FBI-Ermittler sollen das Verschwinden einer Psychiatrie-Patientin auf einer abgelegenen Insel klären. 1.40 **** Planet der Affen: Survival Sci-Fi-Film (USA/CDN/NZ 2017) Mit Woody Harrelson, Amiah Miller

20.15 Arte 15.50 Europakonzert 2024 aus Tsinalandi – Georginen. Konzert 17.50 Das Gesetz der Löwen Dokureihe. Feindesland 18.30 Streifen durch die Wildnis – Die große Zebrawanderung 19.20 Arte Journal 19.40 Der längste Tunnel der Welt – Entlastung für den Brennerpass 20.15 Ein Geheimnis Kriegsdrama (F 2007) Mit Cécile de France 22.00 Drive My Car Drama (J 2021) 0.50 Parallele Mütter Drama (E/F 2021)

20.15 Arzte 15.50 Europakonzert 2024 aus Tsinalandi – Georginen. Konzert 17.50 Das Gesetz der Löwen Dokureihe. Feindesland 18.30 Streifen durch die Wildnis – Die große Zebrawanderung 19.20 Arte Journal 19.40 Der längste Tunnel der Welt – Entlastung für den Brennerpass 20.15 Ein Geheimnis Kriegsdrama (F 2007) Mit Cécile de France 22.00 Drive My Car Drama (J 2021) 0.50 Parallele Mütter Drama (E/F 2021)

SAT.1	PRO7
5.35 Auf Streife. Doku-Soap Lieben und Lügen / Der schwarze Peter / Hochschwängere plötzlich verschwunden / Baby Selinas wilde Nacht / Telefonzellenreporter 10.30 111 14.15 Elliot, der Drache Fantasyfilm (USA 16) 16.15 **** Angry Birds 2 Animation (USA/FIN/GB/CDN 2019) Zeta lebt in der Arktis und hat ein Auge auf die Heimat der Vögel und Schweine geworfen. Die einstigen Feinde müssen sich gegen Zeta verbünden. 18.05 **** Ice Age – Kollision voraus! Animationsfilm (USA 2016) 19.55 SAT.1 :newstime	5.05 talk talk 5.20 taff 6.05 Galileo 7.10 Fresh off the Boat 8.00 The Big Bang Theory 9.20 Scrubs U. a.: Mein Finale / Mein Finale / Unsere erste Vorlesung / Unser Trinkerfreund / Unsere Vorbilder 14.45 The Big Bang Theory 15.15 The Big Bang Theory Sitcom 16.35 The Big Bang Theory Sitcom. Der Freundschafts-Algorithmus / In der Kreditklemme / Die Streichelmaschine 18.00 ProSieben :newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie 19.05 Galileo Magazin. Allergie gegen Fleisch



SHOW

20.15 Gestrandet... in... ... den Flitterwochen Palmen. Sand. Das türkisblaue Meer. Das Paar hat die besondere Chance, sich vollkommen ehrlich kennenzulernen. ****

22.50 Von Liebe und Fernweh Reportagerihe Während die Freiburgerin Paula ihrer großen Liebe nach Costa Rica gefolgt ist, stellt Kameltrainerin Linda in Dubai eine ganze Männerdomäne auf den Kopf. 23.50 Gestrandet... in den Flitterwochen Show 2.00 Auf Streife – Die Spezialisten Reportage. Tanz auf dem Vulkan



DOKUMENTATION

20.15 Der große... ... Campervan-Roadtrip an die Mecklenburgische Seenplatte Malke Tschorn und Tanja Höschele reisen mit ihrem Camper an die Seenplatte.

21.45 ** Ich will ein Kind von Dir** Komödie (D 2016) Mit Franziska Weisz, Felix Klare. Philipps sehnlichster Wunsch ist es, Vater zu werden. Doch seine Frau Anna will ein unabhängiges Leben ohne Kinder. 23.15 Heinz Schenk – ganz persönlich! Porträt 0.00 Radsport: Eschborn-Frankfurt Moderation: Florian Naß

20.00 Tagesschau

20.15 NDR 15.00 Seelöwe & Co. – tierisch beliebt XXL 16.30 Yared kommt rum Tulpenfrühling in den Niederlanden 18.00 Hofgeschichten DAS! Beste Magazin Gesundheit und Medizin Ländermagazine 20.00 Tagesschau 20.15 Camping in MV – Naturnah, Abenteuer oder Luxus pur? Reportage 21.45 NDR Info extra 3 22.00 Reschke Fernsehen 23.15 Game of Norddeutschland Show

TH 24-2948

Abendständchen			Dreigespann		Farbe der Haut	Flachland		Nierensekret, Harn		Substanz	franz. Käseart		Trugbilder		kosibar	ugs.: einen
Virus, Bakterie							5	pau-sieren, rasen						1		
an-fangen			falsch ver-muten		Ersuchen					Führer durch Fahr-rinnen			Grußwort			
							3			grob, ubel	Flachs-garn-gewebe					
											James Bond-Film (2 W.)					Abk. auf Briefen (Herrn)
Unsitte		japani-sches Längen-maß		wohl-wollend									Wortteil: Ohr	Abk.: Mega-tonne		persön-liches Fürwort
Fuß-ball-er-kleidung						großer Papagei				Jahres-zeit						
mehrere											eine Seite um-schlagen					

Jede Woche 50€ GEWINNEN

Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des Rätsels oder des Sudokus:

01378 / 904 439 *
oder eine SMS an: 99699**
mit TA.Lösung.Anschrift
* 0,50 €/Anruf / ** 0,50 €/SMS /
Gewinner werden schriftlich benachrichtigt /
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen /
Ein Gewinnspiel der Funke Medien Thüringen

Kreuzworträtsel:
1 2 3 4 5 6
Sudoku:
a b c
Teilnahme-schluss:
Heute 24 Uhr

	5	4					
	9	3			6	2	
a				4		8	
	8	5	2	9	1		
	2	7	4	6	5	b	
4	6						
2	1			4	9	c	
				5	4		

Lösungen von vorgestern

1	6	9	3	5	2	4	8
2	7	4	6	1	8	5	3
3	8	5	2	1	3	4	6
4	6	1	8	3	5	2	7
5	2	1	3	4	6	8	5
6	3	4	5	2	1	6	8
7	8	3	7	6	2	5	1
8	5	4	2	1	3	7	6
9	6	8	2	5	4	1	3

EHE
RASCHE
TASCH
ANGST
KADTAS
CHANG
EABAK
PLZSAM
PFETHE
FFELRE
MEILK
KREI
SNOT
TAL

Leserfragen

Pflichtteil muss bedacht werden



Philipp Selentin, Geschäftsführer der Notarkammer Thüringen

Ich bin unverheiratet, habe Sohn und Tochter und möchte, dass mein Sohn mein Haus bekommt. Ist es sinnvoll, dass ich ihm die Immobilie jetzt schon schenke oder übertrage?

Dazu sollten Sie folgende Faktoren bedenken: Ihre Tochter ist pflichtteilsberechtigter Erbe und hat inso weit gesetzliche Zahlungsansprüche nach Ihrem Ableben. Sie könnte gegenüber ihrem Bruder Pflichtteilsergänzungsansprüche hinsichtlich der übertragenen Immobilie geltend machen. Diese werden ab Leistung des verschenkten Gegenstandes in einer Zehnjahresfrist zu jeweils zehn Prozent pro Jahr abgeschmolzen. Wollen Sie sich jedoch bei der Übertragung umfangreiche Nutzungsrechte an dem Grundstück vorbehalten, läuft diese Frist nicht an. Nicht selten sind Geschwister bereit, gegen Zahlung eines sogenannten Hinauszahlungsbetrages auf mögliche Pflichtteilsergänzungsansprüche wegen der Schenkung des Grundstückes zu verzichten. Ein entsprechend beschränkter Pflichtteilsverzicht bedarf zu seiner Wirksamkeit genauso wie die eigentliche Grundstücksübertragung der notariellen Beurkundung. Ob eine solche Vertragsgestaltung gewollt und sinnvoll ist, hängt natürlich von der familiären Situation ab.

Mein verstorbener Mann hatte Privatsolvenz beantragt. Ich möchte das Erbe deshalb ausschlagen. Steht mir Hinterbliebenenrente zu?

Der Rentenanspruch des hinterbliebenen Ehegatten ist kein Anspruch aus dem Erbrecht. Ob ein Anspruch des hinterbliebenen Ehegatten besteht, richtet sich nach den jeweils einschlägigen Bestimmungen, welche den Rentenanspruch regeln. Auch einem Ehegatten, der nicht Erbe wird, kann eine Hinterbliebenenrente zustehen. Ob die fehlende Erbenstellung auf einem testamentarischen Ausschluss (Enterbung) oder einer Erbausschlagung beruht, ist in dieser Hinsicht grundsätzlich nicht relevant. Der Anspruch auf Rentenzahlung ist weder dem Nachlass noch der Insolvenzmasse zuzurechnen.

KINO

Duderstadt

Filmcenter Feilenfabrik
Sachsenring 3
Chantal im Märchenland, Di, Mi 17, 19.45 Uhr. Challengers - Rivalen, Di, Mi 17.15 Uhr; Di auch 20 Uhr; Mi auch 20.30 Uhr. Kung Fu Panda 4, Di 17.15 Uhr; Mi 15.15 Uhr. Arthur der Große, Di 17.45, 20 Uhr; Mi 18.15, 20.15 Uhr. The Fall Guy, Di, Mi 17.45, 20.30 Uhr; Mi auch 14.30 Uhr. Back to Black, Di 20.15 Uhr; Mi 17.30 Uhr. Max und die Wilde 7: Die Geister-Oma, Mi 14.30 Uhr. Ella und der schwarze Jaguar, Mi 14.45 Uhr. Zoonicorn - Traumhafte Abenteuer, Mi 14.45 Uhr. Das Geheimnis von La Mancha, Mi 16.15 Uhr. Star Wars: Episode I - Die dunkle Bedrohung, Mi 20 Uhr.

Eschwege

Cineplex Eschwege

Friedrich-Wilhelm-Str. 27
Back to Black, Di, Mi 16.15, 20.30 Uhr; Di auch 18.30 Uhr. Kung Fu Panda 4, Di, Mi 16.15 Uhr. Chantal im Märchenland, Di, Mi 17, 19.45 Uhr; Di auch 20.30 Uhr. Arthur der Große, Di, Mi 18, 20.45 Uhr. Godzilla x Kong: The New Empire 3D, Di, Mi 18.30 Uhr. Das Geheimnis von La Mancha, Mi 13.45 Uhr. Max und die Wilde 7: Die Geister-Oma, Mi 14 Uhr. Ella und der schwarze Jaguar, Mi 14.15 Uhr.

Mühlhausen

Filmpalast Mühlhausen

Stätte 1 b
The Fall Guy, Di, Mi 14.15, 16.45, 19.45 Uhr. Kung Fu Panda 4, Di, Mi 14.30, 17.10 Uhr. Chantal im Märchenland, Di, Mi 14.40, 17, 19.50 Uhr. Ella und der schwarze Jaguar, Di, Mi 14.50 Uhr. Godzilla x Kong: The New Empire, Di, Mi 17.20 Uhr; Di auch 20 Uhr. Back to Black, Di, Mi 19.30 Uhr. Das erste Omen, Mi 20 Uhr.

Nordhausen

Filmpalast Nordhausen

Töpferstraße 1 b
Chantal im Märchenland, Di, Mi 14, 17, 19.50 Uhr. The Fall Guy, Di, Mi 14.15, 16.45, 19.40 Uhr. Kung Fu Panda 4, Di, Mi 14.30, 17.10 Uhr. Ella und der schwarze Jaguar, Di, Mi 14.50 Uhr. Godzilla x Kong: The New Empire, Di, Mi 17.20 Uhr; Di auch 20 Uhr. Back to Black, Di, Mi 19.30 Uhr. Das erste Omen, Mi 20 Uhr.

Sondershausen

cinema 64 movie and more

Frankenhäuser Str. 64
Chantal im Märchenland, Di, Mi 17.45, 20 Uhr; Di auch 15.30 Uhr. Sterne zum Dessert, Di 15.30 Uhr. The Fall Guy, Di, Mi 15.30, 20 Uhr; Di auch 17.45 Uhr; Mi auch 17.30 Uhr. Back to Black, Di, Mi 17.45 Uhr. Civil War, Di, Mi 20.15 Uhr. Die Dschungelhelden auf Weltreise, Mi 13.45 Uhr. Ella und der schwarze Jaguar, Mi 13.45 Uhr. Max und die Wilde 7: Die Geister-Oma, Mi 13.45, 15.45 Uhr. Kung Fu Panda 4, Mi 15.45 Uhr.

BÜHNE

THEATER

Erfurt

Theater Waidpeicher, Gold Macht Liebe Tod - Das Nibelungenlied, Puppentheater, Di 19.30 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

MUSICAL, OPER & SHOW

Erfurt

Theater, Studio.Box, Denis und Katya, Di 20 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.

und Frühgeschichte, Mittelalter, Reformation, Bauernkrieg u.v.m., Di und Mi 10-17 Uhr, Vom Leben gezeichnet (Hans-Joachim Tempel; Karikaturen), Di und Mi 10-17 Uhr, Schloßstraße 13, Tel. 034671 / 62086.

Erfurt

Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv, 17. Juni kompakt - Der Volksaufstand in der DDR 1953, Di und Mi 8-18 Uhr, Petersberg, Tel. 0361 / 55190.

Stadtgeschichte, Di und Mi 10-17 Uhr, Schloßplatz 1, Tel. 036333 / 73888.

Molsdorf

Schloss Molsdorf, Gestrandete Arche (Ulf Rickmann; Malerei, Grafik), Di und Mi 10-18 Uhr, Schloßplatz 7, Tel. 036202 / 90505.

Nordhausen

Kunsthaus Meyenburg, Lebensräume - Natur und Mensch, Di und Mi 10-17 Uhr, Alexander-Puschkin-Straße 31,

Kulturzentrum Engelsburg, Hoffest, Mi 10 Uhr, Allerheiligenstraße 20 - 21, Tel. 0361 / 30259910. Maislabyrinth, MaisFeuer, Di 17 Uhr, Demminer Straße 30.

Mühlhausen

1. Deutsches Bratwurstmuseum, Frühlingsfest mit Live-Musik und vielen Aktionen, Mi 10 Uhr, Am Stadtwald 56, Tel. 03628 / 604412.

Sömmerda

Stadtpark, Frühlingsfest, Di und Mi 14-20 Uhr, Rohrhammerweg.

FÜHRUNGEN

Erfurt

Angermuseum, Kunstpause - Bildbetrachtung in den Ausstellungen, Mi 13 Uhr, Anger 18, Tel. 0361 / 6551651. Domplatz, Haltestelle Stadtrundfahrt, Domplatz-Süd, Erfurt-Tour mit der historischen Straßenbahn, Di und Mi 11, 14 Uhr, Kulinarische Stadtführung: Erfurt macht blau (Waid-Anbau), Mi 14.30 Uhr.

Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen, Kunstpause – Bildbetrachtung in der Ausstellung, Mi 12 Uhr, Fischmarkt 7, Tel. 0361 / 6555660.

Tourist-Information, Treffpunkt: Till-Eulenspiegel-Denkmal, Erfurt - die Faszination einer historischen Stadt erleben (klassisch), Stadtführung, Di und Mi 11, 14 Uhr, Benediktspatz 1, Tel. 0361 / 66400.

Zitadelle Petersberg, Kommandantenhaus, Geheimnisvolle Wege durch die barocke Stadtfestung, Di und Mi 11, 14 Uhr, Taschenlampenführung in den Horchgängen, Di und Mi 17.30 Uhr, Petersberg.

Heilbad Heiligenstadt

Neues Rathaus, Treffpunkt, Stadtrundgang - Höhepunkte der historischen Altstadt entdecken, Mi 10.30 Uhr, Marktplatz 15.

FAMILIE

Erfurt

Maislabyrinth, Kinder- und Familientag, Mi 11-18 Uhr, Demminer Straße 30.

Friedrichsrode

Kunsthof, Familientag mit Flohmarkt und vielem mehr, Mi 11-17 Uhr, In Friedrichsrode 14, Tel. 036338 / 60170.

KINDER & JUGENDLICHE

Erfurt

Galli Theater, Der gestiefelte Kater, Mi 16 Uhr, Marktstraße 35, Tel. 0361 / 6638209.

Herrmannsacker

Burgruine Ebersburg, Kinder-Walpurgis, Di 13 Uhr, Nördlicher Ortsausgang, Nähe Sägemühle.

TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen.

Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227. Alle Angaben ohne Gewähr.

Hägar



KABARETT & COMEDY

Erfurt

Dorint Hotel am Dom, Gloriosa Comedy Lounge, Di 20 Uhr, Theaterplatz 2 TICKETS.

Sondershausen

Haus der Kunst, Zauber der Travestie, Di 19.30 Uhr, Im Loh 1, Tel. 03631 / 983452.

KONZERTE

Erfurt

Museumskeller, La Sécurité, Wave Punx (Punk), Di 20 Uhr, Juri-Gagarin-Ring 140 a, Tel. 0361 / 5624994.

Sömmerda

Piano-Livemusiclocation, Cliff Stevens Band, Mi 20 Uhr, Kölledaer Straße 3, Tel. 03634 / 601233.

NACHTLEBEN

Bindersleben

Club From Hell, Mambo Kurt, Di 19.30 Uhr, Flughafenstraße 41.

Erfurt

Ilvers Musikbar, Noche de Salsa, Di 20 Uhr, Magdeburger Allee 136, Tel. 0361 / 4303741.

Kulturzentrum Engelsburg, Tanz in den Mai, Di 23 Uhr, Allerheiligenstraße 20 - 21, Tel. 0361 / 30259910.

Sondershausen

Klubhaus Stocksken, Irish Folk Night mit The Aberlours, Di 20 Uhr, Nordhäuser Straße 44, Tel. 03632 / 8229013.

AUSSTELLUNG

Bad Frankenhausen

Panorama Museum, Mythos und Natur (Matthije Rölling), Di und Mi 10-17 Uhr, Am Schlachtberg 9, Tel. 034671 / 6190.

Regionalmuseum im Schloss, Themen der Kyffhäuserregion - Geologie, Vor-

Deudera, DDR-Ausstellung - Eine Zeitreise, Mi 10-18 Uhr, Salinenstraße 150, Tel. 01515 / 5426617.

Egapark, Deutsches Gartenbaumuseum, ErfurtNatürlich - Komm pflück dir deine Farben, Di und Mi 10-18 Uhr, Gothaer Straße 38, Tel. 0361 / 5643737.

Galerie des Verbandes Bildender Künstler Thüringen (Haus Zum Bunten Löwen), Ins Licht ... nie gezeigte Arbeiten aus fünf Jahrzehnten (Sven Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Randgebiete - Geschichten von drüben (Juliane Stückrad, Ulrich Kneise; Fotos), Di 12-20 Uhr, Andreasstraße 37 a, Tel. 0361 / 21921217.

Kleine Synagoge, Jüdisches Leben in Erfurt im 19. und 20. Jahrhundert, Di und Mi 11-18 Uhr, An der Stadtmünze 5, Tel. 0361 / 6551661.

Naturkundemuseum, Time Over. Verlorene Biodiversität in Feld und Flur, Di 10-18 Uhr, Urban Wildlife - Tiere und Pflanzen in städtischer Umgebung, Fotos des Fotoclubs Reflexion '90, Di und Mi 10-18 Uhr, Große Arche 14, Tel. 0361 / 6555680.

Zentralheize, Inside Van Gogh, interaktives Kunsterlebnis, Di und Mi 10-18 Uhr, Maximilian-Welsch-Straße 6.

Heilbad Heiligenstadt

Eichsfelder Kulturhaus, Galerie, Wenn viele kleine Leute..., eine Schule am Rande Mombasas, Di und Mi 9-14 Uhr, Aegidienstraße 11 a, Tel. 03606 / 608060.

Eichsfeldmuseum, 900 Jahre Kloster Gerode - Auf den Spuren der Vergangenheit mit Blick in die Zukunft, Di und Mi 10-17 Uhr, Kollegiengasse 10, Tel. 03606 / 677480.

Heringen/Helme

Schloss, Schlossmuseum, Das älteste Dorf Thüringens, Burg-, Schloss- und

Tel. 03631 / 881091.

Oldisleben

Goethe Schokoladentaler Manufaktur, Kaffee- und Schokoladenausstellung, Di und Mi 11-17 Uhr, Lieblingsgerichte für Kinder - gesund, lecker und manchmal süß, Di und Mi 11-17 Uhr, Gewerbegebiet 13, Tel. 034673 / 776550.

Sickenberg

Grenzmuseum Schifflersgrund, Gestohlene Kinder, Di und Mi 10-17 Uhr, Platz der Wiedervereinigung 1, Tel. 036087 / 98409.

Sömmerda

Stadttarchiv, 150 Jahre Pfefferminzbahn, Di 9-12, 13-18 Uhr, Uhlandstraße 28, Tel. 03634 / 372028.

Teistungen

Grenzlandmuseum Eichsfeld, Aufarbeitung - Die DDR in der Erinnerungskultur (Texte, Fotos, Statistiken, Karikaturen), Di und Mi 10-17 Uhr, Duderstädter Straße 7 - 9, Tel. 036071 / 97112.

FREIZEIT

Erfurt

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Defa-Film: Berlin - Ecke Schönhauser..., Di 18 Uhr, Andreasstraße 37 a, Tel. 0361 / 21921217.

Leinefelde

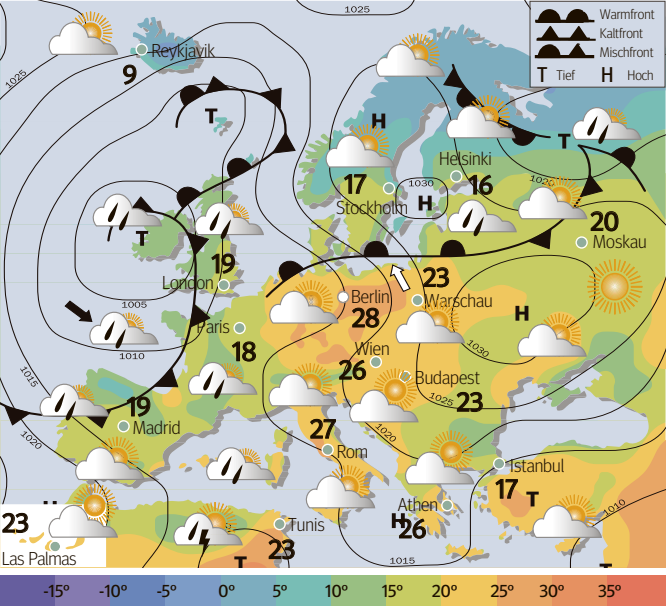
Eichsfelder Hof, Maibaum stellen und Tanz in den Mai, Di 18.15 Uhr, Heiligenstädter Straße 1, Tel. 03605 / 512329.

FESTE

Erfurt

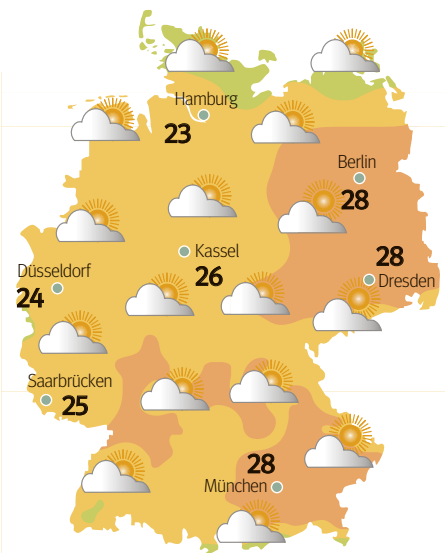
Franz Mehlhose - Kulturcafé, 113 Jahre Franz Mehlhose, Mi 12-22 Uhr, Löberstraße 12.

Heiligen Mühle, Maifest, Führungen, Handwerk, Musik, Mi 10 Uhr, Mittelhäuser Straße 16, Tel. 0361 / 733297.



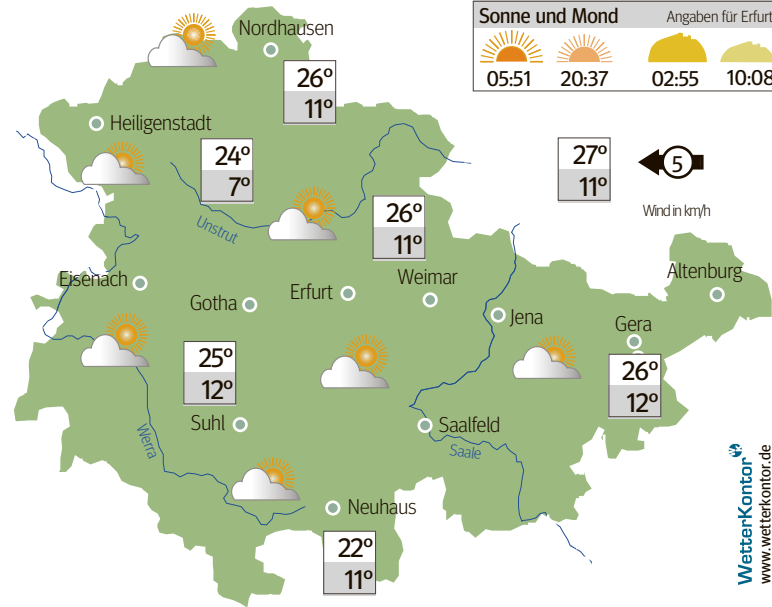
Wetterlage

Ein schwaches Tief nähert sich dem Rheinland und bestimmt zusammen mit einem Hoch über Russland das Wetter in Mitteleuropa. Es strömt warme Luft aus der Mittelmeerregion nach Deutschland und bringt freundliches Wetter.



Deutschland

Nach der Auflösung einzelner Frühnebelfelder scheint zunächst längere Zeit die Sonne. Nur vereinzelt stören dichtere Wolken, und im äußersten Norden fällt örtlich Regen. Am Nachmittag können sich über der Westhälfte hier und da kräftige Regenschauer und Gewitter bilden.



Unsere Region

Die Sonne scheint, und nur ab und zu ziehen ein paar lockere Wolkenfelder vorüber. Es bleibt trocken. 22 bis 27 Grad werden erreicht. Der Wind weht schwach aus Ost. Nachts sinken die Temperaturen auf 12 bis 7 Grad.

Sonne und Mond	Angaben für Erfurt
05:51	20:37
02:55	10:08

Biowetter

Das Wetter macht Personen mit Herz-erkrankungen zu schaffen. Sie sollten sich schonen und auf Anstrengungen verzichten. Viele fühlen sich heute müde und antriebslos. Außerdem müssen sich Asthmatiker verstärkt auf Atembeschwerden und Rheumakranke auf eine Verschlimmerung ihrer Schmerzen einstellen.

Ozonwerte	
Gera (Friedericstraße)	96 µg
Jena (Dammstraße)	97 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	93 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	84 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	88 µg
Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft	

Bauernregel

Um Walpurgis (30.) tut es wirken, es fährt der Saft ein in die Birken.



Mittwoch	Donnerstag	Freitag
26° 11°	24° 11°	19° 9°

Polizeibericht

Nicht alltäglicher Fund an einem Fahrradweg

Einen nicht alltäglichen Fund machte ein Passant am Wochenende. Im Gebüsch nahe einem Radweg zwischen Ferna und Tastungen fielen ihm verschiedene Kleidungsstücke auf. Bei den edlen Stoffen handelte es sich laut Polizei um Damenunterwäsche. Für eine strafbare Handlung gab es zwar keinerlei Anhaltspunkte, dennoch wurden die Dessous polizeilich sichergestellt, teilten die Beamten mit. Der Besitzer oder die Besitzerin kann diese bei der Polizeinspektion Eichsfeld gegen einen entsprechenden Eigentumsnachweis wieder in Empfang nehmen. *red*



In einem Gebüsch zwischen Ferna und Tastungen hängten Unbekannte Damenunterwäsche auf.

ECKHARD JÜNGEL

Spannungsgeladener Einsatz für Heiligenstadts Feuerwehr

In die Flinsberger Straße in Heiligenstadt rückten Sonntagabend Feuerwehr und Polizei aus. Dort stand ein Stromverteilerkasten in Flammen. Nach Ende der Löscharbeiten wurde er von der Polizei untersucht. Einen Manipulationsverdacht stellten die Beamten nicht fest. Der Energieversorger wurde über den technischen Defekt informiert und leitete entsprechende Maßnahmen ein. *red*

Außenspiegel abgefahren und unerkant geflüchtet

In der Straße „Auf der Klappe“ in Duderstadt beschädigte der Fahrer eines unbekannten Auto am Freitag in der Zeit von 12.10 bis 12.20 Uhr den linken Außenspiegel eines geparkten VW Touran und flüchtete. Der VW war korrekt am Fahrbahnrand abgestellt. Eine Anwohnerin hörte den Knall und schaute nach. Zu dem Zeitpunkt soll eine Kolonne durch die Straße gefahren sein. Ersten Ermittlungen zufolge könnte es sich um einen größeren Pkw gehandelt haben. Die Polizei sucht Zeugen. Zeughinweise bitte an die Polizei in Duderstadt unter Telefon: 05527/84610. *red*

Service & Kontakt

Leser-Service: 0361 / 5 55 05 50
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
thueringer-allgemeine.de/leserservice

Servicepartner:
Reisebüro Wolf
Wilhelmstr. 34a, 37308 Heiligenstadt
Bahnhofstr. 16, Leinefelde-Worbis
Lokalredaktion: 03606 / 66 96 61
eichsfeld@funkmedien.de
thueringer-allgemeine.de/eichsfeld

Chefredaktion: 0361 / 227 51 01
chefredaktion@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: 0361 / 555 05 55
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr
anzeigenbuchung-in-thueringen.de

Tickets: 0361 / 227 52 27
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

Happy End für einen kleinen Patienten

Babyklappe erstmals genutzt: Das Baby ist stark stark unterkühlt, als die Mutter es in Heiligenstadt abgibt

Daniel Wiegand

Heiligenstadt. „Wenn auch nur ein Kind den Weg in die Babyklappe findet, hat sich die Einrichtung schon gelohnt“, lautete vor gut zwei Jahren der Tenor der Mediziner, als im Eichsfeld-Klinikum in Heiligenstadt das Hilfsangebot für Mütter in Not eingeweiht wurde. Inzwischen hat eine Frau von diesem Angebot Gebrauch gemacht.

„Es ist mittlerweile ein paar Monate her“, blickt Oliver Möller, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, zurück. Wann genau, das könne er zum Schutz von Mutter und Kind nicht sagen. Allerdings hatte sie das Kind nicht direkt in der Babyklappe abgelegt, berichtet der Mediziner. „Es war an einem Wochentag, um 8 Uhr morgens. Auf der Station ging ein Anruf ein. Die Frau wollte das Kind in die Babyklappe legen, traute sich allerdings nicht, aus dem Auto auszusteigen, weil zu viele Menschen unterwegs waren.“

Adoptiveltern nach kurzer Zeit gefunden

Möller zögerte nicht und machte sich sogleich mit der Oberärztin auf den Weg zum Parkplatz. Dort habe man die junge Mutter recht schnell ausgemacht. Die beiden Ärzte überreichten ihr einen Umschlag, der eigentlich im vorbereiteten Kinderbett der Babyklappe liegt und der es der Mutter ermöglicht, später anonym Angaben zum Kind zu machen oder doch noch Kontakt aufzunehmen. In dem Umschlag ist ein einmaliger Kenncode, sodass man Mutter und Kind einander zuordnen kann.

„Das Kind war in eine warme Decke und eine dicke Jacke gehüllt“, erzählt Möller. Das Angebot, sich anonym im Krankenhaus untersuchen und versorgen zu lassen, habe die Mutter abgelehnt. Sie gab lediglich an, das Kind zwei Stunden zuvor entbunden zu haben.

„Man hat ihre Verzweiflung gespürt“, sagt Möller, dem man noch anmerkt, dass ihm die Situation naheliege. Die Mutter habe nach eigener Aussage niemanden gehabt, dem sie sich anvertrauen könne, sagt der Arzt. Trotz warmer Decke und dicker Jacke sei das Kind mit einer Körpertemperatur von 32



Oliver Möller, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, zeigt, was sich hinter dem Fenster der Babyklappe verbirgt. DANIEL WIEGAND (2)

Grad Celsius stark unterkühlt gewesen, berichtet der 53-Jährige weiter. „Ein bis zwei Stunden später wäre es mit Sicherheit verstorben. Die Temperatur war wirklich extrem niedrig.“ Zudem habe es eine Bluttransfusion gebraucht, da die Nabelschnur nicht abgeklemmt war. Daher hatte das Kind bereits recht viel Blut verloren. Dennoch werde es keine bleibenden Schäden davontragen, ist sich Möller sicher. „Ich habe es seitdem mehrfach untersucht. Es entwickelt sich unauffällig.“

Anonyme Geburten im Eichsfeld-Klinikum möglich

Das Krankenhaus setzte das Jugendamt über den Fall in Kenntnis. Wenige Stunden darauf waren Mitarbeiter vor Ort, um sich der Angelegenheit anzunehmen. Bereits zwei Tage später, so berichtet der Mediziner, hätten sich die künftigen Adoptiveltern des Kindes in der Klinik eingefunden und nach einigen weiteren gemeinsamen Tagen auf der Säuglingsstation das Kranken-



Wird die Babyklappe geöffnet, ertönt ein Alarm an der Pforte und auf der neonatalen Intensivstation.

haus zu dritt verlassen. Geht es nach den Ärzten der Geburtsklinik, sollen Situationen wie diese die Ausnahme bleiben. Stattdessen bietet man Müttern die Möglichkeit, ihre Kinder anonym, ohne Angaben persönlicher Daten, zur Welt zu bringen.

„Auf diese Weise können wir zumindest sicherstellen, dass es Mutter und Kind nach der Geburt auch

wirklich gutgeht“, betont Oliver Möller.

Dennoch bleibt die Babyklappe, nach Möllers Angaben die einzige im Nordwestthüringer Raum, eine Option für Mütter in Not, und soll auch in den zukünftigen Neubau des Eichsfeld-Klinikums mitumziehen. Derzeit ist der kleine Raum in der Straße „Zur Kapsmühle“ zu finden. „Wir arbeiten momentan da-

ran, die Babyklappe leichter auffindbar zu machen“, sagt der 53-Jährige. Auch bei Google Maps ist sie inzwischen eingezeichnet.

Das kleine Zimmer ist permanent beheizt. Im Kinderbett befindet sich neben dem bereits erwähnten versiegelten Umschlag mit Informationen und weiteren Hilfsangeboten für die Mutter eine ebenfalls beheizte Wassermatratze.

Wird das kleine Fenster geöffnet, ertönt sowohl an der Pforte als auch auf der neonatalen Intensivstation ein Signal. „Wird die Klappe wieder geschlossen, geben wir der Mutter noch etwa fünf bis zehn Minuten Zeit, um sich zurückzuziehen“, erklärt Möller. Dann hole man das Kind und bringe es zur Untersuchung nach oben. Obwohl es erst den einen Fall gab, ertönt der Alarm nach seiner Aussage in schöner Regelmäßigkeit.

„Wir haben etwa einmal pro Woche einen Fehlalarm. Ich vermute, die Leute öffnen das Fenster, weil sie einfach neugierig darauf sind, wie es dahinter aussieht“, sagt Möller.

Teleskopplader ist gut ausgelastet

Stadt Leinefelde-Worbis erwirtschaftet mit Gerät ansehnlichen Gewinn

Leinefelde-Worbis. In der Inventarliste des Eigenbetriebes „Kommunale Liegenschaftsverwaltung“ der Stadt Leinefelde-Worbis ist auch ein Teleskopplader aufgeführt. Tobias Otto, Hauptamtsleiter der Stadt und Mitglied der Werkleitung, konnte den Mitgliedern der jüngsten Werksausschusssitzung berichten, dass aufgrund der Vermietung des Fahrzeuges im Jahr 2023 ein Überschuss erwirtschaftet werden konnte.

„48.000 Euro haben wir aus der Vermietung eingenommen“, berichtete Otto. Rund 38.000 Euro Ausgaben für die Kaufpreiskrate, Reparaturen und Kraftstoff sind laut Otto im vergangenen Jahr angefallen. Da-



Im Januar 2021 wurde der große Teleskopplader an die Stadt übergeben. RENÉ WEISBACH/ARCHIV

durch habe man einen Überschuss von rund 10.000 Euro in 2023 erwirtschaftet. Man wolle mit dem Fahrzeug nicht in Konkurrenz zu privatwirtschaftlichen Unternehmen treten. Aber es sei denkbar, dass zum Beispiel Umzugsunternehmen, die einen Teleskopplader benötigen, ihn von der Stadt mieten können. Vermietet werde immer auch mit dem Fahrer des Teleskopladerns.

Angedacht war im vergangenen Jahr ein Verkauf des Fahrzeuges; dieser sei noch nicht vom Tisch. Aber laut Tobias Otto will man die Situation immer neu bewerten, sodass das Fahrzeug zunächst im Bestand des Eigenbetriebs bleibe. sg

Anzeige

Ein Event von **TA OTZ TLZ**

Traum Hits

Die Originale aus den 60ern & 70ern

THE SLADE
THE RATTLES **THE TROGGS**
T. REX **THE LORDS**

16. NOV 2024 | Messe Erfurt

Jetzt Tickets sichern unter: www.traum-hits.de

Automarkt und verkaufsoffener Sonntag

Leinefelde erwartet am Sonntag zahlreiche Gäste

Leinefelde. Den 30. Leinefelder Automarkt gibt es am Sonntag, 5. Mai, am Nachmittag in der Zeit von 13 bis 18 Uhr in der Bahnhofstraße. Die Autohäuser der Region wollen dann unter anderem ihre neuesten Modelle präsentieren.

Doch auch wenn sich an diesem Tag alles um das Auto dreht, sollen für die zahlreich erwarteten Besucher laut Veranstalter die Unterhaltung und der Genuss nicht zu kurz kommen. Geplant sei ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und eigens zum 30-jährigen Jubiläum des Marktes die „Roland Kaiser Double Show“.

Geboten werden zudem ein Kinderkarussell, eine Hüpfburg, eine Oldtimerausstellung, Informationen des ADAC zum Straßenverkehr oder Kickbox- und Kampfsportvorführungen. Verbunden ist der Leinefelder Automarkt auch diesmal mit einem verkaufsoffenen Sonntag von 13 bis 18 Uhr.

Am Veranstaltungstag ist die Bahnhofstraße vom Haus Mitte bis zum Wasserturm von 8 bis 20 Uhr gesperrt. Anlieger, die ihre Fahrzeuge am Nachmittag benötigen, werden gebeten, diese vor der Straßensperrung außerhalb des Veranstaltungsbereiches zu parken. Abgestellte Fahrzeuge in dem Bereich werden in der Sperrzeit kostenpflichtig entfernt. *red*

Wanderung am Grünen Band

Asbach-Sickenberg. Für Donnerstag, 2. Mai, rund eine Woche vor dem Europatag der Europäischen Union, lädt Umweltminister Bernhard Stengele (Grüne) zu einer öffentlichen Wanderung am Grünen Band ein. Mit dabei sind eine 7. Klasse der Regelschule Uder und Wegbereiter des Nationalen Naturmonuments Grünes Band Thüringen. Startpunkt der Rundwanderung ist um 9.30 Uhr das Grenzmuseum Schifflersgrund. Auf dem Weg nach Sickenberg und zurück geht es thematisch um das Grüne Band als europäisches Friedenssymbol, als Erinnerung an die überwundene Teilung. Die Ausweisung des Grünen Bandes Thüringen als Nationales Naturmonument am 9. November 2018 war ein Meilenstein zur Bewahrung eines außerordentlich vielfältigen Naturraums und historischer Wegmarken, heißt es in der Einladung vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz. *red*

Weg im Stadtwald wird gesperrt

Dingelstädt/Kallmerode. Der Wirtschafts- und Radweg entlang der B 247 zwischen Dingelstädt und Kallmerode wird von Donnerstag, 2. Mai, bis einschließlich Freitag, 17. Mai, voll gesperrt, heißt es in einer Mitteilung der Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (Deges). Der Grund für die Sperrung seien Tiefbau- und Asphaltarbeiten in den Bereichen der Wildschutzgitter im Dingelstädter Stadtwald. Der Fuß- und Radverkehr kann den Weg mit Einschränkungen weiter nutzen, heißt es weiter. Hierfür werde eine örtliche Möglichkeit zur Querung der Baubereiche eingerichtet. *red*

Frühlingsgefühle in der Eichsfelder Tierwelt



SIEGFRIED SPITZENBERG

Heiligenstadt. Frühlingsgefühle machen sich derzeit im Eichsfeld nicht nur bei Menschen bemerkbar, auch in der Tierwelt sorgt die steigende Temperatur für amouröse Gefühle. Dieses tur-

telnde Meisenpärchen lichtete unser Leser Siegfried Spitzenberg in Heiligenstadt im heimischen Garten ab. Die Brutzeit der in Siedlungsnähe häufigen Meisenarten zieht

sich etwa vom Zeitraum April bis Juni und dauert jeweils etwa zwei Wochen. Die Vögel brüten bis zu zweimal im Jahr und legen dabei jeweils sieben bis 13 Eier.

Struth hat wieder eine Drehleiter

Die Ortschaft der Landgemeinde Dingelstädt übernimmt ein Fahrzeug aus dem Sauerland

Reiner Schmalzl

Struth. Höhentauglich sollten die Retter und Löschkräfte schon sein, die im Ernstfall auf der neuen Drehleiter der Feuerwehr Struth agieren müssen. Hinlänglich höhenerprobt ist das Fahrzeug aber nicht nur durch seine Einsätze in gut zwei Jahrzehnten, denn es hatte seinen bisherigen Standort in Wenden (Nordrhein-Westfalen), einem Höhenort des Sauerlandes.

Dass die Drehleiter nun auf die Eichsfelder Höhe in die Ortschaft Struth der Landgemeinde Stadt Dingelstädt kam, ist glücklichen Umständen und Fügungen zu verdanken. Laut Bürgermeister Andreas Fernkorn (CDU) hat Dingelstädt die Drehleiter DLK 18/12 von der Partnerfeuerwehr Wenden insbesondere durch die Vermittlung des langjährigen Stadtbrandmeisters Ansgar Nolte quasi als Geschenk angeboten bekommen.

Weil im Zuge der Gebietsreform die bisherige Drehleiter von Struth nach Heyerode verlegt worden war, gab es im Feuerwehrdepot Platz für ein anderes Einsatzfahrzeug. Dass es nun eine Drehleiter geworden sei, dafür habe es keine einsatztakti-



Die jüngsten Struther bereiten sich mit der Mini-Feuerwehr auf das Seifenkistenrennen vor.

REINER SCHMALZL

schen Erwägungen gegeben, so Fernkorn. Auch sei der Schritt keine Retourkutsche gegenüber dem Nachbarkreis. Etwaige Missverständnisse oder Spekulationen seien damit vom Tisch.

Unter dem Beifall zahlreicher Gäste konnte Struths Wehrführer Dominik Tasch am Sonntagnachmittag im Beisein von Vereinschef David Kirchner und Ortschaftsbürgermeister Ulrich Stude (Freie Wähler) den Schlüssel für das neue Einsatzfahrzeug in Empfang nehmen. „Wir haben ein enormes

Potenzial. Um dies auch weiterhin im überörtlichen Bereich nutzen zu können, hilft uns natürlich die Drehleiter“, betonte der Wehrführer. Man verfüge derzeit über 60 gut ausgebildete und hoch motivierte Frauen und Männer in der Einsatzabteilung. Zum symbolischen Preis von 10.000 Euro aus dem Ortschaftsbudget geht die Drehleiter nun in das Eigentum der Ortschaft Struth über.

Im Herbst 2012 war übrigens erstmals eine Drehleiter nach Struth gekommen. Damals war das Geräte-

haus für die Stützpunktfeuerwehr im Unstrut-Hainich-Kreis für etwa 320.000 Euro umfassend erweitert worden.

Der Anbau bietet Platz für vier Einsatzfahrzeuge sowie den Mannschaftstransporter. Eine Studie hatte ergeben, dass für das Versorgungsgebiet im südlichen Eichsfeld, entsprechend einer Einstufung in Risikoklassen, eine Drehleiter zwingend vorgehalten werden muss. Dabei spielten neben der Bebauung auch der Brandschutz für das Krankenhaus in Lengenfeld unterm Stein, das Altenpflegeheim in Kloster Zella sowie für die umliegenden Gewerbegebiete eine Rolle.

Abordnungen der Feuerwehren Küllstedt und Heuthen sowie Vertreter der Politik zählten zu den Gratulanten und Gästen des kurzen Zeremoniells zur Übergabe der Drehleiter und des anschließenden Tages der offenen Tür.

Bei den jüngsten Besuchern der Übergabe stand jedoch die Mini-Feuerwehr im Fokus, die dann bei einem spannenden Seifenkistenrennen mit an den Start ging. Das Feuerwehrorchester Struth sorgte für stimmungsvolle Unterhaltung aller Gäste.

Briefwahl-Antrag online möglich

Leinefelde-Worbis. Die Möglichkeit der Briefwahl für die Kommunalwahl am 26. Mai besteht für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Leinefelde-Worbis vom 6. bis zum 24. Mai im Rathaus Wasserturm, im kleinen Sitzungssaal, in der Leinefelder Bahnhofstraße zu den Öffnungszeiten. Das teilt Jürgen Unger, Wahlleiter der Stadt Leinefelde-Worbis, am Montag mit.

Die Briefwahlunterlagen können ab dem 2. Mai über den QR-Code, welcher sich auf den Wahlbenachrichtigungen befindet, oder durch das Ausfüllen des Wahlscheins auf der Rückseite des Wahlbenachrichtigungsbriefes beantragt werden. Die Unterlagen können ab dem 2. Mai auch im Internet unter www.statistikportal.thueringen.de/wahrschein/index.php?weiterleitung=1168 abgerufen werden. *red*

Wanderung im Ohmgebirge

Wintzingerode. Der Heimatverein von Wintzingerode lädt wieder zur Frühlingswanderung ein, bei der sich die Teilnehmer auch auf forstliche und geschichtliche Informationen freuen dürfen. Sie findet am Sonntag, 5. Mai, statt. Los geht es um 10 Uhr. Treffpunkt ist vor dem Gasthaus „Zur Linde“. Der Weg führt zum Silbergrund und zur Spuk-Linde, dann weiter zur Wehnder Straße. Nach der Mittagspause geht es zum Großen und zum Kleinen Kranzberg, zur Mühlhäuser Burg, zur Gruft und nach Franzens Ruh. Die Strecke ist etwa acht Kilometer lang. Die Versorgung während der Tour übernimmt wieder der Gasthof „Zur Linde“. Am Ziel der Wanderung erwartet der Karnevalsverein die Teilnehmer. *red*

Jung und Alt besuchen Landtag

Heiligenstadt. Eine 45-köpfige Gruppe des Heiligenstädter Seniorenbeirates und des Jugendparlamentes besuchte auf Einladung des Abgeordneten Thadäus König (CDU) den Thüringer Landtag. Nach einer Führung durchs Gebäude und einem Vortrag zur Arbeit des Parlaments verfolgte die Gruppe von der Besuchertribüne aus die Debatte über die Ergebnisse des Thüringen-Monitors 2023. Danach diskutierten die Besucher mit Thadäus König über aktuelle politische Themen. Ein Innenstadtbummel rundete den Besuch in der Landeshauptstadt Erfurt ab. *red*

Notdienste und Beratungen am Dienstag/ Mittwoch, 30. April und 1. Mai

NOTRUF

Feuerwehr/Notarzt	112
Polizei	110
Ärztlicher Notdienst	116 117
Zahnarzt	116 117
Rettungsleitstelle	03606 / 5066780
Giftzentrum	0361 / 730730
Tierarzt	0361 / 64478808
Kinder- und Jugendsondentelefon	0800 / 0080080
Telefonseelsorge	0800 / 1110111
Frauenschutzwohnung	03605 / 518798
Weißer Ring	0170 / 1144836

MEDIZINISCHE HILFE

Raum Duderstadt	0551 / 19222
Krankentransport	03606 / 19222
Krankenhaus Reifenstein	036076 / 990

Krankenhaus Heiligenstadt 03606 / 760

Krankenhaus Duderstadt 05527 / 8420

DIENSTAG

APOTHEKEN

Ershausen

Sankt-Elisabeth-Apotheke, Di 8 - Mi 8 Uhr, Provinzialstraße 64, Tel. 036082 / 4300.

Heilbad Heiligenstadt

Apotheke am Holzweg, Mo 8 - Di 8 Uhr, Holzweg 3, Tel. 03606 / 614325.

Leinefelde

Turm-Apotheke, Di 8 - Mi 8 Uhr, Triftstraße 4, Tel. 03605 / 545660.

Niederorschel

Linden-Apotheke, Mo 8 - Di 8 Uhr, Hauptstraße 72, Tel. 036076 / 5500.

BERATUNG

Heilbad Heiligenstadt

Allgemeine Sozialberatung, Caritas-haus Sankt Elisabeth, Bahnhofsplatz 3, Di 9-12, 14-17.30 Uhr, Tel. 03606 / 50970.

Beratung für Menschen mit Behinderungen, Caritashaus Sankt Elisabeth, Bahnhofsplatz 3, Di 9-12, 14-17.30 Uhr, Tel. 03606 / 50970.

Beratung für Schwangere und Familien, Caritashaus Sankt Elisabeth, Bahnhofsplatz 3, Di 8-18 Uhr, Tel. 03606 / 50970.

Beratungsangebot und Einzelgespräche, Frauenbildungs- und Begegnungsstätte Ko-ra-le, Auf der Rinne 1 a, Di 9-12 Uhr, Tel. 03606 / 603673.

Psychosoziale Beratung, Caritashaus Sankt Elisabeth, Bahnhofsplatz 3, Di 9-12, 14-17.30 Uhr, Tel. 03606 / 50970.

Leinefelde

Soziale Beratung/Schwangerschaftskonfliktberatung, DRK Kreisverband, Leibnizplatz 3, Di 8-18 Uhr, Tel. 03605 / 508723.

SOZIALE DIENSTE

Heilbad Heiligenstadt

Sozialkaufhaus - Möbelbörse des Horizont Vereins, Hospitalstraße 16, Di 9-19 Uhr, Tel. 03606 / 619411.

Leinefelde

Sozialkaufhaus - Möbelbörse Inpetto, Bonifatiusweg 2, Di 10-16 Uhr, Tel. 03605 / 2592160.

MITTWOCH

APOTHEKEN

Ershausen

Sankt-Elisabeth-Apotheke, Di 8 - Mi 8 Uhr, Provinzialstraße 64, Tel. 036082 / 4300.

Leinefelde

Leine-Apotheke, Mi 8 - Do 8 Uhr, Bergstraße 7, Tel. 03605 / 501600.

Turm-Apotheke, Di 8 - Mi 8 Uhr, Triftstraße 4, Tel. 03605 / 545660.

Teistungen

Lindenberg-Apotheke, Mi 8 - Do 8 Uhr, Bahnhofstraße 2, Tel. 036071 / 913890.

Villa Lampe 03606 / 55210

Jugendmigrationsdienst:

JMD@villa-lampe.de

Flüchtlingssozialarbeit:

FSA@villa-lampe.de

Kinder- und Jugendsondentelefon:

KJSD@villa-lampe.de

HAVARIEDIENSTE

Erdgas	0800 / 6861177
Strom	0800 / 6861166
Gas	036074 / 3840
Wasser	03606 / 5066780

Coworking Eichsfeld feiert Geburtstagsparty

Im Mai sind mehrere Angebote geplant

Eichsfeld. Das Coworking Eichsfeld hat vor zwei Jahren die Türen in Heiligenstadt geöffnet, und der Verein freut sich nicht nur darüber, dass das Angebot in Heiligenstadt und Leinefelde sehr gut angenommen wird, sondern organisiert Veranstaltungen und Vorträge rund um die Themen digitale Bildung und Unternehmensgründungen. Um den 2. Geburtstag zu feiern, lädt der Verein für Dienstag, 30. April, zu einer lockeren Geburtstagsparty alle Freunde, Unterstützer und Begleiter ab 18 Uhr in den alten Drucksaal in Heiligenstadt ein.

Im Mai gibt es eine Reihe weiterer Veranstaltungen rund um das Thema Gründertum. Am 7. Mai bietet die Thüringer Agentur für die Kreativwirtschaft einen Sprechtag am Coworking Standort in Leinefelde für alle (angehenden) Kreativschaffenden, die Netzwerk und Austausch mit gleichgesinnten und Experten suchen. Für den 22. Mai, 13 Uhr, lädt Coworking Eichsfeld zusammen mit dem Thüringer Zentrum für Existenzgründung (ThEx) und der Firma Pacetec zur „ThEx Gründungs-Convention im Eichsfeldkreis“ nach Leinefelde ein. Neben Lutz Göcke, Professor für digitales Management an der Hochschule Nordhausen, wird auch der Gründer Alexander Bodo, Preisträger des „ThEx Award 2023“, einen Impuls zum Gründungsökosystem in Nordthüringen geben.

Geplant sind weiter noch ein „Techtalk“ zum Thema Exoskelette, ein Stammtisch und ein Communityabend speziell für Lehrende in Heiligenstadt. Auch an der Nacht der Kultur in Heiligenstadt am 1. Juni nimmt Coworking Eichsfeld teil. Unter dem Titel: „Was sie schon immer über Künstliche Intelligenz wissen wollten aber nie zu Fragen wagten“, gibt es ab 17 Uhr erlebbares rund um Künstliche Intelligenz bei cooler Musik und Getränken. Zu allen Terminen lädt der Verein Interessierte ein, sie sind auch auf der Webseite des Vereins zu finden.



Der Verein hat in Heiligenstadt einen von zwei Coworking Spaces eingerichtet. ECKHARD JÜNGEL/ARCHIV



Bei der Hochzeitsmesse im Kloster Anrode können sich Interessierte kostenfrei zum schönsten Tag im Leben informieren. DAVID GROß/ARCHIV (2)

Worauf Paare heute Wert legen

20 Aussteller aus dem Eichsfeld und Unstrut-Hainich-Kreis geben bei Hochzeitsmesse Tipps

Sigrid Aschoff

Eichsfeld. Ab dem Frühjahr haben sie wieder Hochkonjunktur – die Standesämter und Kirchen. Denn dann geben sich Paare gern das Ja-Wort und treten vor den Traualtar. Und weil so ein großer Schritt gefeiert wird, braucht es heute jede Menge Planungen.

Dass das früher alles noch ein bisschen anders war, weiß David Groß, der das Landhotel in Bickenriede betreibt. „Da wurde in der Regel im heimischen Wohnzimmer gefeiert, ein Schwein geschlachtet und die Blumen aus dem Garten geholt. Und jede Dose Ananas, die vielleicht in einem Westpaket lag, bewahrte man für den Obstboden an dem großen Tag auf. Das selbst geerntete Obst fand beim Hochzeitskuchen Verwendung, die eingekochten Erdbeeren bei der Bowle“, sagt er.

Derweil wurden die Frauen aus dem Ort oder der Nachbarschaft, die gut kochen konnten, mit der Vorbereitung des Festessens betraut. Alle waren gefragt, selbst die Oma, der oft die Aufgabe zukam, die Kartoffeln zu schälen.

Nach wie vor ist der Aufwand für ein solches Fest nicht ohne. Heute



Auch die Blumendekoration ist vielen bei dem Fest wichtig.

sieht eine Hochzeit jedoch anders aus. Da spielt eine Band, gibt es ein Feuerwerk und auch die Deko ist zuweilen mehr als opulent.

Doch gibt es einen Trend? „Die Frage ist nicht einfach zu beantworten“, meint David Groß. Denn eine Hochzeit sei immer individuell. Ob engster Familienkreis oder eine Gesellschaft mit über 100 Gästen – von allem gibt es was. Manchmal, so der Gastronom, laute die Devise „Schneller, höher, weiter“, ein anderes Mal darf es der Eierlikör im Waffelbecher sein. Ob extravagant oder schlicht, das sucht sich jedes Paar selbst aus oder setzt auf eine Mi-

schung. „In Zeiten von Preissteigerungen und Inflation schauen viele, dass die Kosten einen vernünftigen Rahmen behalten und es trotzdem ein Fest mit bleibender Erinnerung ist“, so David Groß.

Geheiratet wird gern in der Heimat

Aufgefallen ist ihm jedoch, dass die Heiratswilligen heute um die 30 Jahre sind und mitten im Leben stehen. Früher wurde gern schon mal mit 18 Jahren geheiratet. Und viele Frauen und Männer, die es in die Ferne zog, kommen augenscheinlich gern in die Heimat zurück,

wenn es um das Ja-Wort geht. Dort, wo der Großteil der Familie und Verwandtschaft lebt, es alte Freunde gibt und wo man seine Kindheit verbrachte. So sei es auch bei einem Piloten-Brautpaar aus Frankfurt gewesen, hat David Groß gleich ein Beispiel zur Hand.

Er und weitere 20 Aussteller aus dem Eichsfeld und dem Unstrut-Hainich-Kreis laden für Mittwoch, 1. Mai, zu einer Hochzeitsmesse ins Kloster Anrode ein. Es ist mittlerweile die sechste Messe des Netzwerkes. Von 11 bis 17 Uhr können sich Heiratswillige und Interessierte, die etwa ein Ehejubiläum oder ein anderes Fest feiern wollen, dort bei freiem Eintritt inspirieren lassen und informieren. Freuen dürfen sich die Gäste unter anderem auf eine Hochzeitstortenverkostung und Showtänze. Die Brautmoden werden allerdings nicht auf dem Laufsteg präsentiert, vielmehr mischen sich „die Bräute“ unter das Volk auf dem Klostergelände.

Und ob Juwelier, Musiker, Fotograf, Gastronom, Florist, Friseur, Kosmetikerin, Feuerwerker, Trauredner, Konditor, Lichtdekorateur oder Geschenkeanbieter – alle stehen für kostenfreie Beratungen an diesem Tag zur Verfügung.

Für mehr Lohn, Freizeit und Sicherheit

Sozialdemokraten laden zu Veranstaltung am 1. Mai ein

Heiligenstadt. Die Sozialdemokratischen und Sozialdemokraten setzen sich seit jeher für steigende Tarifbindungen und mehr betriebliche Mitbestimmung ein. „Für uns als SPD im Eichsfeld gilt daher: Die Transformation schaffen wir nur gemeinsam“, sagt Maximilian Schröter, der für die Partei im Wahlkreis Eichsfeld I für den Thüringer Landtag kandidiert.

Daher laden die Sozialdemokraten für 1. Mai ab 10 Uhr zu ihrer Veranstaltung auf der Heiligenstädter Wilhelmstraße ein. Man wolle mit den Bürgern ins Gespräch kommen und sich über aktuelle Probleme austauschen. Auch der Landtagskandidat wird vor Ort sein. Der 1. Mai erinnere an die Errungenschaften der Arbeiterbewegung – gleichzeitig sei er auch Anlass, rechtzeitig kommende Herausforderungen im Blick zu haben. Auch in diesem Jahr rufe der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) zu bundesweiten Kundgebungen auf. Das diesjährige Motto laute „Mehr Lohn, mehr Freizeit, mehr Sicherheit“.

„Wir haben noch viel zu tun: der Niedriglohnsektor ist in Thüringen weiterhin viel zu groß. Es muss unser Ziel sein, das zu ändern. Wir brauchen gerechte Löhne, mehr betriebliche Mitbestimmung und bessere Rahmenbedingungen – vom Recht auf mobiles Arbeiten bis hin zu guter, verlässlicher Kinderbetreuung“, meint Schröter. *red*

Geänderte Haltestellen

Tastungen. Aufgrund beginnender Straßen- und Kanalbauarbeiten wird in Tastungen ab Donnerstag, 2. Mai, die Dorfstraße voll gesperrt. Für die Buslinien 20, 21 und 25 erfolgt deshalb eine Anpassung der Fahrpläne, heißt es am Montag in einer Mitteilung der Eichsfeldwerke. Für die Haltestelle „Tastungen“ werden Ersatzhaltestellen zwischen den Straßen „Am Acker“ und „Ecke“ eingerichtet. In Ferna wird es für die Linie 21 zwei Ersatzhaltestellen in der Dorfstraße, Ecke „Kirchstraße“ geben. Informationen zu den Fahrplänen erhalten Fahrgäste über die App „EW Bus“. Für weitere Auskünfte stehen auch die Mitarbeiter der Eichsfeldwerke unter Telefon: 03605/515253 zur Verfügung. *red*

Anzeige

bietfieber.de

Reisen zum Hammerpreis:
Deutschlands große Reiseauktion.

25. April bis 5. Mai



Jetzt mitbieten
bietfieber.de

Eine Aktion von

FUNKE

WAZ

NRZ

WP

WR

Bamberger Abendblatt

Beitrag des Monats

TA

TLZ

OTZ

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

SALZGITTER ZEITUNG

WOLFSBURGER NACHRICHTEN





Traurig, aber voller Liebe und Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von meiner geliebten Frau, unserer fürsorglichen Mutter, Schwiegermutter und Oma, unserer Schwester, Schwägerin und Tante

Dorothea Both
geb. Breitenstein

* 10. Juni 1951 † 21. April 2024

Du bleibst in unseren Herzen.

Dein Waldemar
Sandra und Jens

Mario und Stefanie mit Josefine und Francis
Christian und Anne-Marie mit Ida und Lotta
sowie alle Angehörigen

Nichts ist mehr
ohne dich
wie es war,
doch du lebst weiter
in unseren
Herzen.

Dingelstädt und Kefferhausen, im April 2024

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 2.5.2024, um 14:00 Uhr auf dem Friedhof in Dingelstädt statt.

Bestattungsinstitut Jakobi - Bickenriede

... und plötzlich ist neben all dem Schmerz eine tiefe Dankbarkeit.
Dankbar für die gemeinsamen Jahre,
dankbar für die Liebe und Nähe eines unvergesslichen Menschen.

Gisela Fröhlich

* 25. Juli 1952 † 20. April 2024

Danke allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten.

Danke für die vielfältige und herzliche Anteilnahme.

Danke für die Aufmerksamkeiten und Hilfen.

Danke für die vielen tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben,
die Mut machen und uns sehr bewegt haben.



Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Schmulde für die sehr schöne Gestaltung der Trauerfeier und dem Bestattungshaus Wilke aus Worbis für die liebevolle Betreuung. Ein weiterer Dank gilt Ute, Rosemarie, Sonja und Silke für die Organisation und Unterstützung der Nachfeier auf dem Gemeindesaal Wintzingerode.

In stiller Trauer und Dankbarkeit

ihr Mann Uwe

ihre Kinder Manuela, Matthias, Alexandra und Karina

Wintzingerode, im April 2024

Kondolieren Sie persönlich online.

Trauer IN THÜRINGEN .DE

Im Trauerportal Ihrer Zeitungen können Sie unter dem Menüpunkt GEDENKSEITE zu autorisierten Trauerfällen kondolieren.



► Immobilien

EFH mit Garten für ein Ärztepaar in Saalfeld, Rudolstadt oder Bad Blankenburg gesucht. Tel. 01579-2371261 oder info@gm-beck.de

► Stellenangebote

Eisenach, Tankstellenmitarbeiter/Verkäufer (m/w/d) Voll-/Teilzeit o. Mini-Job Autogrill Deutschland GmbH Krauthausen Wir suchen freundliche und zuverlässige Tankstellenmitarbeiter für Kassiertätigkeiten, Kundenbetreuung und Sicherheitsaufgaben. Erfahrung im Kundenservice von Vorteil. Schichtarbeit, attr. Vergütung. ☎ 0160 989 444 34, marcel.schauand@autogrill.net, www.Autogrill.de

Fahrer/in

der/die unseren Bereich der Sonderfahrzeugtransport bereichert gesucht. Sie fahren mit Sprinter und Anhänger in Deutschland, ab und zu auch mal nach Österreich & CZ etc. Wir befördern Versuchs-Testfahrzeuge in ganz Deutschland für namhafte deutsche Autofirmen. Wir sind ein Familienunternehmen, es herrscht ein sehr gutes Betriebsklima. Ich würde mich für Ihr Interesse freuen. ☎ 0 17 85 62 24 53, info@sondertransporte-graessle.de

Kondolieren Sie persönlich online

Trauer IN THÜRINGEN .DE

► für Trauerfälle, die von den Angehörigen autorisiert wurden



Grüße und Glückwünsche



SOS KINDERDORF



Ihr Lebenswerk unterstützt die nächste Generation

Frau Köhler vererbt ihr Haus an SOS-Kinderdorf.

Kerstin Küpper und KollegInnen
Renatastraße 77 • 80639 München
Telefon 089 12606-123
erbehilft@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de/testament

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für uns alle.

Hermann Hesse

Traurig und dankbar nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Schwester

Margot Weißenborn

geb. Löffelholz

* 24.05.1939 † 25.04.2024

In stiller Trauer
Heidrun und André
Evelin
Michael
Sarah und Karina
Sophia und David
Egon und Zhanna



Leinefelde, im April 2024

Die Trauerfeier mit anschließender Verabschiedung ist am Donnerstag, dem 2. Mai 2024, um 9.30 Uhr auf dem Friedhof in Leinefelde.

Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein sterben, war es Erlösung.

Unfassbar für uns alle verschied mein Bruder, Schwager, Onkel, Cousin und Pate

Otto Helbing

* 23.03.1950 † 30.03.2024

In stiller Trauer
Margret und Wolfgang mit Kinder und Familien
Im Namen aller Angehörigen

Bischofferode, im April 2024

Das Gemeindegebet ist am Donnerstag, den 2.5.2024 um 18.30 Uhr in der Sankt Marien Kirche in Bischofferode. Das Requiem findet am Freitag, den 3.5.2024 um 14.30 Uhr statt, anschließend ist die Urnenbeisetzung.

Kondolieren Sie persönlich online.

Trauer IN THÜRINGEN .DE

Im Trauerportal Ihrer Zeitungen können Sie unter dem Menüpunkt GEDENKSEITE zu autorisierten Trauerfällen kondolieren.



Unseren lieben Eltern,
Großeltern
und Urgroßeltern

Margot & Heinrich

zur

Eisernen Hochzeit

65

Glück ist,
einen Menschen zu finden,
der 65 Jahre zu einem steht
und jeden Weg gemeinsam geht.
Dieses Glück ist nicht jedem gewährt.
Darum ist die Eisernen Hochzeit
ein besonderer Anlass, dass man Euch ehrt.

Es gratulieren von Herzen und wünschen Euch an diesem
Ehrentage Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre

Eure Kinder, Enkel und Urenkel

Holungen, 30.04.2024

Gestalten Sie eine persönliche Gedenkseite

Mit Ihrer Traueranzeige haben Sie bereits viele Menschen in Ihrem Umfeld informiert. Damit Ihre Anzeige auch Angehörige, Freunde, Bekannte und Arbeitskollegen in anderen Regionen erreicht, sind Traueranzeigen zusätzlich auch online zu lesen.

Für jeden veröffentlichten Trauerfall wird automatisch eine Online-Gedenkseite auf den Trauerportalen der Thüringer Tageszeitungen angelegt. Dort entsteht ein Platz für wertvolle Erinnerungen an den geliebten Menschen - eine eigene Seite, die Traueranzeigen, Danksagungen, Nachrufe und Jahresgedenkanzeigen zum Verstorbenen sammelt und darstellt. Angehörige können hier Einträge im Kondolenzbuch vornehmen oder virtuelle Gedenkerzen anzünden.

Buchen Sie die Traueranzeige zusätzlich online.

Besuchen Sie das Trauerportal für unsere Regionen unter:

Wir bieten Ihnen zusätzlich die Möglichkeit, eine Premium-Gedenkseite mit Texten, Fotos, Musik und Videos individuell zu gestalten. Dabei haben Sie jederzeit die Kontrolle über alle Inhalte.

Wenn gewünscht sogar mit Passwortschutz - ein deutlicher Vorteil gegenüber sozialen Netzwerken im Internet.

Die Freischaltung und Nutzung der Gedenkseite ist für Sie als Inserent kostenlos.

Die Seite ist für 12 Monate aktiv. Sie benötigen lediglich Ihren persönlichen Freischaltcode. Bitte erfragen Sie diesen per E-Mail an: traueranzeigen.th@funkemedien.de

Trauer IN THÜRINGEN .DE



Eine Online-Gedenkseite

- bewahrt die schönen Momente vor dem Vergessen
- hilft, die eigene Trauer auszudrücken
- ist von überall und jederzeit erreichbar
- bietet allen Angehörigen einen gemeinsamen Ort des Gedenkens und die Möglichkeit des Kondolierens



Aquariiden gut beobachtbar

Sternschnuppen-Fans kommen auf ihre Kosten. Steil über unseren Köpfen thront im Mai der Große Wagen am Nachthimmel

Hans-Ulrich Keller

Jena. Der Mai bringt den Sternschnuppen-Strom der Aquariiden – der in diesem Jahr bei guten Wetterbedingungen besonders gut zu sehen ist: Zum Höhepunkt stört kein Mondlicht. Der Strom ist von Monatsbeginn bis etwa Ende Mai zu erwarten, der Höhepunkt wird am 6. Mai erreicht, wobei bis zu 60 Sternschnuppen pro Stunde aufleuchten. Die beste Beobachtungszeit sind die Stunden ab 3 Uhr morgens. Der Ausstrahlungspunkt der Aquariiden liegt im Sternbild Wassermann. Es handelt sich um schnelle Meteore, die mit rund 65 Kilometern pro Sekunde in die Erdatmosphäre eindringen. Die Aquariiden sind abgesplitterte Bruchstücke des Halley'schen Kometen.

Im Mai ist es recht leicht, sich am Sternenhimmel zurechtzufinden: Am Abend stehen die sieben Sterne des Großen Wagens steil über unseren Köpfen. Der mittlere Stern in der Wagendeichsel wird Mizar genannt. Er gilt seit alten Zeiten als Augenprüfer. Normalsichtige Menschen sehen knapp neben Mizar ein lichtschwaches Sternchen, Alkor oder Reiterlein genannt. Der arabische Name Mizar bedeutet „das Pferd“, auf dem Alkor reitet.

Im Fernglas oder kleinen Teleskop sieht man ab etwa 25-facher Vergrößerung bei Mizar zwei Lichtpunkte – Mizar wurde als erster Doppelstern 1650 von Giovanni

Riccioli entdeckt. Beide Sonnen laufen in 5000 Jahren in elliptischen Bahnen umeinander. Gegenwärtig sind sie 50 Milliarden Kilometer voneinander entfernt, dies ent-

spricht der 335-fachen Distanz Erde – Sonne.

In spektroskopischen Beobachtungen entlarvte man beide Mizar-Sonnen inzwischen als jeweils eige-

ne Doppelsterne. Mizar entpuppte sich somit als Vierfachsonne, die 81 Lichtjahre von der Erde entfernt ist. Im Fernglas erkennt man zwischen Mizar und Alkor ein feines Licht-

pünktchen, das von Georg Christoph Eimmart 1691 Sidus Ludoviciana – Ludwigsstern – genannt wurde, zu Ehren von Ludwig V., Landgraf von Hessen–Darmstadt.

Wie ein überdimensionaler Zeigefinger deutet die gebogene Deichsel des Großen Wagens auf den orangen Arktur, den Bärenhüter, Hauptstern im Bild des Bootes, dem Rinderhirt. Arktur gehört zu den zehn hellsten Sternen. Er markiert das eine Eck des Frühlingsdreiecks, zu dem noch Regulus im Löwen und Spica in der Jungfrau gehören. Das Frühlingsdreieck besetzt nun den Südhimmel. Südlich der Jungfrau stößt man auf das Sternentrapez des Raben. Der Rabe ist ein kleines, aber gut einprägsames Sternbild. Im Nordosten wiederum strahlt die blau-weiße Wega im Sternbild Leier.

Neben Bootes fällt ein Halbkreis von Sternen auf. Er ist gut zu erkennen, auch wenn seine Sterne nicht besonders hell sind. Er markiert das antike Sternbild Nördliche Krone, lateinisch Corona Borealis. Der Sage nach handelt es sich um die Juwelkrone der Ariadne, Tochter des Königs Minos von Kreta, die sie bei ihrer Hochzeit mit Dionysios trug.

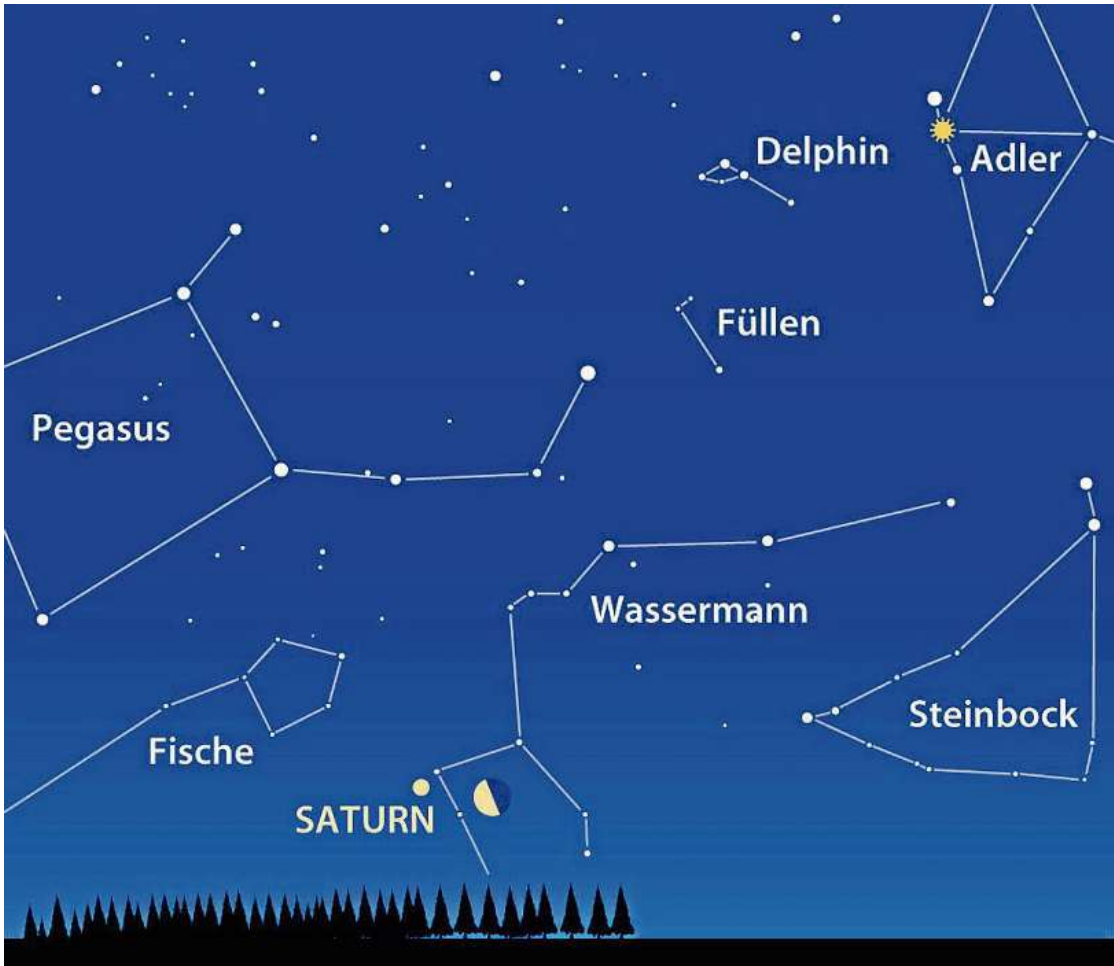
Der etwas hellere Stern in der Mitte der Krone heißt Gemma, der Edelstein. Gemma strahlt ein blauweißes Licht aus und ist hundertmal leuchtkräftiger als unsere Sonne. Mit 10.000 Grad Oberflächentemperatur ist Gemma auch deutlich heißer als unsere Sonne mit

5510 Grad. Sie leuchtet hundertmal heller als unsere Sonne.

Der abendliche Sternenhimmel zeigt sich in diesem Mai ohne helle Planeten. Venus eilt am Taghimmel der Sonne nach und wird sie Anfang Juni überholen. Im August erscheint sie dann am Abendhimmel und bleibt über das Jahresende Abendstern. Mars erscheint im letzten Maidrittel am Morgenhimmel. Ab 20. kann der Rote Planet in der beginnenden Morgendämmerung am Osthimmel aufgespürt werden. Auch Saturn im Wassermann ist Planet am Morgenhimmel. Der abnehmende Halbmond begegnet dem Ringplaneten am 31. Mai – ein netter Himmelsanblick tief am Südosthimmel gegen 3.30 Uhr morgens.

Zu Monatsbeginn sieht man den abnehmenden Halbmond am Morgenhimmel. Am 5. kommt der Mond mit 363.163 Kilometer in Erdnähe. Drei Tage später, am 8., wird um 5.22 Uhr die Neumondposition erreicht. Der zunehmende Halbmond kann am 15. im Frühlingssternbild Löwe nahe dem Königsstern Regulus gesehen werden. Zwei Tage später passiert er mit 404.640 Kilometer seinen erdfernsten Bahnpunkt. Am 23. tritt um 15.53 Uhr die Vollmondphase ein.

Die Sonne strebt dem Gipfelpunkt ihrer Jahresbahn entgegen. Ihre Mittagshöhen nehmen um sieben Grad zu. Die Tageslänge wächst in Hamburg um eine Stunde und 35 Minuten, in München um eine Stunde und 15 Minuten. *dpa*



Tief am Südosthimmel erblickt man den Saturn, an dem der abnehmende Halbmond am 31. Mai vorbeizieht.

A. ZAFIRLIS/DPA

Anzeige



REISEN FÜR MICH.

Unser Reisetipp!



MANOAH – Häuser am See

Urlaubsparadies in Mitten der Natur

21 Holz100-Ferienhäuser • barrierefreie Häuser • Strandwiese • Badensee • Fasssaunen und Hot Tub
Physiotherapie • Wellness und Massagen • Yoga • E-Bike-Verleih • Stand Up Board-Verleih • Bootsverleih
MANOAH-GenussQuelle • Frühstücksangebot • Kulinarische Höhepunkte • Schulungs- und Tagungsräume



MANOAH
HÄUSER AM SEE
Dein exklusives Natur-Retreat

Jetzt buchen inkl. Frühstück, Kaffeesnack und Abendessen

Wir sind dein besonderes 5 Sterne Feriendorf am Zeulenrodaer Meer. Verbringe eine wundervolle AusZeit in und mit der Natur im Thüringer Vogtland. Du suchst für dich, deine Familie, deine Partner*innen und Freunde nach dem richtigen Urlaubsziel? Entspanne und genieße die Tage in der Natur sowie in unseren traumhaften vollausgestattete Holz100-Häusern. Lasse dich verwöhnen von unserem erstklassigen Therapeuten- team und gönne dir eine AusZeit am Zeulenrodaer Meer in unserer MANOAH-EnergieQuelle. Wir bieten dir das Rundumsorglospaket: von der Frühstücksversorgung, ausgewählten Kultur-, Sport- & Freizeitangeboten bis hin zu unseren hauseigenen Wellness-, Meditations- und Yogaan- geboten – wir haben an alles gedacht, um deinen Urlaub zu etwas ganz Besonderem zu machen. MANOAH – Häuser am See eignen sich auch bestens für Unternehmen und Vereine. Gern unterbreiten wir ein individuelles Angebot für die Übernachtung mit Rahmenprogramm. Genieße die Abendstunden in unserem Saunadort in romantischen Fasssaunen oder unter freiem Himmel im Hot Tub. Das Zeulenrodaer Meer entdeckst du mit unseren Stand Up Boards, Kajaks und Tretbooten. Mit unseren E-Bikes erkundest du die Region und besuchst Museen, Burgen und Klet- terparks, genießt eine Schifffahrt auf dem größten Stausee Deutschlands, entführst deine Kleinen in faszinierende Tierparks. Dein Fahrzeug parkst du kostenfrei auf unserem hauseigenen Parkplatz. Für dein Elektrofahrzeug stehen zwei Ladesäulen mit vier Anschlüssen zur Verfügung. **Dein Urlaub am See - tauche ab in die Natur. Vergiss deinen Alltag und tanke neue Kraft bei uns in MANOAH - deinem 5 Sterne Feriendorf am Zeulenrodaer Meer.**



Jetzt buchen auf www.manoah.haus telefonisch oder per E-Mail: rezeption@manoah.haus  **0800 200 33 45**

MANOAH - Häuser am See • 07937 Zeulenroda-Triebes • Bleichenweg 30c



Urlaub mit Hund



Fasssauna

Traumurlaub inkl. Frühstück, Kaffee, Abendessen & Spa

im Reisepreis inkludierte Leistungen

- ✓ Begrüßung mit frischem Obst, süßer Verführung und 2 Flaschen Wasser direkt im Haus
- ✓ Täglich Frühstück am Buffet oder nach Verfügbarkeit im Haus
- ✓ Täglich Kaffeesnack am Buffet oder nach Verfügbarkeit im Haus
- ✓ Täglich Abendessen am Buffet oder nach Verfügbarkeit im Haus
- ✓ Gratis volle Minibar bei Anreise (Bier, Wein, alkoholfreie Getränke)
- ✓ Cocktailgutschein für einen Genießer Cocktail direkt am Haus
- ✓ Gutscheinheft mit 20 unserer Aktiv- & Kulinarikpartner
- ✓ MANOAH Spa (unbegrenzte Fasssauna- und Hot-Tub-Nutzung)
- ✓ Kostenfreie Stornierung bis 5 Tage vor Anreise
- ✓ Elektroladesäule
- ✓ kostenlose PKW-Stellplätze

Mindestaufenthalt 3 Nächte, Anreise Sonntag bis Dienstag

ab **99 €** pro Person/ Nacht

Saison	Reisedatum	Preis pro Person/Nacht
A	06.05. - 19.06.2024, 01.09. - 29.09.2024, 13.10. - 22.12.2024, 04.01. - 02.02.2025, 09.02. - 06.04.2025, 20.04. - 30.05.2025, 01.09. - 05.10.2025, 19.10. - 21.12.2025	99,00 €
B	20.06. - 31.07.2024, 30.09. - 12.10.2024, 23.12.2024 - 03.01.2025, 03.02. - 08.02.2025, 07.04. - 19.04.2025, 30.05. - 03.06.2025, 28.06. - 08.08.2025, 06.10. - 18.10.2025, 22.12.2025 - 03.01.2026	139,00 €

Zusätzliche Leistungen:
pro Hund 15,00 €, Kurtaxe, Endreinigung einmalig pro Haus 90,00 €

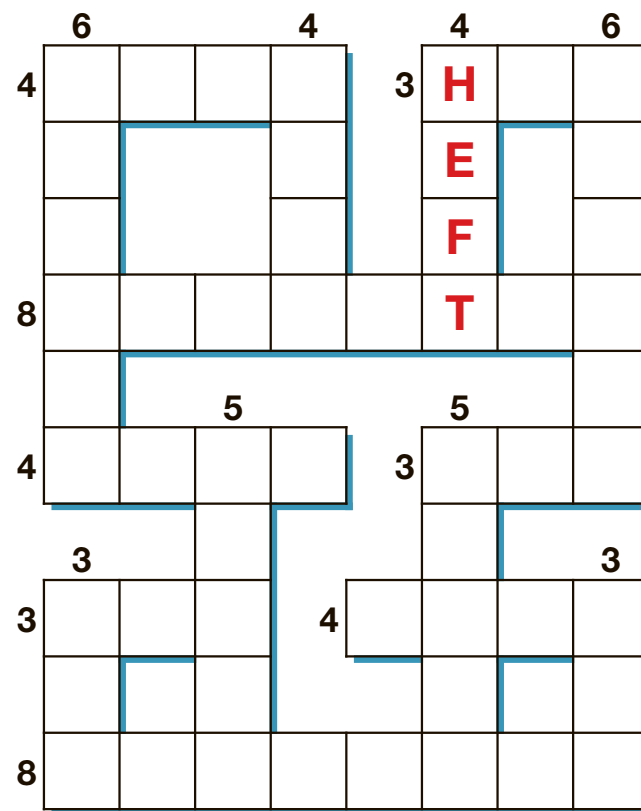
WORTSUCHE

B E A F B G F H J B D K O C H T O P F H S L
 I E L U F C D V G A X X S Z K E E L N K S O
 E N M N U P S Y M S G P E U K P Z A W I C K
 A F B K S U H N H I T O R T E R P E J E H E
 A F A T T E Y P M L X H S G N O S T S S O I
 L T U I U S K R I I N T P J P D P Z S E E S
 K A E O D P E O W K F X J Y X U A C P L N G
 V E R N E A R G Q U H S W R A K N H O S H L
 O N N G N N W R U M N A I S E T I E R T E A
 P Z S D T N J A D X Y E B Z F P E N T E I E
 K E T T I U K M A L K N V G N A N S L I T T
 B R E G N N P M B Z B G E T R E I D E N L T
 O H M S O G G H I N T E R A C H S E R H A E
 D E P R X G E U R W I R K U N G U C V W Q G
 E Y E G G E S C H E N K V J Q E S Z G S U I
 N B L B R B U J B Z V X I P Q W D J Y R U S
 S E L E F A N T R O B L E H E V E R T R A G
 E R B E W E R B U N G Y F E S T T A G E P I
 E S L E D F Z O Y J H O C H Z E I T A Q A Q

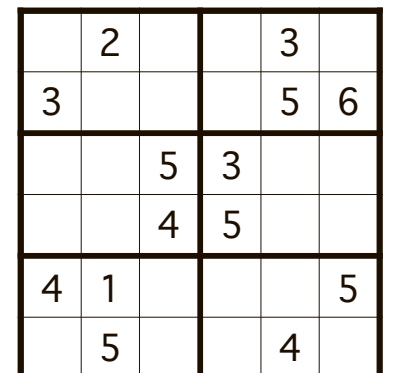
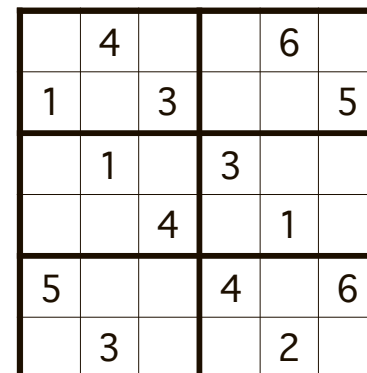
ALMBAUER	FESTTAGE	KOCHTOPF	SPANNUNG
BASILIKUM	FUNKTION	PLAETZCHEN	SPORTLER
BEWERBUNG	GESCHENK	PRODUKT	STEMPEL
BODENSEE	GETREIDE	PROGRAMM	STUDENTIN
EHEVERTRAG	HINTERACHSE	SAENGER	TAENZER
EISGLAETTE	HOCHZEIT	SCHOENHEIT	TORTE
ELEFANT	KIESELSTEIN	SPANIEN	WIRKUNG

GITTERBASTELRÄTSEL

DIRIGENT – KASSETTE



Verteile die Zahlen von 1 bis 6 so in den Diagrammen, dass sie in jedem 2-x-3-Feld und jeder Spalte und Zeile nur einmal vorkommen.



Gitterbausteinrätsel

Wortsuche

Sudokus

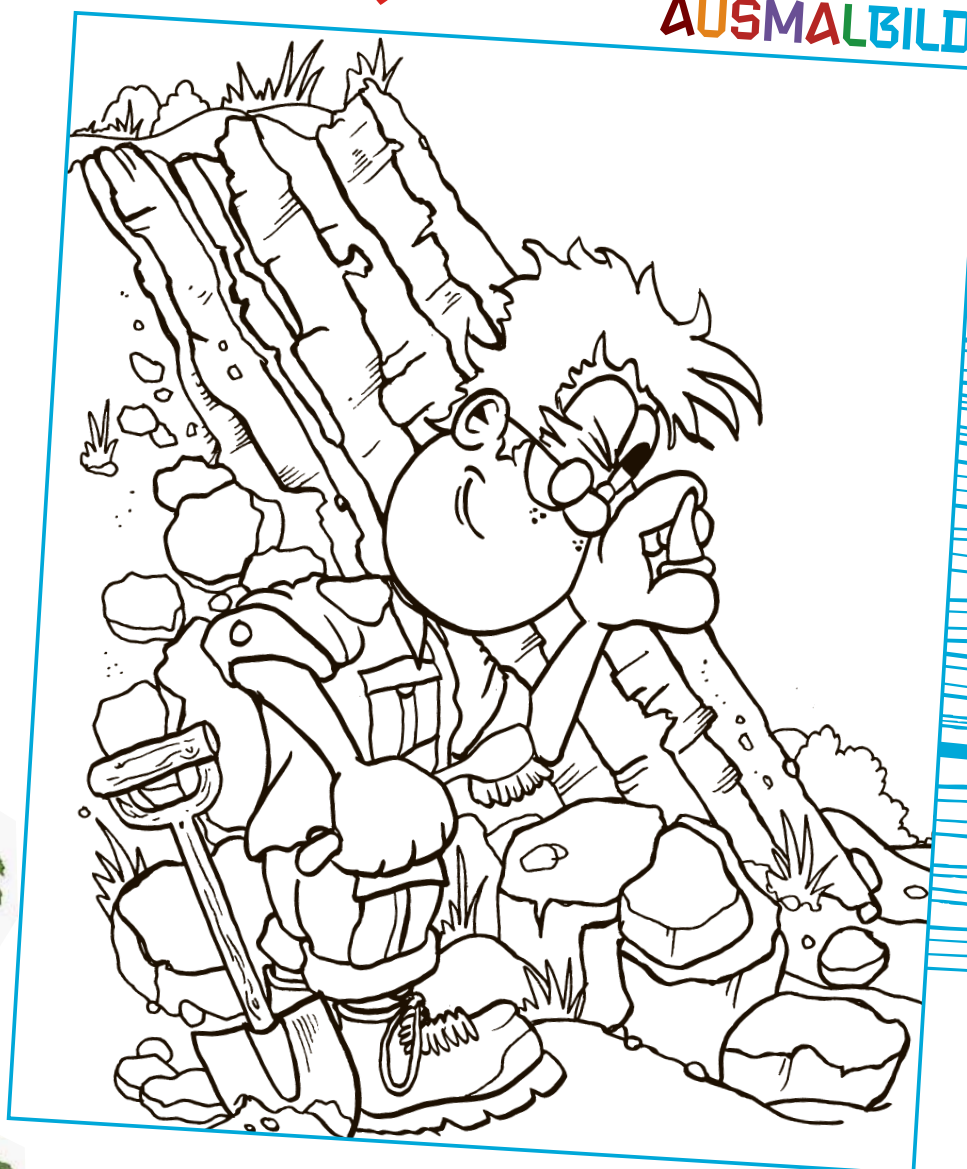
Auflösungen

1	4	3		2	5	9
5	2	9	6	1	4	7
2	9	5	1	3	4	7
3	5	1	4	9	2	7
9	5	2	4	1	3	6
4	3	1	9	2	5	7

9	3	1	2	5	7
6	3	1	2	5	7
5	2	9	6	1	4
3	5	1	4	9	2
2	9	5	1	3	4
4	3	1	9	2	5

SCHATTENRISS

AUSMALBILD



GENAU GESCHAUT



Wenn du alle neun Blumen aus dem Strauß findest und die jeweils dabeistehenden Buchstaben richtig aneinanderfügst, erhältst du ein Lösungswort. Tipp: Es ist der Name eines Zierstrauches mit großen Blüten.

HERZSUCHE

Wie viele Herzen haben wir auf dieser Rätselseite verteilt?

Auflösungen

Rätselagentur KANZLIT

Genau
geschaut
HORTENSIE
Schattenris
Abbildung B
ist richtig.

Lachen

Einfache Mathematik

Im Matheunterricht fragt die Lehrerin: „Wenn ihr 15 Euro in eure Hosentasche steckt und unterwegs ein Zwei-Euro-Stück und drei Ein-Euro-Stücke verliert, was habt ihr dann in der Tasche?“ Ruft Anna: „Ein großes Loch!“

Quiz

Unendliche Weiten

1 Wie heißt die Galaxie, in der unser Sonnensystem liegt?
a) Teestraße
b) Milchstraße
c) Apfelsaftstraße

2 Welcher ist der größte Planet unseres Sonnensystems?
a) Jupiter
b) Merkur
c) Saturn

3 Wie wird der Planet Mars auch genannt?
a) blauer Planet
b) grüner Planet
c) roter Planet



Na so was!

Hühner werden rot

Rot werden, das passiert uns Menschen aus verschiedenen Gründen. Zum Beispiel, wenn etwas peinlich ist oder wir uns doll ärgern. Forschende haben herausgefunden: Auch Hühner können rot werden! Das passiert wohl, wenn sie sich aufregen. Die Fachleute hatten dafür einige Tiere auf einem Hof in Frankreich länger genau beobachtet. Dazu wurden die Hühner unter anderem gefilmt. Nach bestimmten Aktionen wurde dann mit den Bildern die Rötung im Gesicht gemessen: zum Beispiel, wenn die Tiere gutes Futter bekommen hatten oder wenn sie eingefangen worden waren. Eingefangen werden mochten sie wohl nicht! Dann färbte sich das Gesicht der Hühner knallrot. Weniger rot wurden sie hingegen, wenn sie den Menschen schon kannten, der zu ihnen kam. *dpa*



Das eher entspannte Huhn ist links zu sehen, das rechts hatte sich aufgeregt und wurde rot.

INRAE - BERTIN AND ARNOULD / DPA

Antworten: 1b) Die Milchstraße ist die Galaxie, in der sich das Sonnensystem mit der Erde befindet. 2a) Der Jupiter ist mit einem Äquatordurchmesser von rund 143.000 Kilometern der größte Planet des Sonnensystems. Er hat keine feste Oberfläche und zählt zu den Gasriesen. 3c) Der Mars ist als roter Planet bekannt. Das liegt am Eisenoxid-Staub, der sich auf der Oberfläche des Planeten und in seiner Atmosphäre verteilt hat und für die rötliche Färbung sorgt.



Videoanalyst Aditya Pasarakonda schaut sich auf dem Gelände des UHC Hamburg Videos an.

KATHARINA KÖHLER/DPA

Dem Gegner einen Schritt voraus

Fußballer bereiten sich auch mit Videoanalysen auf ihre Spiele vor. Ein Experte erklärt, wie das geht

Katharina Köhler

Wenn sich Fußballer auf ein Spiel vorbereiten, heißt das normalerweise: Training auf dem Platz und ganz viel Sport. Doch tatsächlich gehört etwas dazu, was viele erst einmal nicht erwarten: Videos gucken.

Aditya Pasarakonda ist ein Experte für Videoanalysen. Er kennt sich mit Hockey aus, arbeitet aber auch mit Fußball-Trainern zusammen. Bei der Analyse seien vor allem zwei Dinge wichtig, sagt er: „Man schaut sich sein eigenes Spiel an, um besser zu werden.“ Außerdem müsse man den Gegner beobachten. „Man schaut sich Regelmäßigkeiten an und versucht, sich einen Plan zu rechtezulegen, wie man gegen diesen Gegner am besten spielen könnte.“ Alte Spiele gegen den gleichen Gegner zu analysieren, ist dafür besonders hilfreich.

Die deutschen Fußballer spielen bei der Europameisterschaft gegen Schottland, die Schweiz und Ungarn. Diese Gegner werden sich die Deutschen im Vorfeld also besonders genau anschauen und anschließend Pläne schmieden. Übt man solche Pläne dann im Training, wird auch das oft aufgenommen

und noch einmal durchgegangen: „Wie hat das im Training geklappt? Was könnte man besser machen?“, sagt der Experte.

Im Spiel möchte man dem anderen Team durch die Vorbereitung am besten einen Schritt voraus sein. „Wenn der Gegner im Ballbesitz ist, achtet man darauf, wie sich die Spieler verhalten: wie sie sich frei

laufen, wie sie sich bewegen, wohin sie laufen.“ Haben die Gegner gerade nicht den Ball, achten die Fachleute auf die Verteidigung: „Stehen die enger zusammen oder weiter auseinander? Pressen sie und stehen sehr weit vorne, oder stehen sie sehr nah beim eigenen Tor?“ Pressen bedeutet: Die Mannschaft versucht, dem Gegner schon in dessen

Hälfte den Ball abzunehmen. Als Videoanalyst oder Videoanalystin sollte man also einen guten Blick für die Sportart haben. Man muss erkennen, wo Fehler passieren und wo Muster entstehen. Auch spezielle Computerprogramme helfen dabei. Solche Programme können zum Beispiel alle Torschüsse aus einem Spiel herausfiltern.

Wie die Spieler solche Videos zu sehen bekommen, ist unterschiedlich. Der Experte erklärt: Mal schaue sich ein Trainer mit einem einzelnen Spieler ausgewählte Szenen an. Mal sitze die ganze Mannschaft zusammen. „Je weiter weg man vom Spiel ist, umso individueller arbeitet man. Und je näher das Spiel rückt, umso mehr arbeitet man mit der Mannschaft zusammen.“ Turniere wie die Europameisterschaft sind oft ziemlich stressig. Es gibt viele Spiele in kurzer Zeit und man muss sich ständig auf neue Gegner einstellen.

„In einem Turnier schaut du dir natürlich erst mal die direkten Gegner deiner Gruppenspiele an. Aber du weißt auch schon, gegen wen du wahrscheinlich als Nächstes spielen könntest“, sagt Aditya Pasarakonda. Es gibt also viel zu tun. *dpa*

Probiere deine eigene Videoanalyse aus

Wenn du selbst gern Fußball spielst, kannst du eine eigene Videoanalyse starten. Aditya Pasarakonda schlägt vor: „Man kann seinem besten Kumpel oder seiner besten Freundin sagen, dass sie einen mit dem Handy beim Torschuss filmen sollen.“

Wenn du dir das Video danach anschaust, kannst du etwa auf deine Körperhaltung und Position achten. „Man kann gucken, wie man zum Ball steht: ob man zu weit weg steht, ob man nach hinten kippt, ob man über den Ball steht.“ Wird nur man selbst gefilmt, könne man ruhig etwas

ranzoomen, damit man genau sieht, wo etwa der Fuß steht. Anders ist es, wenn deine Mannschaft ein ganzes Spiel aufnehmen möchte. Dafür sollte man einen möglichst weiten Winkel haben, damit man sieht, wie das Team zusammenspielt. „Da braucht man auf jeden Fall eine Erhöhung, von der aus man das Spiel filmen kann“, sagt der Experte. Denn filmt man auf der Ebene der Spielerinnen und Spieler, sieht man später nicht viel. „Vielleicht gibt es eine Tribüne oder einen Hügel in der Nähe, dann kann man von oben draufschauen.“ *dpa*

Ach was!

Die Hexen kommen

Zur Walpurgisnacht fliegen die Hexen auf ihren Besen zum Brocken und tanzen um ein Feuer. Diese Idee geht auf viele uralte Geschichten zurück und bereitet heute vielen Menschen großen Spaß. Frauen kleben sich zum Beispiel Warzen und große Nasen an, um wie eine Hexe auszusehen.

Der Glaube an Hexen ist uralte. Im späten Mittelalter wurde der Aberglaube an magische Kräfte allerdings gefährlich. Das betraf zum Beispiel Frauen, die sich gut mit der Wirkung von Kräutern und Pflanzen auskannten. Manche wurden beschuldigt, eine Hexe oder Zauberin zu sein. Man warf ihnen auch vor, gemeinsame Sache mit dem Teufel zu machen und Unglück zu verursachen! Die Beschuldigung konnte grausame Folgen für die Frauen haben.

Das änderte sich erst im 16. und 17. Jahrhundert. Klügere Leute schrieben Texte, in denen sie Hexenglauben als Unsinn beschrieben. Der Gedanke setzte sich dann langsam durch. So lässt sich die Walpurgisnacht der Hexen heute unbeschwert feiern. Eine große Sache ist das im vor allem im deutschen Gebirge Harz. Immer am 30. April treffen sich dort lauter verkleidete Menschen zu einer großen Hexen-Tanznacht. *dpa*



Sich als Hexe zu verkleiden, gehört zur Walpurgisnacht dazu.

MATTHIAS BEIN/DPA/ARCHIV

Schon gewusst?

Schwammkopf feiert Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch, Spongebob! Die Hauptfigur aus der Zeichentrickserie „Spongebob Schwammkopf“ wird nämlich am 1. Mai 25 Jahre alt! Seit 1999 laufen Geschichten mit dem Spülschwamm, der in einer Ananas im Meer wohnt, im Fernsehen. Damals fing es im Land USA damit an. In rund 300 Folgen und 14 Staffeln haben Spongebob Schwammkopf, der Seestern Patrick und Sandy, das Eichhörnchen im Taucheranzug, zahlreiche Abenteuer erlebt. Außerdem gab es schon drei Kinofilme und ein Musical über den Schwamm. Viele mögen, dass Spongebob gutmütig und warmherzig ist.

Erfunden wurde die Figur von dem Amerikaner Stephen Hillenburg. Der war eigentlich studierter Meeresbiologe. Zum ersten Mal tauchte ein Schwamm mit dem Namen Bob in einem Comicbuch von ihm auf. *dpa*



Spongebob und seine Freunde haben viele Fans.

DPA

Mit Kerzenwachs in den Weltraum

Riesige Raketen sind nötig, um Menschen ins All zu bringen. Für Mini-Satelliten reichen auch kleine Flugkörper

Neben anderen Raketen würde die SR 75 wie ein Zwerg aussehen. Aufgestellt misst sie nur zwölf Meter. Zum Vergleich: Die Rakete der Firma Space X, die häufiger Menschen zur Internationalen Raumstation schießt, ist fast sechsmal so hoch. Die Mondrakete Saturn V war sogar neunmal so hoch! Trotz ihrer geringen Größe könnte die SR 75 bald eine wichtige Aufgabe erfüllen. Sie kann zwar keine Menschen ins All bringen, aber dafür Klein-Satelliten. Davon fliegen schon Tausende herum. In den kommenden Jahren werden viele weitere Tausend hinzukommen.

An mehreren Orten auf der Welt arbeiten Fachleute deswegen an

neuen Kleinraketen. Einer davon ist die Kleinstadt Neuenstadt am Kocher in Süddeutschland. Dort hat die Firma HyImpulse die SR 75 gebaut. Die Rakete wurde dann mit dem Schiff nach Australien gebracht. Dort soll sie in den kommenden

Tagen zum ersten Mal starten.

In die Tanks der SR 75 kommen zwei Dinge: Kerzenwachs und flüssiger Sauerstoff. Das ist ungewöhnlich. Klappt es damit, wäre der Antrieb praktisch. Denn so kann



Die Rakete SR 75 kann ganz schön qualmen! Als Treibstoff dienen Kerzenwachs und flüssiger Sauerstoff.

HYIMPULSE/DPA

nichts aus Versehen explodieren. Auch wäre er viel günstiger als der für andere Raketen.

Beim ersten Flug soll die SR 75 nur 60 Kilometer hoch fliegen. Das gilt noch nicht als Weltraum. Doch der Chef der Firma sagt, die Rakete schaffe es auch höher. Dann könne sie bald Klein-Satelliten mitnehmen und oben absetzen. Interesse an SR 75 haben zum Beispiel Auto-Hersteller. Diese nutzen Klein-Satelliten, um den Fahrzeugen mitzuteilen, wo sie sich genau befinden. Diese Satelliten könnten auch beim autonomen Fahren helfen. Andere Klein-Satelliten liefern Radarbilder, fotografieren den Boden oder bringen Internet zu den Menschen. *dpa*

SPORT

Kommentar

Verein mit Vernunft



Dirk Pille über Darmstadt 98, die mit Lieberknecht weitermachen

Eine miese Saison, selbst für einen Aufsteiger. Mickrige 17 Punkte – Darmstadt 98 ist drei Spieltage vor Schluss wieder abgestiegen. Und trotzdem halten die Hessen an ihrem Trainer Torsten Lieberknecht fest – weil es vernünftig ist.

Ein gutes Zeichen in einer Sportwelt, wo selbst in der sonst so soliden Handball-Bundesliga vor Abstiegsangst gerade drei Vereine ihre Trainer freistellten (Balingen, Erlangen, Bergischer HC). Natürlich muss es Sinn machen, an einem Coach festzuhalten. Und Lieberknecht muss ja auch erstmal zusa-gen, in der zweiten Liga erneut An-lauf zu nehmen. Sein Verein jeden-falls setzt auf Stabilität.

Lieberknecht meinte nach dem 0:1 gegen Heidenheim, man sei mit Würde abgestiegen. Doch im Duell mit dem Mitaufsteiger wurden die Unterschiede deutlich. Der FCH punktete entschlossen da, wo die Lilien nur bemüht wirkten. Darmstadt fehlte letztlich die Qualität, die Klasse zu halten. Am Böllenfalltor wird man jetzt analysieren, aufarbeiten und eine Mannschaft neu aufbauen, die in der 2. Liga eben nicht durchgereicht wird. Ein Trainer, der die Spieler und Fans hinter sich weiß, ist dabei wichtig.

Beim ThSV fiel schon im Winter die Entscheidung des durchaus umworbenen Trainers Misha Kaufmann, in Eisenach zu bleiben – egal in welcher Liga. Kontinuität bleibt die Voraussetzung, will man im Pro-fisport dauerhaft Erfolg haben.

Sport aktuell



Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App

scannen. Oder unter: thueringer-allgemeine.de/sport

FC Rot-Weiß will Hajrulla halten

Der Fußball-Regionalligist hat dem Erfurt Torjäger ein Angebot vorgelegt

Axel Lukacsek

Erfurt. Seit sieben Jahren geht Romarjo Hajrulla in Deutschland auf Torejagd, beim FC Rot-Weiß Erfurt absolvierte er inzwischen mit 55 Pflichtspielen so viele Einsätze, wie bei keinem anderen Verein. Im Juni läuft sein Vertrag aus. Geht es aber nach dem Willen von Fabian Gerber, soll in der kommenden Saison jene Statistik weiter aufgebessert werden. „Wir haben ihm ein Angebot unterbreitet. Es ist doch klar, dass wir solch einen Stürmer unbedingt halten wollen“, sagte der Rot-Weiß-Trainer.

Erst beim 5:2 im Heimspiel gegen den FSV Luckenwalde hat der 25-Jährige mit sehenswerten Treffern seine Verhandlungsposition untermauert. Drei Tore in einer Partie sind zwar nicht sein persönlicher Rekord. Beim 6:0 der Erfurter im Oberliga-Jahr gegen Blau-Weiß Zorbau schoss er im April 2022 seine Mannschaft mit vier Treffern innerhalb von 27 Minuten uneinholbar in Führung. In der Regionalliga gelang ihm jenes Kunststück allerdings noch nie. „Deshalb war das für mich jetzt ein besonderer Moment“, sagte Hajrulla.

Hajrulla glänzt mit vier Toren in zwei Spielen

„Dass wir ihn behalten wollen, hat nichts mit dem Spiel gegen Luckenwalde zu tun. Wir wissen, was wir an ihm haben. Unser Angebot liegt ihm schon länger vor“, sagte Trainer Gerber. Bereits eine Woche zuvor



Der Vertrag von Erfurts Angreifer Romarjo Hajrulla läuft im Juni aus. Bleibt er dem FC Rot-Weiß erhalten?

FRANK STEINHORST

fügte der Erfurter Angreifer dem BFC Dynamo mit dem Ausgleich in letzter Minute einen schmerzhaften Schlag im Aufstiegskampf zu.

Auch Hajrulla selbst bestätigte den Kontakt mit dem Verein, ohne allerdings eine Tendenz erkennen zu lassen. „Ich habe mit dem Trainer gesprochen, wir hatten gute Gespräche. Jetzt müssen wir schauen, was passiert“, sagte der Regionalliga-Stürmer, dessen Saisonbilanz momentan sechs Tore und fünf Vorlagen aufweist.

Obwohl der Albaner insgesamt schon 28 Mal für Rot-Weiß getroffen hat, immer wieder wurde er durch Verletzungen zurückgeworfen. In dieser Saison fehlte Hajrulla wochenlang aufgrund eines Bänderrisses im Sprunggelenk, später pausierte er wegen muskulärer Probleme. In der vergangenen Serie fehlte er in der entscheidenden Phase um den Staffelsieg wegen einer Knieblessur. „Sein Ausfall hat uns letztlich das Genick gebrochen“, sagte Trainer Gerber.

Inzwischen fühlt sich Hajrulla wieder fit, stellte genau das mit seinen vier Toren in zwei Spielen jüngst auch auf dem Platz unter Beweis. Wann die Vertragsverhandlungen zu einem Ergebnis führen könnten, ließ er offen. Die Erwartungen im Erfurter Lager kennt er jedenfalls: „Ich weiß, dass alle wollen, dass ich bleibe.“

Hertha BSC II – FC Rot-Weiß Erfurt, Freitag, 19 Uhr, Livestream unter: thueringer-allgemeine.de/fussball

Ein Kandidat gerät in den Blick

In der Innenverteidigung des FC Carl Zeiss Jena läuft die Kaderplanung. Doch knapp wird es in dieser Saison

Jena. Gehen Henning Bürger in der letzten Saisonphase die Innenverteidiger aus? Der Trainer des Fußball-Regionalligisten FC Carl Zeiss Jena muss nun schon die vierte Verletzung auf dieser Position verkraften. Gegen den FSV Zwickau hat es Kapitän Bastian Strietzel erwischt.

Die unheimliche Serie begann mit einem Sturz von Burim Halili auf seine Schulter. Er laboriert seitdem an einer Schulterreckgelenk-

sprengung. Maurice Hehne zog sich gegen Chemie Leipzig einen Kreuzbandriss im Knie zu. Ken Gipson blieb im Training hängen und verletzte sich am Sprunggelenk. Und Bastian Strietzel wurde das Opfer einer eingesprungenen Attacke von Marc-Philipp Zimmermann, der mit seinem Fußballschuh die Achillessehne des Abwehrspielers traf.

Am Montagmorgen ging es Strietzel, der sofort ausgewechselt wer-

den musste, nach eigener Auskunft etwas besser. „Strukturell scheint nichts kaputt zu sein“, sagt der FCC-Abwehrchef. „Da habe ich Glück gehabt, wenn ich mir die Videoaufnahmen des Fouls anschau.“ Er wolle in dieser Trainingswoche darauf hinarbeiten, „dass ich am Samstag wieder auf der Platte stehe“. Leichte Entwarnung also.

Die anderen Verletzten werden aller Voraussicht nach am Sonn-

abend (13 Uhr) gegen die VSG Altglinicke noch nicht wieder auf dem Platz stehen.

Unterdessen laufen die personellen Planungen in der Innenverteidigung. Nach Informationen unserer Zeitung soll Interesse bestehen an Philipp Wendt, Innenverteidiger bei der BSG Chemie Leipzig. Der Vertrag des 27 Jahre alten Stammspielers, der auch als Linksverteidiger auflaufen kann, läuft aus. *tz*

Etappenlauf auf dem Rennsteig bei Schneefall

Eisenach. Beim 54. Rennsteig-Etappenlauf über 170 km von Blankenstein nach Hörschel hatten die Aktiven auf den Höhen des Thüringer Waldes mit extremen Bedingungen zu kämpfen. Auf der Etappe zwischen Neustadt am Rennweg und Oberhof und vom Grenzzadler bis zur Grenzwiese bei Brotterode behinderten die Läufer in der vergangenen Woche 10 bis 15 Zentimeter Schnee auf der Strecke, zudem gab auch Schneeschauer.

Trotzdem liefen die neun Frauen und 17 Männer gute Zeiten. Bei den Frauen siegte Antje Giffing aus Köditz bei Hof in 17:48:39 Stunden vor der Vorjahreszweiten Corinna Geyer (Döllstedt/19:04:40). Vorjahressiegerin Susanne Marbach (Würzburg/17:33:01) wurde Dritte.

Bei den Männern liefen der Südtiroler Oliver Carli und Sebastian Schmidt aus Schmiedefeld nach 16:15:23 h gemeinsam durchs Ziel. Dritter wurde Daniel Derstappen (Hamburg/18:25:40).

„So eine herzliche und familiäre Laufveranstaltung findet man nirgends. Das Org-Team trotzte allen Widrigkeiten und schaffte es, dass man jede Sekunde dieser Woche genießen konnte“, bedankte sich der Italiener Carli, der seine Bestzeit um über eine Stunde verbesserte.

Allein 14 der Etappenläufer haben sich bereits für den 51. GutsMuths-Rennsteiglauf am 25. Mai für den Supermarathon eingetragen. Wolfgang Nadler aus Delitzsch wird dabei die 70 km lange Strecke zum 49. Mal angehen. *red*

Voigt startet mit fast 76 Metern

Jena. Speerwerfer Maurice Voigt (LG Ohra Energie) ist mit einer guten Leistung in die Leichtathletik-Saison gestartet. Der 23 Jahre alte Zweite der deutschen Meisterschaften des Vorjahres gewann beim Wurfauftakt am Sonntag in Jena mit 75,98 Meter. Voigt, der in Jena bei Harro Schwuchow trainiert, will in diesem Sommer seine Bestleistung von 80,46 Meter verbessern.

Olympiasieger Thomas Röhler (LC Jena) möchte seine gute Verfassung nach dem ersten 80-Meter-Wurf seit viereinhalb Jahren nun am 3. Mai in Dubai bestätigen. *dp*

Medipolis Jena bindet Co-Kapitän

Jena. Nachdem in der vergangenen Woche Trainer Björn Harmsen bei Medipolis SC Jena verlängert hat, bleibt nun auch Co-Kapitän Stephan Haukohl dem Basketballverein erhalten. Der 30-Jährige hat vor dem ersten Duell im Play-off-Viertelfinale bei den Skyliners aus Frankfurt seinen Vertrag bis 2025 verlängert – unabhängig von der Spielklasse BBL oder Pro A. „Er ist ein Aushängeschild, ein Führungsspieler“, lobt der MSC-Trainer seinen Schützling, der bereits 2009 ans Jenaer Sport-Gymnasium kam. 2020 wechselte Haukohl schließlich zum dritten Mal an die Kernberge und ist seitdem stets ein wichtiger Bestandteil der Mannschaft gewesen. *hz*

Frapport Skyliners – Medipolis SC Jena, Freitag, 19.30 Uhr, sportdeutschland.tv

Hendrikse fällt mit Muskelfaserriss länger aus

Thüringer HC steht bei Pokalsieger Metzingen vor schwieriger Aufgabe. Trainer Müller fordert trotz Personalsorgen mentale Stärke



Die Niederländerin Nathalie Hendrikse machte bis zur ihrer Auswechslung gegen Oldenburg ein starkes Spiel.

SASCHA FROMM

Erfurt. THC-Trainer Herbert Müller und seine Handball-Frauen haben es nicht einfach in der finalen Phase der Bundesliga-Saison. Nun fällt ausgerechnet vorm schweren Nachholspiel in Metzingen auch die Rechtsaußen mehrere Wochen aus. Nathalie Hendrikse zog sich beim 42:33-Sieg über den VfL Oldenburg einen Muskelfaserriss zu. „Ich habe gleich gemerkt, dass das da wohl was gerissen ist“, sagte die 29 Jahre alte Niederländerin nach dem Spiel, als sie bereits einen dicken Verband am Oberschenkel trug.

„Ich hoffe, es werden keine sechs Wochen“, hofft Müller. Die bereits länger verletzten Annika Lott und Jennifer Rode werden ebenfalls feh-

len. „Vielleicht sind sie dann nächste Woche wieder an Bord“, sagte Müller. Seine ebenfalls angeschlagenen Spielerinnen Johanna Reichert und Josefine Hanfland werden hingegen „definitiv spielen“, so Müllers Lazarett-Nachrichten.

Die Nachholpartie bei den „Tus-sies“ birgt Brisanz. Der THC könnte mit einem Sieg unter die Top drei springen. „Wenn wir die Vizemeisterschaft aus der vergangenen Saison noch verteidigen wollen, müssen wir alle restlichen fünf Partien gewinnen“, weiß Müller. Nach dem Spiel beim Pokalsieger geht es gegen Bad Wildungen (A), Blomberg (H), Solingen (A) und nochmals gegen Metzingen (H).

Zuletzt bezwang Metzingen den THC-Verfolger Blomberg. „Sie haben sie regelrecht mit acht Toren vorn zerlegt“, erzählt Müller und ist froh. „Denn nun haben wir fünf Punkte Vorsprung auf den Fünften aus Blomberg. Die ersten vier und Pokalsieger Metzingen werden kommende Saison international spielen“, erklärt der Coach.

Gegen Metzingen werde man mehr Konzentration in der Abwehr benötigen. „Wir müssen vor allem auf ihre schnelle Mitte achten und mental stark sein“, so Müllers THC-Rezept. *dp*

TuS Metzingen - Thüringer HC, Dienstag 19.30 Uhr, www.dyn.sport

Vor 30 Jahren: Formel-1-Ikone Senna verunglückt

Dreifacher Weltmeister schlägt in der Mauer ein

Imola. Am 1. Mai um 14.17 Uhr wird es ganz still werden auf dem Autodromo Enzo e Dino Ferrari. Es ist der Moment, in dem vor 30 Jahren Ayrton Senna in der Tamburello-Kurve einfach geradeaus fuhr mit 321 km/h. Nach einer Vollbremsung schlug er mit immer noch 214 km/h in eine Mauer von Imola ein. Senna überlebte diesen Unfall nicht, der Brasilianer starb als dreimaliger Weltmeister, er starb aber vor allem als Formel-1-Ikone schon zu seiner Zeit, und das mit gerade mal 34 Jahren. Tags zuvor war der Österreicher Roland Ratzenberger (33) tödlich verunglückt. Mit einer Schweigeminute wollen Formel-1-Geschäftsführer Stefano Domenicali sowie hohe politische Würdenträger aus Italien, Brasilien und Österreich Senna und Ratzenberger gedenken.„Es wird ein Tag voller Emotionen“, schrieb die Gemeinde Imola in einer Mitteilung. „Das wirkte irgendwie surreal, unvorstellbar“, erinnerte sich Ex-Rennfahrer Ralf Schumacher an den Unfalltag Sennas. Als dieser verunglückte, fuhr Ralf Schumachers Bruder Michael seit knapp drei Jahren in der Formel 1. Der Unfall hatte den späteren Rekordweltmeister damals sogar an der Fortsetzung seiner Karriere zweifeln lassen. Ralf Schumacher fuhr von 1997 an in der Formel 1. „Für die, wie mich, die danach in die Formel 1 eingestiegen sind, bedeuteten die nachfolgenden Verbesserungen dann ein großes Glück“, betonte der mittlerweile 48-jährige. *dpa*



Der Brasilianer Ayrton Senna verunglückte vor 30 Jahren in Imola. DPA

Nachrichten

Zverev besteht Nachtschicht
Tennis-Olympiasieger Alexander Zverev hat das Achtelfinale des ATP-Masters in Madrid erreicht. Der Hamburger besiegte den Kanadier Denis Shapovalov erst nach Mitternacht mit 6:4, 7:5.

Einheit-Präsident tritt zurück
Willi Obitz, seit 2022 Vereinsvorsitzender beim FC Einheit Rudolstadt, tritt mit sofortiger Wirkung zurück.

Bayern „brennen“ auf Real

Für den Traum vom Königsklassen-Finale müssen die Münchner viele Nebengeräusche ausblenden

Marco Mader und Thomas Niklaus

München. Im „Krieg von München“ zwischen Uli Hoeneß und Thomas Tuchel müssen die Waffen ruhen, die „Mutter“ aller Europapokal-Duelle mit dem furchteinflößenden Champions-League-Monster duldet keine Ablenkung. „Real Madrid, es zählt nur noch Real Madrid“, sagte Trainer Tuchel und deutete sich mit beiden Zeigefingern auf den Kopf. Dort soll kein Platz mehr sein für den laut Tuchel „abgehakten“ Zwist mit Hoeneß, obwohl der Dauer-Nörgler noch einmal nachlegte. Patron Hoeneß versicherte im kicker unnachgiebig, er stehe zu seiner beißenden Kritik am Coach. Zugleich betonte der Ehrenpräsident des FC Bayern, „wild entschlossen zu sein, meine Meinung wieder deutlicher zu machen“. Doch Tuchel wischte den Krach vor dem Kracher entschieden beiseite. „Da sag ich nix mehr dazu!“ Viel lieber sprach er von seinem Final-Traum, von der Rückkehr des FC Bayern nach London zum Finale am 1. Juni, elf Jahre nach dem Triumph über Dortmund. „Unser Ziel ist es, nach Wembley zu gehen – und da zu gewinnen“, betonte Tuchel – und sprach allen Münchnern aus der Seele. „Alle brennen“, versicherte Max Eberl vor dem 27. Hit gegen die Königlischen, auch der Sportvorstand ist elektrisiert. „Es steht was ganz Besonderes vor der Tür, das fühlt sich an wie Weihnachten.“ Die Bescherung soll in der Kathedrale des englischen Fußballs folgen.

Die letzten drei Heimspiele gegen Real Madrid alle verloren
Kapitän Manuel Neuer, neben Ur-Bayer Thomas Müller letzter Veteran der magischen Nacht von 2013, kann sich „noch gut erinnern“ an damals und forderte: „Es gilt alles in die Waagschale zu werfen, um dort wieder hinzukommen.“ Doch der Weg dahin sei „auf jeden Fall ein schwerer“, weiß Vorstandschef Jan-Christian Dreesen. Schließlich scheiterten die Bayern bei den jüngsten drei Treffen und verloren in der Allianz Arena immer. Trotzdem: „Zu Hause, Flutlicht, 75.000 Zuschauer, Halbfinale, Real – was willst du mehr?“, schwärmte Eberl. Joshua Kimmich ergänzte mit leuchtenden Augen: „Es ist schon ein ganz geiles Gefühl, ein Halbfinale gegen Real zu spielen. Da wird ein Traum wahr!“ Damit daraus im Hinspiel am Dienstag kein Albtraum wird, will Tuchel alle nervigen Nebengeräusche ausblenden: Den zehrenden Krach mit Hoeneß, den das Real-Hausblatt Marca zum „Krieg“ stilisierte, die langwierige Debatte um seinen möglichen Nachfolger Ralf Rangnick und die quälenden Personal-sorgen. Drei Spieler sind verletzt, fünf weitere angeschlagen. Bei Leroy Sané und Jamal Musiala erwartet Tuchel „Last-Minute-Entscheidungen“, auch Matthijs de Ligt, Dayot Upamecano und Konrad Laimer stehen auf der Kippe.



Bayern-Trainer will den Krach mit Ulli Hoeneß ausblenden. Er habe nur Real Madrid im Kopf. GETTY IMAGES

Dortmund will historische Chance nutzen

Für die Fans ist es das größte Spektakel seit elf Jahren, für die Profis eine historische Chance. Vor dem Halbfinale gegen Paris Saint-Germain sehnt sich Dortmund nach einer weiteren magischen Fußball-Nacht. Die Franzosen, die am Sonntag den zwölften Meistertitel auf dem Sofa vorzeitig perfekt machten und vom

Ausrutscher des Verfolgers aus Monaco profitierten, waren bereits in der Gruppenphase Gegner. Dass seiner Mannschaft in beiden Partien (0:2/1:1) kein Erfolg gelang, wertet BVB-Trainer Edin Terzić nicht als schlechtes Omen. „Wir haben es geschafft, in der Gruppe vor ihnen zu bleiben. Außerdem glaube ich, dass

wir eine deutlich stabilere Mannschaft sind als noch im September und im Dezember.“ Das wollen die Dortmunder im dritten Duell mit PSG unter Beweis stellen. „Es wird mal Zeit für einen Sieg“, sagte Spielmacher Julian Brandt.

Borussia Dortmund – Paris SG, Mittwoch, 21 Uhr, Dazn

Und das gegen den Rekordsieger Madrid, das „höchste individuelle Qualität mit Umschaltwucht“ paart, wie Tuchel warnte. Gerade in der Champions League sei die Elf von Trainer-„Legende“ Carlo Ancelotti mit den Deutschen Toni Kroos und Antonio Rüdiger das Maß aller Dinge. „Du spielst gegen die Erfahrenen, das Trikot, den Mythos“, ächzte Tuchel. Kimmich meinte, in Europa hätten die Königlischen immer „das gewisse Etwas“.

Es steht was ganz Besonderes vor der Tür, das fühlt sich an wie Weihnachten.

Max Eberl, Bayern-Sportvorstand

Was dagegen hilft? Die Superform von Superstar Harry Kane, der versprach, er werde „ein paar reinmachen“. Das frische Selbstvertrauen aus dem Viertelfinal-Coup gegen den FC Arsenal. Und die richtige Marschroute. Tuchel will seine Stars „nicht überfrachten“. Die Taktik, betonte er, „ist nur das Auto, das die Spieler fahren“.

Ur-Bayer Müller heizte die Fans höchstpersönlich an. „Schaut in Eure Kleiderschränke oder legt Euch was Rotes zu“, rief er und ergänzte: „Mia san mia: Rot!“ *sid*

Bayern München – Real Madrid, Dienstag, 21 Uhr, Prime Video

Seitz wird Trainer bei Lok Leipzig

Leipzig. Jochen Seitz wird zur neuen Saison Cheftrainer beim Fußball-Regionalligisten 1. FC Lok Leipzig. Der Unterfranke wird somit Interims- und Torwarttrainer Tomislav Piplica ablösen, der nach der Trennung von Almedin Civa als Trainer und Sportdirektor in einer Doppel-Funktion arbeitete. „Gerade in den Gesprächen mit Toni Wachsmuth hat sich schnell herauskristallisiert, dass wir die gleiche Meinung haben über die Art und Weise, wie wir Fußball spielen wollen“, sagte der 47-jährige Seitz, der zuletzt beim Regionalligisten Viktoria Aschaffenburg arbeitete. Der einst beim FC Carl Zeiss Jena ausgebildete Wachsmuth wird im Sommer Sport-Geschäftsführer bei Lok, stand dem Präsidium jedoch schon beratend zur Seite. *dpa*

Abstieg „wie mit 102-jährigen Oma“

Darmstadt. Trotz des seit Wochen erwartbaren Abstiegs aus der Fußball-Bundesliga setzt der endgültig besiegelte Gang in die 2. Liga Darmstadts Präsident Rüdiger Fritsch emotional zu. Seine Gemütslage sei „bescheiden oder auch beschissen“, sagte der 62-Jährige nach der 0:1-Niederlage des SV Darmstadt gegen Heidenheim am Sonntag. Dass die Hessen künftig wieder eine Liga tiefer antreten müssen, hatte sich abgezeichnet. Auch Fritsch hatte mit diesem Szenario gerechnet: „Das ist wie mit der 102-jährigen Oma, wo man weiß, irgendwann ist es so weit und dann ist es so weit. Dann ist man trotzdem sehr, sehr traurig.“ *dpa*

Namen & Zahlen

FUßBALL						
1. Bundesliga						
Darmstadt – Heidenheim 0:1 (0:0). SR: Dankert (Rostock), Z: 17.000, T: 0:1 Dovedan (90.)						
1. Leverkusen	31	25	6	0	77:22	81
2. München	31	22	3	6	89:38	69
3. Stuttgart	31	20	4	7	70:38	64
4. Leipzig	31	19	5	7	73:35	62
5. Dortmund	31	16	9	6	59:39	57
6. Frankfurt	31	11	12	8	47:42	45
7. Freiburg	31	11	7	13	43:55	40
8. Augsburg	31	10	9	12	48:52	39
9. Hoffenheim	31	11	6	14	55:63	39
10. Heidenheim	31	9	10	12	44:52	37
11. Bremen	31	10	7	14	41:50	37
12. Wolfsburg	31	9	7	15	37:51	34
13. Gladbach	31	7	11	13	53:60	32
14. Berlin	31	8	6	17	26:50	30
15. Bochum	31	6	12	13	37:62	30
16. Mainz	31	5	13	13	32:49	28
17. Köln	31	4	11	16	24:54	23
18. Darmstadt	31	3	8	20	30:73	17
Freitag, 20.30 Uhr: Hoffenheim – Leipzig, Samstag, 15.30 Uhr: Dortmund – Augsburg, Wolfsburg – Darmstadt, Bremen – Mönchengladbach, Stuttgart – München, 18.30 Uhr: Köln – Freiburg, Sonntag, 15.30 Uhr: Union Berlin – Bochum, 17.30 Uhr: Frankfurt – Leverkusen, 19.30 Uhr: Heidenheim – Mainz.						
3. Liga: Unterhaching – 1860 München 2:0						

Anzeige

1. JUNI 10 bis 19 Uhr

Feiern Sie mit uns das große
KLUB-Familienfest
zum Internationalen Kindertag am
Baumkronenpfad im Nationalpark Hainich
»»»» mit attraktivem Bühnenprogramm,
Kinderschminken, Glitzertattoos, Stoffbeutel
bemalen uvm.

Hier anmelden: www.thueringer-allgemeine.de/familienfest

**BAUM
KRONEN
PFAD®**
im Nationalpark
Hainich

Namen & Zahlen

FUßBALL			
Kreisoberliga			
SG Einheit Worbis - SG Wingerode 2:1 (1:1)			
SR: Ritter - Z.: 77 - T.: 0:1 Julius Braun (3.), 1:1 Rux (44.), 2:1 Rux (88.).			
SpG Birkungen - FSV 1920 Geismar 2:2 (0:1)			
SR: Hoppe - Z.: 60 - T.: 0:1 Althaus (7.), 1:1 Andre Stadermann (55.), 2:1 Joel Kersting (81.), 2:2 Mark. Strecker (90.).			
Dingelstädt 1911 - Fortuna Körner 2:0 (1:0)			
SR: F. Schindler - Z.: 87 - T.: 1:0 A. Tauber (8.), 2:0 Druselmann (88.).			
Blau-W. Brehme - SG Bad Tennstedt 4:1 (1:0)			
SR: Bräuer - Z.: 120 - T.: 1:0 P. Milbrat (42./Elf-meter), 2:0 P. Milbrat (50.), 3:0 C. Armbrecht (54.), 3:1 Harant (56./Elfmeter), 4:1 C. Armbrecht (58.).			
SG Lengenfeld/St. - SpG Kreuzebra 1:2 (0:1)			
SR: Sterner - Z.: 60 - T.: 0:1 Döllmann (8.), 1:1 L. Grimm (73.), 1:2 F. Eckart (89.).			
1. FC Eichsfeld II - Grün-Weiß Deuna 2:3 (1:1)			
SR: Trautvetter - Z.: 95 - T.: 0:1 J. Dietrich (6.), 1:1 Simon Anhalt (34./Elfmeter), 2:1 Portnoy (51.), 2:2 Preiß (63.), 2:3 Filimonov (86.).			
1. SC Heiligenstadt II - Silberhausen 3:1 (1:0)			
SR: Nagorsen - Z.: 74 - T.: 1:0 Spies (15.), 1:1 Hendrik Frosch (51.), 2:1 Kahlmeyer (54.), 3:1 Hanusch (59.).			
Regionalliga B-Junioren Nordost			
SV Babelsberg – Chemnitzer FC II	2:2		
Carl Zeiss Jena – Hallescher FC	1:1		
FC Eichsfeld – Tennis Borussia Berlin	2:2		
Hertha BSC II – Hansa Rostock	1:2		
FC Union Berlin II – 1. FC Magdeburg	4:0		
Erzgebirge Aue – RB Leipzig II	2:4		
Vikt. Berlin II – FC Lok Leipzig	1:1		

14. FC Eichsfeld	20	22:68	6
Kreisoberliga Frauen			
SV Dingelstädt – Bad Langensalza	3:1		
SV Auleben – Oldisleben	5:4		
Breitenbach – Lipprechterode	verl.		

1. SV Dingelstädt	10	72:16	28
2. Preußen Bad Langensalza	9	39:7	19
3. SV Breitenbach	8	35:12	14
4. Eintracht Sondershausen	8	20:28	9
5. VfB Oldisleben	10	19:75	7
6. SV Lipprechterode	7	14:37	4
7. SV Auleben	6	19:43	3

BASKETBALL			
Regionalsliga Göttingen			
SG Hilkerode/Birkungen II – PSV Münden	25:99		
ASC Göttingen IV – SG Hilkerode/Birkungen II	70:33		
Hilkerode/Birkungen – MTV Herzberg	82:63		
SuS Northeim II – BG Göttingen III	Sa., 14.00 Uhr		
PSV Münden – SC Weende-Göttingen II	verl.		

1. Hilkerode/B.	15	1324:733	30
2. MTV Herzberg	15	1340:884	24
3. ASC Göttingen IV	16	1144:1126	20
4. PSV Münden	15	985:898	18
5. BG Göttingen III	14	1067:945	16
6. Hardeggen	16	1070:1099	14
7. SC Weende-Göttingen II	15	894:905	10
8. Northeim II	15	775:1211	4
9. Hilkerode/B. II	15	434:1232	-1

HANDBALL			
Regionsoberliga Süd			
MTV Rosdorf II – SV Schedetal	30:35		
VSSG Sudershausen – Rhumetal II	30:34		
SV Worbis – TG Münden II	24:37		
TuSpo Weende – Geismar II	25:30		
HSG Oha II – Spanbeck/Bil.	31:33		

1. HSG Rhumetal II	17	624:444	31:3
2. Spanbeck/Bil.	17	504:433	27:7
3. Münden II	17	551:468	26:8
4. Geismar II	17	479:457	21:13
5. MTV Rosdorf II	17	499:505	17:17
6. SV Schedetal	16	420:464	14:18
7. Worbis	17	475:549	11:23
8. Sudershausen	17	433:500	9:25
9. TuSpo Weende	17	431:513	7:27
10. Oha II	16	431:514	5:27

Regionalsliga Süd			
HSG Rhumetal III – HSG Schoningen II	33:13		
SV Worbis II – MTV Geismar III	26:23		
TV Duderstadt III – HSG Göttingen	36:25		

1. Schoningen II	14	423:359	23:5
2. Geismar IV	13	390:340	19:7
3. Duderstadt III	14	406:386	16:12
4. Rhumetal III	13	344:320	12:14
5. Worbis II	13	348:359	12:14
6. Geismar III	13	351:386	8:18
7. Moringen II	13	338:402	8:18
8. HSG Göttingen	13	344:392	8:18

„Das war ein Mentalitätssieg“

Fußball-Kreisoberliga: Grün-Weiß Deuna siegt überraschend beim 1. FC Eichsfeld II

Jürgen Kohl

Eichsfeld. Während der SV Dingelstädt und der SC Heiligenstadt II ihre Pflichtaufgaben am 21. Spieltag der Fußball-Kreisoberliga lösten, verabschiedete sich der TSV Bad Tennstedt nach einem 1:4 in Brehme aus dem Kreis der Titelaspiranten. „Wir haben uns sehr schwergetan, Körner hat defensiv gut verteidigt“, sagte Dingelstäds Vizepräsident Thomas Schröter zum mühevollen 2:0 gegen den Neuling. Nur ein abgefälschter Flachschuss von Andreas Tauber (8.) und Andy Druselmans (88.) schnelle Reaktion nach einemstellungsfehler waren die Highlights einer chancenarmen Partie. Der Neuling, der seit fünf Spielen auf einen Torerfolg wartet, setzte offensiv kaum Akzente. „Die cleverere Mannschaft, die Tore erzielt, hat am Ende verdient gewonnen“, bemerkte Körners Präsident Steven Flock.

„Silberhausen war ein unbequemer Gegner, gegen den wir Lösungen gefunden haben“, sagte Heiligenstadts Trainer Daniel Papst nach dem 3:1 erfreut zum siebten Sieg in der Rückrunde. „Unser Team hat auf dem großen Rasenplatz im Gesundbrunnenstadion gegen die spielstärkste Mannschaft der Liga viel Leihgeld bezahlt“, sagte dagegen Silberhausens Präsident Thomas Lange. Bezeichnend sei gewesen, dass das vorentscheidende 2:1 aus einem Umschaltmoment nach einer eigenen Ecke resultierte, den Thomas Kahlmeyer eiskalt nutzte.

„Vorne fehlte uns das Glück und hinten sorgten individuelle Fehler für ein klares Ergebnis“, erläuterte Bad Tennstedts Trainer Michael Pohl die Ursachen für die Pleite in Brehme. Es sei gelungen, die Leistungsträger des Gegners auszuschalten, informierte Brehmes Trai-



Im Kreisderby lieferten sich Einheit Worbis (blau) und Schwarz-Rot Wingerode intensive Zweikämpfe im Ohmbergstadion.

SVENIA PETZL

ner Michael Wegener, der seine helle Freude am Auftritt seines Teams hatte. Allen voran die Doppeltorschützen Patrick Milbrat und Chris Armbrecht brachten die Kurstädter zur Verzweiflung.

Durch ein 2:1 in Lengenfeld/Stein eroberte Kreuzebra den vierten Platz zurück. „Wir hatten Chancen in Hülle und Fülle“, sagte ein zufriedener Trainer Ronald Freund, der sich besonders für Florian Eckart freute, dem nach langer Verletzungspause und Rotsperre per Kopf nach einer Ecke in Unterzahl der Siegtreffer (89.) gelang. Christian Wegerich (86.) hatte nach einer Notbremse die Rot gesehen. Inse-

gsamt sei es kein gutes Spiel gewesen, sein Team sei wahrscheinlich schon mit den Gedanken beim Pokalfinale gewesen, mutmaßte Lengenfelds Coach Martin Richwien.

„Das war ein Mentalitätssieg“, berichtete Deunas Trainer Benedikt Hartmann nach dem überraschenden 3:2 beim 1. FC Eichsfeld II. In einer abwechslungsreichen Partie mit vielen Torraumszenen war es Anton Filimonov (86.), der in der Schlussphase kühlen Kopf behielt und den Sieg sicherte. Die abstiegsbedrohten Birkunger hielten den fünften Saisonserfolg gegen Geismar schon fest in den Händen, ehe Torjäger Markus Strecker in der Nach-

spielzeit noch das glückliche 2:2 gelang. Obwohl Schlusslicht Wingerode beim 1:2 in Worbis nicht wie ein Tabellenletzter auftrat, scheinen die Stunden der Schwarz-Roten in der höchsten Spielklasse der Region gezählt zu sein. Es sei eine Willensleistung seiner Elf gegen einen engagiert auftretenden Gegner gewesen, bemerkte Einheit-Trainer Holger Schatz zum siebten Heim-sieg. Vincent Rux (44./88.) gab dem Spiel mit zwei Treffern die Wende.

Dem Youngster gelang nach einem Freistoß von Manuel Mehler (44.) zunächst der Ausgleich und nach Vorlage von Moritz Paulusch (88.) schließlich der Siegtreffer.

Concorden bleiben in der Erfolgsspur

Fußball-Kreisliga: Beuren siegt knapp beim starken Neuling SG Lutter/Kalteneber

Eichsfeld. Concordia Beuren bleibt auch nach dem 17. Spieltag in der Fußball-Kreisliga in der Erfolgsspur. Der Tabellenführer feierte beim starken Neuling aus Lutter einen 3:2-Auswärtserfolg und baute den Vorsprung gegenüber Verfolger SG Gernrode/Niederorschel, der ein Spiel weniger bestritten hat, auf fünf Punkte aus. „Das war ein Sieg des Willens“, sagte ein glücklicher

Trainer Johannes Huke nach einem Wechselbad der Gefühle. Nach verschlafener erster Hälfte war das 1:1 zur Pause glücklich. Erst nach dem Feldverweis für Kapitän Alexander Huke (56./GR) wachten die Concorden auf und bogen nach Treffern von Maurice Schütze (62.) und Adrian Stephani (81.) auf die Siegerstraße ein. „Beuren hat in Unterzahl stark aufgespielt und viel Moral be-

wiesen“, sagte Abteilungsleiter Silvio Gunkel und lobte die Moral der Gäste, die durch Philipp Schneemann (7.) in Rückstand gingen.

Im Tabellenkeller hängt die Rote Laterne in Bockelnhagen, das durch einen Elfmeter von Sebastian Gottlieb in der Nachspielzeit (90.+8) gegen Bernterode noch zum 3:3 kam, aber dennoch durch den Küllstedter 2:0-Erfolg gegen den FSV

Birkenfelde auf den letzten Platz abrutschte. „Wir haben nachgelegt“, erklärte Hertha-Trainer Mathias Jakob und freute sich über den zweiten Sieg in Serie, den Theo Neumann (15.) und Lucas Hagedorn (30.) mit ihren Toren sicherten.

Kevin Klaus (4./25./71.) war als dreifacher Torschütze beim Teistunger 3:1-Erfolg gegen Bischofferode II der Mann des Tages. *jk*

Weltmeister muss Konkurrenz ziehen lassen

230 Radsportler sind in Breitenworbis am Start

Breitenworbis. Bei kühlen Temperaturen um drei Grad wurde das traditionelle Radrennen in Breitenworbis wieder veranstaltet. Aber nicht wie sonst als Kriterium im Ortskern, sondern als Rundstreckenrennen. Mit mehr als 230 Radsportler aus dem gesamten Bundesgebiet war der RV „Weiße Taube“ Breitenworbis am Ende als Ausrichter natürlich sehr zufrieden.

Enthusiastisch feuerten die heimischen Zuschauer die Lokalmatadorin Theresa Mühlhaus in ihrem Rennen der Altersklasse U13 an und bejubelten deren Sieg nach einem fulminanten Schlussspurt, bei dem sie die starke Konkurrenz des SSV Gera auf die Plätze zwei und drei verwies und ihr Gelbes Trikot der Gesamtführenden des Thüringer Nachwuchscups verteidigte.

Zum Spaß nahm auch Jakob Vogt vom ausrichtenden Verein als amtierender Junioren-Weltmeister im Team-Sprint vom heimischen Radverein am Jedermann-Rennen teil. Zusammen mit seinen Teamkollegen Janik Lier, Miguel Henkel, Lukas und Daniel Mühlhaus als Vater von Theresa nahm er den insgesamt 5,8 Kilometer langen Rundkurs in Angriff. Doch schon in der zweiten von acht Runden merkte der Heiligenstädter deutlich, dass er dem sehr schnellen Rennen als Sprinter nicht folgen kann und ließ die Konkurrenz davonziehen. Einzig Lier konnte dem schnellen Tempo folgen und verpasste mit Platz vier knapp das Podium. *jmr*

Bischofferode am Feiertag gefordert

Bischofferode. Nur drei Tage nach der 1:2-Niederlage in Gispersleben muss der designierte Absteiger VfB Bischofferode schon wieder ran. Am Mittwoch, 1. Mai, empfängt die Elf um Mannschaftskapitän Lenart Czosnyka in der Fußball-Landesklasse um 14.30 Uhr auf dem Kunstrasen die SG SC Großengottern. „Wir spielen auf Sieg, haben nichts zu verlieren“, sagt der 24-jährige Czosnyka. Hoffnung setzt der angehende Mediziner auf Routinier Philipp Schmidt sowie Elias Weidemann, der nach Ablauf seiner Sperre wieder dabei ist. Fehlen wird der verletzte Ludwig Meyer, noch ungewiss ist das Mitwirken des Tschechen Vojtech Hurt und des am Kopf verletzten Kornel Klingebiel. *jmr*

Großer Jubel trotz heftiger Niederlage

Handball-Regionsoberliga: Worbiser schaffen dank Schützenhilfe den Klassenerhalt für ein weiteres Jahr

Jochen Meyer

Leinefelde-Worbis. Wenngleich die Handballer von Einheit Worbis ihr Heimspiel in der Regionsoberliga Südniedersachsen klar mit 24:37 (10:21) gegen die TG Münden verloren, feierten sie mit ihren zahlreichen Fans in der voll besetzten Ohmberghalle den Klassenerhalt.

Vor einigen Wochen war für die meisten Handballfreunde in der Wipperstadt der Abstieg schon besiegelt, denn die Sieben von Trainer Matthias Wulff hatte gerade einmal mickrige zwei Zähler auf dem Konto. Danach folgte aber eine grandiose und erfolgreiche Aufholjagd mit zahlreichen Erfolgen gegen die

Konkurrenz um den Klassenerhalt. Gegen den favorisierten Tabellendritten aus der Drei-Flüsse-Stadt in Südniedersachsen musste Wulff auf die erfahrenen Stammkräfte Alexander Heidorn, René Sittig sowie Daniel Schäfer verzichten. „Deren Ausfall war kaum zu kompensieren“, erklärte der Worbiser Coach, der aber kurzfristig auf Pascal Kullmann zurückgreifen konnte.

Die Gäste dominierten die 60 Minuten. Der junge Torwart Albert Wagner im Gehäuse der Eichsfelder musste Schwerstarbeit verrichten, musste dennoch oft hinter sich greifen. Die offensiven Aktionen der Worbiser blieben zunächst überwiegend erfolglos. Die Folge war ein



Harte Bandagen: Dem Worbiser Justin Ertmer (am Ball) gelangen zwar drei Treffer, verhindern konnte er die klare Niederlage gegen die TG Münden aber auch nicht.

MARTIN HEBESTREIT

schon spielentscheidender Rückstand von elf Toren beim Seitenwechsel. Dennoch drang Jubel aus der Kabine der Wulff-Schützlinge nach draußen, denn die Kunde von der Niederlage der VSSG Sudershausen als einziger Verfolger um den Klassenerhalt wurde bekannt.

Daher gab Trainer Wulff seiner jüngsten Garde im Rückraum in den zweiten 30 Minuten viel mehr Spielzeit. Am Spielverlauf änderte sich aber nichts, die Gäste agierten weiter dominant und vergrößerten ihren Vorsprung. Einige personelle Wechsel wirkten sich in der Schlussviertelstunde dennoch positiv auf das Angriffsspiel der Gastgeber aus. Die Trefferquote schnellte

nach oben und die wenigen Aktionen über die erste Welle wurden nun vermehrt erfolgreicher zu Ende gebracht. Äußerst lobenswert war trotz des klaren Rückstandes die große Unterstützung von der Tribüne, die vielen Fans bejubelten jeden Treffer der Hausherren frenetisch. Alle freuten sich beim abschließenden Klassenerhalt-Bier auf ein weiteres Spieljahr in der Regionsoberliga Südniedersachsen.

Zum Abschluss wartet in der kommenden Woche, am Samstag, 4. Mai, um 16.30 Uhr das Gastspiel bei der SG Spanbeck/Billingshausen. Es wird die 13. Partie der jungen Worbiser Sieben innerhalb von 14 Wochen sein.

Tief in mir – Mein Leben mit Krebs

Unser Fotograf Reto Klar ist an Krebs erkrankt.
Mit seinen Bildern will er Mut machen

Berlin. „Sie haben Krebs“. Ein Satz, der jeden Menschen bis ins Mark erschüttert. Und jeder geht mit dieser Prognose anders um. Unser Fotograf Reto Klar hörte diesen Satz im vergangenen Oktober. Während seiner Therapie begann er, auf seine ganz eigene Art, mit der Krankheit zu leben: Er sprach mit anderen Betroffenen, fotografierte sie und fragte, was der Krebs für sie und ihr Leben bedeutet.

Herausgekommen sind berührende Porträts und Geschichten, die zeigen, dass Mut und Angst, Traurigkeit und Lebensfreude eng beieinanderliegen. Wir veröf-

fentlichen diese Bekenntnisse, um zu zeigen: Wer Krebs hat, ist nicht allein. Die Fotos sind Teil einer großen Ausstellung zum Auftakt der Yes!Con, Europas größter Krebs-Convention.

Die vollständigen Geschichten finden Sie unter:
thueringer-allgemeine.de/Mein-Leben-mit-Krebs
Wer ebenfalls über seine Krebserkrankung öffentlich sprechen will, kann sich unter lebenmitkrebs@funkemedien.de melden.

Der Moment der Diagnose war für Barbara Kuschmann ein Schock – doch schnell hat sie einen Weg gefunden, um ihre Krankheit zu akzeptieren. Und mehr noch: „Ich habe Krebs, und das ist gut so!“, kann sie heute sogar sagen. Und es auch so meinen. Das merkt man schnell, wenn man mit der 46-Jährigen spricht. Ihre Krebs-erkrankung ist unheilbar, aber den Lebensmut und -willen hat er ihr nicht genommen. Und ihre anscheinend unerschütterliche positive Art auch nicht. Bei ihr gab es kein „Oh Gott, ich muss sterben“, sondern ein „Gut, dann sterbe ich wohl früher, als ich gedacht habe“. Und bis dahin lebt sie. Voller Pläne und guter Gedanken.



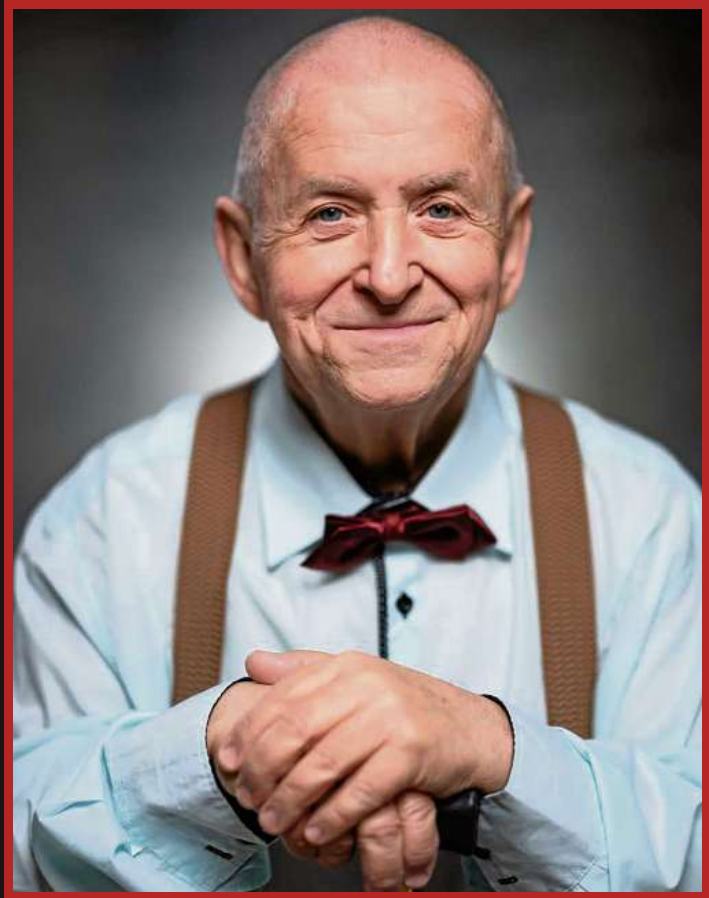
Bei Bettina Krähe hat der Krebs einen Namen: Ursula. Sie ist ihre Mitbewohnerin, der Körper der 58-Jährigen ihre gemeinsame WG. Als die Inhaberin einer kleinen Pension in Jüterbog akzeptiert hatte, dass sie diese Mitbewohnerin wohl nicht wieder loswird, hat sie sich – und zu Ursula – gesagt: „Gut, wenn es so schön bei mir ist, dann darfst du bleiben, aber bitte geh mir nicht auf den Keks.“ Das klappt mal mehr, mal weniger gut. 32 Chemos hat Bettina Krähe hinter sich gebracht – und manchmal hilft trotz ihrer quirligen Fröhlichkeit nur Weinen. „Aber Weinen ist gut!“ Und auch ihr Leben war gut – nur dass Bettina Krähe dafür eben ein „neues Mindesthaltbarkeitsdatum“ bekommen hat.



Nichts konnte Reto Klar jemals bremsen, er hatte schon immer Energie für zwei. Hat leidenschaftlich viel gearbeitet und war immer sehr sportlich. Aber im Oktober 2023 wurde der Fotograf und Vater zweier Töchter dann doch ausgebremst – die Diagnose: Mantelzellymphom, unheilbar. Durch die Therapie ging er mit so viel Entschlossenheit, wie er schon immer durch sein Leben ging. Aber natürlich hat das Kraft gekostet. Dennoch kein Grund für den 57-Jährigen, nicht trotzdem voller Energie weiterzumachen. Denn schließlich hat er ein Ziel: „Natürlich möchte ich mein altes Leben noch mal zurückhaben!“



Als der Lungenkrebs bei Anja Ackermann entdeckt wird, ist er schon weit fortgeschritten. Endstadium. Zwölf Monate wurden ihr prophezeit, das war im Mai 2022. Seitdem ist Zeit das kostbarste Geschenk für die 49-Jährige. Und sie hätte gern noch so viel mehr von ihr: für das Nachholen von Träumen, das Erleben von Versäumtem. Aber dafür ist sie nun oft zu schwach. Sie sagt: „Eigentlich ist jeder Tag ein kleiner Abschied: Ich musste mich von der Arbeit verabschieden, von Urlauben, von Konzerten, ich bin nicht mehr so viel wach ...“ Umso wichtiger, diese wache Zeit mit Freunden und Familie zu verbringen. Denn das ist ihre Motivation: „Die Aussicht auf gemeinsam verbrachte Zeit.“



Konrad Swinarski hatte sich schon gedacht, dass da irgendwann mal etwas kommen muss. 69 Jahre seines Lebens eigentlich immer gesund – statistisch gesehen konnte es so ja nicht weitergehen. Die Diagnose Lymphom vierten Grades überraschte den heute 73-jährigen Juristen, der in Breslau geboren wurde, also eigentlich nicht. „Wir Menschen sind ja nicht auf Unsterblichkeit programmiert“, sagt Swinarski. Der leidenschaftliche Poker-Spieler nimmt die Krankheit an wie die Karten, die das Leben eben austeilt: „Ich war schon immer mit den Blättern zufrieden, die ich bekommen habe.“



Zweimal kam der Brustkrebs in das Leben von Kerstin Haake. Mit 27 und mit 40 Jahren. Zwei Diagnosen – zwei völlig unterschiedliche Lebensphasen. Dazu die Bestätigung eines Gendefekts, der auch ihre Mutter erkrankte ließ. Heute ist die Beamtin krebsfrei – doch die Krankheit beschäftigt sie auch weiterhin. Auch weil sie zwei Töchter hat. Doch die 44-Jährige ist eine Optimistin. Und sie hat etwas Wichtiges gelernt: „Mach das Schicksal anderer nie zu deinem eigenen! Das ist das, was dich am Leben hält, und das ist das, was zählt!“

Am 4. und 5. Mai ist es soweit: Die YES!CON 5.0 findet in Berlin statt. In der Telekom Hauptstadtrepräsentanz ist Platz für große Diskussionsrunden und einen offenen Austausch rund um das Thema Krebs. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (mehr Infos unter www.yescon.org). An Tag 1 finden auf zwei Bühnen Panel-Talks u.a. mit Ärztinnen und Ärzten, Betroffenen und weiteren Experten statt. Mit dabei: Joko Winterscheidt, Klaas Heufer-Umlauf, Henning Krautmacher, Tanja Bültner, Bettina Rust, Stefanie Stahl und Dr. Hajo Schumacher. Auf einem großen Marktplatz der Ideen präsentieren sich Möglichmacher und Krebs-Initiativen. Zudem wird der „Shine a Light Award“ verliehen. Die YES!CON 5.0 wird wieder auf thueringer-allgemeine.de/ live gestreamt. *fmg*

YES!CON^{5.0}
VERBINDET



FOTOS: RETO KLAR / GESTALTUNG: JULIA KÖRNER



Forstamtschef Axel Pampe sowie Nikolas von Lüpke und Stefan Lieven von der Forstlichen Versuchsanstalt untersuchen Bäume auf Klimaresilienz (l-r).

Sven Pförtner/dpa (2)

Suche nach dem „Wunderbaum“

Forstwissenschaftler untersuchen nahe Göttingen Baumarten. Sie hoffen auf eine Art, die mit dem Klimawandel zurechtkommt

Von Maurice Arndt

Göttingen. Eigentlich ist ihre Arbeit hoffnungslos, könnte manch einer sagen. „Den Wunderbaum gibt es nicht“, da ist sich Stefan Lieven von Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (FVA) in Niedersachsen bereits sicher. Trotzdem untersuchen Wissenschaftler der Versuchsanstalt an zehn Orten in Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hessen und Sachsen-Anhalt Baumarten. Sie hoffen, Arten zu finden, die trotz oder auch wegen des Klimawandels in Deutschland künftig gepflanzt werden können.

Bäume im Outdoor-Labor

Einer dieser Orte ist in Gleichen in der Nähe von Göttingen. In einem hügeligen Wald zwischen den Gebirgen Solling und Harz haben die Forstwissenschaftler dort sogenannte Outdoor-Labore errichtet. Auf abgestorbenen Fichtenwald-Flächen wachsen nun seltene heimische sowie nicht heimische Baumarten wie die Elsbeere oder der nordamerikanische Hickory. Im Jahr 2021 wurden sie gepflanzt, als sie jeweils ein Jahr alt waren. Jedes Jahr zum

Winter, wenn das Wachstum nachlässt, werden zum Beispiel die Höhe und der Stammdurchmesser der Bäume gemessen. Auch auf Schäden an den Blättern werden sie untersucht und es werden Proben für das Labor genommen.

Der Klimawandel mache diese wissenschaftliche Arbeit notwendig, erklärt Forstamtsleiter Axel Pampe, der für die Flächen am Rand des Göttinger Waldes zuständig ist. „Die jährlichen Durchschnittstemperaturen steigen stetig. Daran sind die Bäume nicht angepasst.“

Eines der prominentesten Beispiele dafür sind die durch Dürre geschwächten Fichten im Harz, denen letztlich der Borkenkäfer den Garaus machte. „Der Klimawandel sorgt dafür, dass die Bäume schwächer und ihre Gegenspieler stärker werden“, erklärt der Forstamtsleiter. Und bei der Fichte werde es nicht bleiben. Vieles deute darauf hin, dass die Buche der nächste Baum werde.

Das Wachstum im Blick

Die Forscher hoffen, Baumarten zu finden, die an verschiedenen Standorten nicht nur überleben, sondern beispielsweise auch ein gutes Wachs-



Verschiedene Nusssorten auf einer Anbauversuchsfläche.

tum haben. Schließlich werde Holz auch in Zukunft als Ressource gebraucht, sagt Pampe. Außerdem müssten die Bäume mit derzeitigen und zukünftigen Temperaturen und Extremwetter klarkommen. Denn auch wenn sich die Erde erwärme, gebe es bisher zum Beispiel immer noch Tage und Nächte mit deutlich unter null Grad.

Der Druck ist groß

Wegen des Klimawandels machten sich viele Waldbesitzer Sorgen, berichtet der FVA-Forstwissenschaftler Nikolas von Lüpke. Der Druck, Antworten darauf zu liefern, sei daher groß. Bloß geht das nicht. Allein schon, weil Bäume eben langsam wachsen. Frühestens in 40 bis 60

Jahren dürfte es erste solide Erkenntnisse geben – sehr vorsichtige Empfehlungen auch schon eher. Man dürfe nicht zu frühe Schlüsse ziehen, erklärt von Lüpke.

Fehlschläge gehören dazu

Das zeige sich etwa am Hickory, der auf dem Versuchsfeld erst jahrelang gar nicht gewachsen sei und dann einen Wachstumsschub bekommen habe. „Wir dachten schon, das wird nichts – aber er hat vermutlich erst tiefe Wurzeln entwickelt“, berichtet von Lüpke. Ein positives Indiz, denn flach wurzelnde Bäume dürften es wegen der erwarteten Häufung von Dürren künftig schwer haben. Letztlich könne der Baum aber noch eingehen. „Das wäre kein Problem, Fehlschläge gehören zur Forschung dazu“, sagt sein Kollege Lieven.

Doch warum werden die Baumarten überhaupt so genau untersucht – gibt es denn nicht bereits genug Wissen? Doch, Wissen gebe es durchaus und das helfe auch bei der Vorauswahl. Allerdings seien die Erkenntnisse nie komplett übertragbar. Der Mittelmeerraum sei eben nicht Deutschland – selbst wenn die Temperaturen sich änderten. Zahlrei-

che Details würden die Entwicklung der Bäume bestimmen, darunter die Beschaffenheit des Bodens oder die Tierwelt.

Besonders wichtig sei auch, dass nicht heimische Bäume die heimischen Bäume nicht verdrängen. Teilweise gebe es auch bereits Wissen über nicht heimische Bäume in Deutschland von interessierten Forstleuten, die diese pflanzten. Dabei handele es sich aber um Einzelfälle, die nicht wissenschaftlich dokumentiert seien.

Eiche ist nicht gleich Eiche

Letztlich gehe es in der Forschung der Versuchsanstalt aber nicht darum, Arten für einen kompletten Waldumbau zu finden. Gesucht würden Ergänzungen zu heimischen Baumarten, die auch zukünftig den Großteil der deutschen Wälder bestimmen würden, erläutert von Lüpke. Zumal – und das wisse man bereits – eine Eiche nicht gleich eine Eiche sei. „Selbst innerhalb von Arten gibt es Unterschiede“, sagt der Forstwissenschaftler. „Es gibt also auch die Möglichkeit, dass sich heimische Arten an den Klimawandel anpassen.“ dpa

Passionsspiel im Kleinen – mit der Frankenvariante

Die Sömmersdorfer Inszenierungen fanden zuletzt 2018 statt

Von Angelika Resenhoeft

Euerbach-Sömmersdorf. Der jüngste Mitspieler ist noch nicht geboren, die älteste Mitspielerin 85 Jahre alt: Nach coronabedingten Verzögerungen finden in diesem Jahr wieder die Passionsspiele in Sömmersdorf im unterfränkischen Landkreis Schweinfurt statt. Die wichtigsten Rollen sind doppelt besetzt, Frauen sollen mehr Raum bekommen. Am 23. Juni geht es los, wie das Bistum Würzburg mitteilte.

399 Schauspieler, zumeist Dorfbewohner, seien benannt – sie kämen auf rund 44 000 Probestunden und 36 000 Stunden für die 18 Aufführungen, so das Bistum. „Die weit mehr als 100 Helfer hinter den Kulissen leisten weitere 20 000 Stunden, um die Bühne vorzubereiten, während der Aufführungen umzubauen oder für die Bewirtung zu sorgen.“

Bühne wird zum Dorfzentrum

Schon Monate vor der Premiere geht in dem Ortsteil der Gemeinde Euerbach nichts mehr seinen gewohnten Gang: Das Dorfzentrum liegt dann am Waldrand auf einer der größten Freilichtbühnen Frankens. Dort proben die Laien-Darsteller für die rund dreistündige Inszenierung das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu Christi. Seit 1933 finden die Fränkischen Passionsspiele statt, die unter den Nationalsozialisten verboten wurden. Normalerweise werden sie alle fünf Jahre gezeigt.

Im Vergleich zum weltberühmten Passionsspiel von Oberammergau geht es in Sömmersdorf recht schlicht zu. So sind etwa die Kostüme von Einheimischen meist selbst geschneidert. 2018 kamen etwa 34 000 Zuschauer – in Oberammergau waren es 2022 rund 412 000.

Mehr Dialoge und eine stärkere Rolle der Frauen wurden für die neue Produktion angekündigt. Beim Einzug in Jerusalem werde vermutlich ein Baby mit auf der Bühne sein – das sei aber noch nicht geboren. dpa



Proben für die Sömmersdorfer Passionsspiele. Anja Meusel/dpa

Neue Angebote für Pilger

Die Grenzen zwischen Pilgern und Wandern sind fließend. Die Menschen machen sich aus unterschiedlichen Gründen auf den Weg. Sachsen-Anhalt erweitert das Angebot



Ein Pilgerausweis mit Stempel des Naumburger Doms am Lutherweg in Sachsen-Anhalt, dem ersten in Deutschland. Jan Woitas/dpa

Halle/Wittenberg/Naumburg. Pilgern ist modern und beliebt. Das Wegenetz wird auch in Sachsen-Anhalt immer weiter ausgebaut. „Der Lutherweg wird an den brandenburgischen Lutherweg angebunden, was eine Verlängerung von 80 bis 90 Kilometern bedeutet, wir planen gerade noch die Strecke“, sagt die Projektleiterin des Lutherweges in Sachsen-Anhalt, Carolin Titscher-Rehhahn. „Die Eröffnung ist im September. Die Pilger können dann von Brandenburg, Sachsen-Anhalt und weiter nach Sachsen durchlaufen.“

Ebenfalls in diesem Jahr soll der gesamte Lutherweg in Sachsen-Anhalt digital erfasst werden. „Viele Pilger laufen nicht mehr mit der

klassischen Karte, sondern mithilfe von GPS-Empfängern. Bisher gab es keine komplette GPS-Erfassung“, sagt Titscher-Rehhahn.

Allgemein habe der Trend zum Wandern und Pilgern zugenommen. Es gebe unterschiedliche Gründe für das Pilgern, viele suchten eine Auszeit. „Das liegt am Stress und der Hektik unserer Zeit, da wird eben das Antiprogramm gesucht. Dazu kommen Lebensumbrüche, Ruhestand, Schicksalsschläge oder Fitness. Wer pilgert, will das individuell machen, vielleicht zu zweit, höchstens zu dritt aber mehr nicht“, sagt die Projektleiterin.

Den Lutherweg in Sachsen-Anhalt gibt es seit 2008, er war der erste der

Lutherwege in Deutschland. Derzeit ist er hier 530 Kilometer lang und umfasst 59 Stationen. Auf dem mit einem „L“ gekennzeichneten Weg liegen Lebens- und Wirkungsorte des Reformators Martin Luther (1483-1546) wie Eisleben, Wittenberg und Mansfeld, aber auch Museen und Schlösser. Mittlerweile gibt es Lutherwege in sieben Bundesländern.

Der Burgenlandkreis plant derweil einen eigenen Kloster-Pilger-Weg. „Der rund 200 Kilometer lange Weg verläuft von Kloster Posa bei Zeitz über Schulpforte bis nach Memleben“, sagt der Amtsleiter für ländliche Entwicklung in Naumburg, Thomas Böhm. „Insgesamt gibt es für die Pilger auf der Route

16 ehemalige Klosterstandorte zu besichtigen. Es existieren zum Teil noch Klosterkirchen und die Grundmauern der Klöster.“ Laut Böhm ist es ein mehrjähriges Projekt.

Die 370 Kilometer lange Strecke des Jakobsweges in Sachsen-Anhalt ist in 32 Abschnitte eingeteilt. „Jährlich pilgern um die 3000 Menschen auf dem Jakobsweg, Tendenz steigend“, so der Präsident der St. Jakobus Gesellschaft Sachsen-Anhalt, Sebastian Bartsch. Auf dem Weg gebe es derzeit rund 60 Pensionen. Sachsen-Anhalt war 2005 an das Netz des europäischen Jakobuspilgerwegs angeschlossen worden. Am Weg liegen Kirchen, Klöster, Kathedralen und Kapellen. dpa

Karl-May-Tage im Zeichen der Menschlichkeit

Der Lößnitzgrund in Radebeul wird temporär zum Wilden Westen

Von Simona Block

Radebeul. Die Karl-May-Festtage in Radebeul in Sachsen wollen am zweiten Mai-Wochenende den Traum des bekannten Abenteuerschriftstellers aufleben lassen. Es gehe um die „Menschheitsfrage“, die er als die wahre Verfasserin seiner Werke bezeichnete, so die Organisatoren. Mit der 31. Ausgabe des Spektakels sollten Mays Vision einer zeitlosen und ortsunabhängigen Menschlichkeit und seine Faszination für fremde Kulturen im Lößnitzgrund spürbar werden – bei Begegnungen und Abenteuern auf dem Friedenspfad.

Im Tal soll es ein Wiedersehen geben mit Winnetou und Old Shatterhand sowie Kara Ben Nems aus dem Orient, die der Fantasie des Autors entsprangen. Authentische Einblicke in Kultur und Tradition gewähren Vertreter des White Mountain Apache Tribe aus Arizona, die in einer Talkshow über ihr Leben im Reservat berichten wollen.

Lagerfeuer und Sternreiterparade

Vom 10. bis 12. Mai kann die May-Welt erkundet werden – vom Orient über den Wilden Westen bis zur Goldwäsche. Das Programm reicht von Country-Musik über eine Kostprobe des neuen Abenteuerstücks „Shatterhand“ der Landesbühnen Sachsen vor der Uraufführung bis zu Gesprächen am Lagerfeuer und der Sternreiterparade durch die Stadt.

Die Festtage in Erinnerung an Karl May (1842-1912) und seine Bücher haben jährlich nach Himmelfahrt Tradition. May lebte von 1888 bis zu seinem Tod in Radebeul und verfasste dort wesentliche Teile seines Gesamtwerks. In seinem einstigen Wohnhaus Villa Shatterhand, das May 1895 kaufte, und der 1926 dazu gebauten Villa Bärenfett erinnert ein Museum daran. Mays Witwe Klara hatte das Museum 1928 mit der bedeutenden Sammlung von Patty Frank zu den indigenen Völkern Nordamerikas eröffnet. *dpa*



Shatterhand und Winnetou kommen zu den Festtagen. R. Michael/dpa



„Der Zungenhüter“ wird Sammler Ulli Schröder (r) auch genannt. Sein Stones Fan-Museum in Niedersachsen soll jetzt Sohn Tim weiterführen.

Philipp Schulze/dpa (2)

Generationswechsel im Stones-Museum

Hardcore-Fan Ulli Schröder hat der Band eine Dauerausstellung gewidmet. Nun übergibt er das Herzensprojekt an seinen Sohn

Von Britta Körber

Lüchow. 25 000 Schallplatten und Tausende originale Erinnerungsstücke wie Gitarren, Arbeitsverträge und Veranstaltungsposter – Sammler Ulrich Schröder in Niedersachsen wird zu Recht „Der Zungenhüter“ genannt. Der 74-Jährige hat in Lüchow im Wendland nach eigenen Angaben das weltweit einzige von den Rolling Stones anerkannte Fan-Museum aufgebaut. Seit 1965 sammelt er alles, was mit Mick Jagger, Keith Richards, Charlie Watts und Ron Wood zu tun hat. 207 Konzerte der Band hat er erlebt und seine Dauerausstellung vor 13 Jahren mit Unikaten gestaltet. Nun steht ein Generationswechsel an: Die Verantwortung für das Herzensprojekt des Musikfans soll sein Sohn Tim übernehmen.

„Er hat mir einen Angestellten-Vertrag gemacht, von 75 bis 100, danach kann ich es locker ausklingen lassen“, scherzt Ulli Schröder über sein Alter. Er trägt wie einst Jagger schwarzen Frack und Zylinder, bedeckt mit Stones-Stickern. Gemeinsam begutachten Vater und Sohn eine Postsendung aus den USA: Der Sohn von Bobby Keys, der die

Stones 45 Jahre lang auf Touren und bei Sessions begleitete, hat ein Saxofon seines verstorbenen Vaters geschickt. Das komme in eine Extravitrine, sagt der Senior.

Tausende Exponate sind auf der tausend Quadratmeter großen Ausstellungsfläche im Fachwerkhäus zu sehen, im Winter werden sie teilweise ausgetauscht. „Das ist nur ein Drittel der Sammelleidenschaft meines Vaters, der Rest ist eingelagert“, sagt der 31-jährige Tim Schröder mit einem Lächeln. „Ich finde es toll, was er geschaffen hat, es ist ein Ort für Gleichgesinnte, die das miterlebt haben.“

Büsten auf dem Billardtisch

Sein Vater hätte das Projekt auch in London, Hamburg oder Berlin aufziehen können, sagt Tim Schröder. „Dann hätte er sogar noch mehr Menschen erreicht. Aber er wollte der Region etwas zurückgeben und hat dieses Mammutprojekt aufgebaut.“ Den Anfang nahm alles, als Ulli Schröder bei einer Feier Stones-Gitarrist Wood traf und dessen Galerist wurde.

Besonders stolz ist Ulli Schröder auf die Büsten auf dem Billardtisch in der Mitte des Museums. Die Ober-



Seit 1965 sammelt Schröder alles rund um Mick Jagger & Co.

körper von Jagger, Richards, Watts und Wood stehen als Schaufensterpuppen auf dem 1,8 Tonnen schweren und von allen Vieren signierten Snookertisch, der laut Schröder weltweit zu Konzerten mitreiste. Auch die beiden Mercedes-Limousinen von Jagger und Bill Wyman, von 1962 bis zu seinem Ausstieg 1993 Bassist der Band, stechen ins Auge.

Wie der Vater hat Tim Schröder eine Banklehre hinter sich und kennt sich gut mit Finanzen aus. So verordnete er dem Senior eine etwas strengere Ausgabendisziplin – denn das Lager ist voll. Die Finanzen des Museums stehen auf drei Säulen: Eintritt, Veranstaltungen wie Konfirmationen, Geburtstage oder

Trauerfeiern und ein Freundeskreis aus ganz Europa, der spendet.

Vertrag hinter Glas

Die Besucher Dieter und Martha Söker aus Bremen haben einen Arbeitsvertrag von 1963 hinter Glas entdeckt, der den Stones in Londoner Clubs pro Auftritt 42 Pfund garantierte. „Das ist faszinierend, wenn Menschen so etwas zusammentragen“, sagt der 67-Jährige. „Es ist besser als ein Hardrock-Café, nicht so kommerziell und mit einem guten Auge zusammengestellt.“ Angetan haben es ihm die vielen Cocktailsessel und Nierentische: „Das ist wie Eintauchen in die Kindheit.“

Richtig cool findet Frank Krumbiegel aus Nossen bei Dresden das Museum: „Genial“, so etwas gebe es kein zweites Mal. Zum 60. Geburtstag bekam er die Reise mit seiner Frau geschenkt, der Gutschein beinhaltet auch die Übernachtung im Stones-Zimmer im nahen Deutschen Kartoffel-Hotel, die Leihgaben stammen von Schröder. Krumbiegel: „Wir waren schon Fans in der DDR, ein Kumpel hat Platten geschmuggelt.“

In 13 Jahren sei noch nichts gestohlen worden, auch nicht bei Kon-

zerten, berichten die Schröders. Nur die zum 60. Bühnenjubiläum der Stones angefertigte lebensgroße Bronze-Statue des Gründungsmitglieds Brian Jones wollte kürzlich jemand entwenden, die Spuren waren eindeutig. Statt vor dem roten Haus in Lüchow steht sie nun drinnen.

Bis Ende Oktober geht die Saison im Museum, einige Konzerte sollen an alte Zeiten erinnern. Ein Highlight soll der Auftritt von Mick Jaggers Bruder Chris mit Band im September werden.

Besonders gern erzählt Schröder die Story über seine Toiletten, als der rote Mund mit der ebenso roten Zunge – das Symbol der Stones – ihm nicht nur positive Reaktionen einbrachte: Als er 2012 zwei Unikate als Urinale in der Herrentoilette anmontierte, war die Medienresonanz beachtlich – und Frauengruppen waren empört. „Die Stones haben gelacht, dass man uns als frauenfeindlich angesehen hat“, erzählt Schröder. Für ihn sind die aufgerissenen Münder mit den roten Lippen Kunst. Und das Echo damals macht ihn stolz: „Das sorgte sogar in den USA für Aufregung und das russische Fernsehen war hier.“ *dpa*

Lernlabor klärt über rechte Einstellungen auf

Der Kampf gegen Hass und Hetze ist ein wichtiges Anliegen politischer Bildungsarbeit. In Frankfurt gibt es interaktive Workshops, die junge Menschen sensibilisieren sollen

Frankfurt/Main. Mara und Diana blicken durch die Gucklöcher in der Schautafel. Was ist „Wortgewalt“ und was „Bildgewalt“? Die ausgestellten Begriffe und Bilder machen nachdenklich: Dürfen mit Vorurteilen gegen Frauen vermeintlich witzige Werbesprüche erzeugt werden? Was bewirkt die Verwendung stereotyper Fotos in Medienberichten über Migration? Die zwei Studentinnen nehmen an einem Workshop im Lernlabor der Bildungsstätte Anne Frank teil. Es geht um die Sensibilisierung für Themen wie Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus.

In der interaktiven Ausstellung in Frankfurt/Main zeigt zum Beispiel eine Videoinstallation Wanderungs-

bewegungen nach und von Europa aus im Laufe der Jahrhunderte. Mehrere Stationen widmen sich der Tagebuchautorin Anne Frank, die im Alter von 15 Jahren von den Nazis ermordet wurde. Dazu gibt es ein Quiz, die Fragen lassen sich auf Tablet-Computern beantworten.

Wie leicht der Blick auf einen Menschen Assoziationen wecken kann, die zu einer rassistischen Abwertung führen, zeigen die „Racist Glasses“ („Rassisten-Brillengläser“). So quellen beim Blick durch die getönten Gläser einem jüdischen Mann Geldscheine aus den Taschen.

„Ich finde es gut, dass es auch um aktuelle Themen geht, Diskriminierung ist ja gerade ein großes Thema“,

sagt Mara. Und Diana fügt hinzu, sie finde es spannend, auch eigenes Verhalten zu reflektieren.

Der Workshop soll mit einem Frontalvortrag möglichst wenig zu tun haben, so Leiterin Sinem Kiyici. Die freiberufliche Bildungsreferentin lädt mit ihrer Co-Leiterin die Studierenden nach der Erkundungsphase im Lernlabor in einen Stuhlkreis ein, um über das Gesehene und Gehörte sowie über eigenes Erleben und Fragen zu reden. Zum Konzept gehören junge Trainerinnen und Trainer, für einen guten Draht zur jungen Zielgruppe. Kiyici ist auch Studentin.

Workshops wie diese seien sehr wichtig, sagt Reiner Becker, Leiter des Demokratiezentrum Hessen an

der Uni Marburg. Die Angebote an Jugendliche von rechter Seite hätten sich sehr diversifiziert, auch in den sozialen Medien: „Es gibt eine enorme Bandbreite.“ Insbesondere die bei jungen Leuten beliebte Video-Plattform TikTok steht wegen der Verbreitung rechtsextremer Inhalte in der Kritik. Rechtsextremistische Einstellungen seien allerdings kein spezifisches Jugendproblem.

Die Bildungsstätte Anne Frank engagiert sich in der Jugend- und in der Erwachsenenbildung. Im 2018 eröffneten Lernlabor zählte sie im vergangenen Jahr rund 8500 Besucherinnen und Besucher – vor allem Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 21 Jahren. *dpa*



Die Studentinnen Mara (l) und Diana informieren sich an Schautafeln im Lernlabor über das Thema Vorurteile. Helmut Fricke/dpa